

Wiesbadener Tagblatt.

Berlag Langgasse 21
"Tagblatthaus"

Verlagstag: 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.
Verlagspreis: Frankfurt a. M. Nr. 7400.

Wöchentlich



6 Ausgaben.

EXEMPLAR:

Tagblattpreis Nr. 0500-50.

Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.
Verlagspreis: Frankfurt a. M. Nr. 7400.

Bezugspreis: Im Verlag abgeholt: 20 M.-Bil. in den Ausgabestellen: 20 M.-Bil. durch die Träger
no. 2000 (ersch. 2-3 Mal) für eine Beilage von 2 Wochen. — Beilagebestellungen nehmen
an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer
Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Verleger keinen Anspruch auf Lieferung des
Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Bezugspreis: Einzel. Ausgaben 20 M.-Bil. auswärts. Ausgaben 20 M.-Bil. inkl. Anzeigen zu 20 M.-Bil.
auswärts. Besondere K.-Bil. 1.20 für die entsprechende Rollenzeit oder deren Raum. — Für die Auf-
nahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird eine Gebühr übernommen. —
Schluss der Anzeigen-Nahme 10 Uhr vormittags. Größere Anzeigen müssen spätestens einen
Tag vor dem Erscheinungstage aufgegeben werden.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Landwehrstraße 35, Fernsprecher: Rheinpark 2186.

Nr. 293.

Mittwoch, 16. Dezember 1925.

73. Jahrgang.

Das Nachbarhaus.

Die Zeiten, wo der Bürger behaglich schmunzelnd in seinem Leibblatt las, daß unten fern in der Türkei die Völker aufeinanderzuschlagen, sind endgültig vorüber. Wir sind zu dicht aneinander herangerückt, als daß wir gleichmütig das Schicksal fremder Staaten beobachten könnten. Noch hat sich die Erkenntnis von der inneren Zusammengehörigkeit der Völker nicht durchgesetzt, aber sie ist wenigstens in einem unaufhaltsamen Siegeszuge begriffen. Auch darin ist der Krieg der große Lehrmeister gewesen, wenn schon das Hauptverdienst der Technik zufällt, die alle Entfernungen vermindert und Raum und Zeit beinahe überwunden hat. Die Dinge haben sich vollständig verschoben. Wie Meere nicht mehr trennen, sondern verbinden, so ist auch die Luft ein Band geworden, das die Zusammengehörigkeit der ganzen menschlichen Rasse verstärkt unterstreicht.

Das sind Binsenwahrheiten, die jedem geläufig sind, nur wird meistens vergessen, die Außenweltung daraus zu ziehen. Am ehesten geschieht das noch in wirtschaftlicher Hinsicht, nachdem die letzten Jahre eine nicht mißverständliche Sprache gesprochen haben. Selbst der Analphabet des Wirtschaftslebens weiß, daß ein Währungszerfall in Nachbarstaaten einen gar nicht zu unterschätzenden Einfluß auf die eigene Finanzlage hat, er weiß ferner, wenn er sich vielleicht auch nicht klar darüber wird, daß der Ausfall der Ernte, ein Streit, ein großes Naturereignis Rückwirkungen auf unser eigenes Wohl und Wehe hat. Aber in der Politik zaudert man, diese gleiche Erkenntnis auszupprechen. Sie gilt nicht nur vom Kriege, der ja gemeinames Schicksal der beteiligten Völker bedeutet, sondern auch vom Frieden, und gilt mit der fortschreitenden Zeit in immer verstärktem Ausmaß. Es darf uns nicht gleichgültig sein, was bei den fremden Nationen vor sich geht, weil wir gar nicht übersehen können, welche Ausstrahlungen diese Vorkommnisse auch für uns haben werden. Dabei hat vorläufig, solange keine gemeinsamen Instanzen geschaffen worden sind — ob der Völkerbund eine von ihnen wird, ist abzuwarten, bisher hat er diese Aufgabe jedenfalls nicht erfüllt — der Staat seine Berechtigung, daß man sich in fremde Angelegenheiten nicht einmischen darf, weil man überall ängstlich über den Begriff der Hoheit wacht und nichts weniger verträgt als eine Kritik in fremden Parlamenten oder fremder Presse.

Trotzdem haben wir die Rolle des interessierten Zuschauers zu spielen und können es auch nicht den anderen verargen, wenn sie unsere eigene Entwicklung sehr aufmerksam verfolgen. Man hat bei uns vielfach über bemerkt, wenn der jetzt abberufene englische Botschafter in Berlin Lord d'Abernon im Auswärtigen Amt Vorstellungen erhob in Angelegenheiten, die wir als interne ansehen. Spätere Zeiten werden vermutlich feststellen, daß wir ihm zu großem Danke verpflichtet sind, obwohl er natürlich, und das ist selbstverständlich, dabei in erster Linie englisch dachte und englisch handelte. Aber England hatte eben rechtzeitig begriffen, daß Deutschland wieder gefunden mußte, wenn Europa lebensfähig werden sollte. Deshalb kam Lord d'Abernon mit der Mahnung, die Mark zu stabilisieren. Gewiß wollte er das deutsche Dumping beseitigen, das dem britischen Handel und der britischen Industrie höchst lästig war, aber letzten Endes lag diese Beseitigung auch im deutschen Interesse. Daher kammen auch die dauernden amerikanischen Mahnungen unserer Etat durch Maßnahmen rücksichtsloser Sparsamkeit zu balancieren, um so die Voraussetzung für eine Kredithilfe zu schaffen, und vor allem der dringende Wunsch, in Deutschland Ordnung zu schaffen, um neue revolutionäre Bestrebungen in Bann zu halten.

Und hier sind wir bei einem entscheidenden Punkte angelangt. Nur ein Tor freut sich, wenn es im Nachbarhaus brennt. Er weiß nicht, ob die Flamme, die des andern Eigentum verzehrt, von einem ungünstigen Winde getrieben, auch zu ihm herüberschlägt. Die internationale Sorge vor dem Bolschewismus ward sicherlich eines der wichtigsten Momente, weshalb man, nach den ursprünglichen Fehlern von Versailles, den Gesundungsprozeß Deutschlands unterstützte. Wurde Deutschland vom Osten her unterwühlt, so konnte niemand mehr mit Sicherheit darauf rechnen, daß die revolutionäre Welle an den Landesgrenzen Halt machen würde. Man hatte ja gesehen, daß Deutschland und Österreich-Ungarn, obwohl sie damals noch siegreich waren, von der russischen Revolution mitgerissen wurden. Dieses Schicksal schreckte, und vielleicht war es ein der grundlegenden Fehler der deutschen Außenpolitik, daß man nicht diese durchaus berechnete Angst vor der Unterzeichnung des Friedensvertrages, aber auch nachher mehr ausgenutzt hat.

Was von dem Bolschewismus galt, traf auch auf den Faschismus zu. Gerade weil dieser positiv gerichtet war und in Italien Ordnung erzwingen hat, barg er eine gewisse Anstehungsgefahr in sich. Man braucht nur daran zu erinnern, daß ein Teil unserer Presse

Mussolini zugejubelt und ganz offen ausgesprochen hat, wir müßten auch einen Mann seines Kalibers haben, und daß sich ganz allmählich ein Umschwung vollzog. Erst als man sah, daß diese nationale Bewegung mit deren Überschwang dazu führte, die Deutschen in Südtirol zu unterdrücken, wurde man stuhig. Man begeht heute auch auf leiten unserer Linken den Fehler, mit heimlicher Schadenfreude alles, was wir einmal Antirevolutionäre in Italien zu betrachten. Man ist sich eben noch nicht klar darüber, daß ein Zusammenbruch des Faschismus durch gewalttätige Ereignisse, nicht auf dem Wege einer Evolution, unbedingt zum Bürgerkrieg führen muß, dessen Ende gar nicht abzusehen ist. Kenner der Verhältnisse sind überzeugt, daß bei der ganzen Wesensart dieser Südländer das Pendel nach der anderen Seite genau so weit ausschlagen würde, wie es jetzt nach rechts ausgeschlagen ist. Es wäre gar nicht unmöglich, daß die Apenninen-Halbinsel von bolschewistischen Erschütterungen heimgesucht würde, was uns, schon mit Rücksicht auf Tirol, aber auch auf unsere eigene Nachbarhaft nicht gerade begeistern könnte. Ebenso würde ein Sieg der weißen Revolution in Rußland uns vielleicht nicht ganz unbedrückt lassen. Dabei wollen wir die wirtschaftlichen Interessen nicht mit in Betracht ziehen. Wir sprechen hier rein politisch. Entwicklungen, die sich ruhig vollziehen, können uns nicht stören, weil sie langsam vor sich gehen und schließlich doch zu dem Ziel führen, das dem Charakter der Nation entspricht.

Auch in Frankreich mehren sich Anzeichen von gefährlichen Antrieben, die uns nicht gleichgültig bleiben können. Ob sie übertrieben sind, wissen wir nicht, aber es ist mindestens auffällig, daß einer der ruhigsten Sozialisten Renaudel am Sonntag diese Gefahren als sehr dringend geschildert hat, und daß er damit Worte Painlevés bestärkt hat, die vor einigen Wochen ungeheures Aufsehen erregten und die man zunächst gar nicht verstand. Es wäre ungeheuer kurzschäftig, wenn man bei uns Erschütterungen Frankreichs begrüßen würde, weil die Erfahrungen der Nachkriegszeit noch ein gewisses Mißtrauen zurückgelassen haben. Es ist für uns genau so falsch, eine Schwächung Frankreichs zu wünschen, wie es umgekehrt unsinnig von Poincaré gemessen ist, Deutschlands Zertrümmerung mit allen Mitteln zu erstreben. Zum Ersten kann niemand sagen, ob nicht ein Sieg nationalsozialistischer Elemente uns sehr schnell in Abenteuer verwickeln würde, die auf keinen Fall der deutschen Gesundung nützen. Aber ganz abgesehen davon, wissen wir heute zu genau, daß der Frieden nicht nur zwischen den Staaten, sondern auch innerhalb der Staaten ein unbedingtes Erfordernis des Wiederaufbaus Europas ist. Hier gilt eben das Wort, daß man den Brand im Nachbarhause mitleiden soll. Es war Frankreichs Aufgabe, uns durch eine entgegenkommende Politik vor innerpolitischen Gefahren zu bewahren. Heute ist es beinahe umgekehrt, auch wenn wir bei uns mit Unruhe insoweit der wirtschaftlichen Notlage rechnen müssen. Man soll doch nicht vergessen — und die letzte Rede des Präsidenten Coolidge beweist das wieder —, daß Amerika Europa als eine Einheit ansieht. Es ist es nicht, aber es kann es einmal werden, und in wirtschaftlicher Hinsicht bahnt sich manches an. Es klingt komisch und ist doch richtig, daß wir auch das Gebelien der anderen als eine eigene Lebensnotwendigkeit zu betrachten haben.

Die heutigen Koalitionsverhandlungen.

Berlin, 16. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Im Reichstag traten heute vormittag um 11 Uhr die Führer der Parteien, die für die Große Koalition in Frage kommen, zu neuen Verhandlungen zusammen. Die einzelnen Fraktionen haben wieder den gleichen Vertreter wie am Dienstag entsandt. Zu den sozialistischen Vertretern ist noch der Abg. Landsberg hinzugekommen. Die wirtschaftliche Vereinigung ist zum ersten Male, und zwar durch den Abg. Dreiwitz, vertreten. Die Parteiführer berichteten einleitend über die Aufnahme, die die Koalition Pläne in ihren Fraktionen gefunden haben. Abg. Dr. Katz erklärte, das Zentrum stehe grundsätzlich auf dem Boden der Koalition Pläne.

Die Verträge von Locarno vor der französischen Kammer.

Paris, 15. Dez. Gegen Schluß der heutigen Kammer Sitzung hat der Unterrichtsminister Daladier einen Gesetzentwurf zur Ratifizierung der Abmachungen von Locarno eingebracht, was die Kammer mit Beifall begrüßte. Der Gesetzentwurf ist an die Kommission für auswärtige Angelegenheiten verwiesen worden.

Amerika und der Vertrag von Locarno.

Washington, 16. Dez. (Kabeldienst.) Im amerikanischen Senat wurde gestern das Vertragswerk von Locarno besprochen. Der Antrag des Senators Walsh, den Vertrag auf Staatskosten zu veröffentlichen, wurde angenommen.

Kochs Einigungsprogramm.

as. Berlin, 16. Dez. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) Der „Vorwärts“ schloß gestern abend seine Beratungen über die Regierungsbildung mit dem Satz: „Vor Optimismus sei gewarnt.“ Es will uns scheinen, als ob dieser Satz auch heute noch volle Berechtigung habe, um so mehr, als man aus den offiziellen Darstellungen über die gestrigen Verhandlungen allzu leicht den Schluß ziehen könnte, daß nun eigentlich die Verhandlungen über die Große Koalition bereits soweit gediehen seien, daß es nur noch der heute vormittag anberaumten Besprechung bedürfte, um

die Regierung der Großen Koalition

endgültig zu sichern. Die Dinge liegen denn doch nicht ganz so. Es sind noch sehr viele Schwierigkeiten vorhanden und Pessimisten meinen, daß jetzt eigentlich erst die Schwierigkeiten beginnen. Ein Bild in die Morgenpresse ist jedenfalls geeignet, den Optimismus wesentlich einzudämmen. Die volksparteiliche „Tägl. Rundsch.“ glaubt heute noch einmal auf

das sozialdemokratische Programm

hinweisen zu müssen, über das immer noch keine Klarheit bestehe, von dem man aber auch immer noch nicht wisse, ob es Mindestforderungen enthalte oder als Verhandlungsgrundlage dienen solle. Hierüber müsse zu allererst einmal Klarheit geschaffen werden, ehe man in der Frage der Regierungsbildung einen Schritt weiter kommen könnte. Auf der anderen Seite beschäftigt sich auch der „Vorwärts“ mit diesem Problem und erklärt, die sozialistischen Bedenken seien noch nicht behoben. Das Blatt schreibt u. a.: „An die Annahme unserer Vorschläge glauben unsere Anhänger im Land nicht und darum glauben sie auch nicht an das Zustandekommen der Großen Koalition. Sie haben aber den berechtigten Wunsch, daß das Halbdunkel der vertraulichen Besprechungen endlich dem vollen Lichte weiche.“ Schon aus diesen Kommentaren ergeben sich die starken Bedenken gegen die Große Koalition. Daran hat auch das Kochsche Einigungsprogramm nichts zu ändern vermocht, über das gestern eine grundsätzliche Einigung erzielt worden sein soll. Dieses Programm sollte zwar vertraulich behandelt werden, jedoch sind naturgemäß die wesentlichen Punkte bereits bekannt geworden. In der Außenpolitik konnte ja ohnehin ein Zweifel nicht bestehen. Hierzu wird denn auch die Fortführung der Politik von Locarno als notwendig bezeichnet. Auf die angekündigte

europäische Wirtschaftskonferenz

wird hingewiesen und betont, daß Deutschland ein Interesse an einer gesamteuropäischen Wirtschaftspolitik habe. Auch die Steuerpolitik wird in den Richtlinien behandelt. Es würde die Aufgabe einer Regierung der Großen Koalition sein, einen besonderen Sachverständigen einzuberufen und ihm aufzugeben, Vorschläge für eine gerechte Verteilung der Steuerlasten zu machen. Vom Zolltarif wird gesagt, daß er zur Förderung der deutschen Wirtschaft dienen soll. Es wird in den Richtlinien auch die Frage der Siedelung erörtert und die Rationalisierung der Wirtschaft. Die Richtlinien sehen ein engeres Zusammenarbeiten zwischen der Regierung und den Führern der Wirtschaft vor. Einen breiten Raum nehmen

die sozialpolitischen Fragen

ein. Die Richtlinien in dieser Hinsicht sind von Koch im Einvernehmen mit dem Reichsarbeitsminister Dr. Brauns aufgestellt worden. Im Reichsarbeitsministerium ist ein Gesetzentwurf in Vorbereitung, der die Fragen der Arbeitszeit und des Arbeitsschutzes zusammenfassend behandelt, also auch die Frage des Arbeitsschutzes, Frauenarbeit und Sonntagsarbeit regelt. Dieses Gesetz basiert auf einer Arbeitszeit von 8 Stunden, das Achtstundentagprinzip soll jedoch beweglich behandelt werden, um die Konkurrenzfähigkeit der deutschen Wirtschaft anderen Ländern gegenüber zu sichern. In den Richtlinien wird auch das Washingtoner Abkommen über den Achtstundentag erwähnt. Es soll gleichzeitig mit den noch ausstehenden Staaten ratifiziert werden. Vor allem wird hierbei auf Frankreich und Belgien hingewiesen, die das Abkommen ebenfalls noch nicht ratifiziert haben.

Das ist im wesentlichen das Kochsche Programm, über das heute vormittag weiter verhandelt wird. Daß es dem Gedanken der Großen Koalition nicht gerade förderlich ist, daß der Volksparteiler Stendel im Landtag gegen Koch polemisierte, ebenjowenig wie die Stellungnahme des bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Held, braucht wohl kaum besonders betont zu werden.

In Frankreich hat derweilen Loubet

den erwarteten und unermesslichen Schritt getan. Er hat demissioniert, nachdem der Finanzausschuß der Kammer sehr deutlich zu erkennen gegeben hatte, daß ihm eine weitere Zusammenarbeit mit Loubet nicht

zweckmäßig erscheint. Die Tätigkeit des Finanzministers Loucheur hat kaum 2 Wochen gedauert. Loucheur wäre vermutlich schon früher zu Fall gekommen, wenn sich nicht Briand für seine ersten Vorlagen mit seiner ganzen Autorität eingesetzt hätte. Wer nun die schwere Aufgabe, die französischen Finanzen zu sanieren, übernehmen wird, steht noch dahin. Genannt wird für diesen Posten Cail্লাur. Ob seine Zeit schon wieder gekommen ist, läßt sich im Augenblick noch nicht sagen.

Die Weihnachtsbeihilfe für die Beamten vom Reichstag verabschiedet.

Berlin, 15. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Der Reichstag erledigte am Dienstag nachmittags nach längerer Debatte die Anträge auf Beihilfe für die Beamten. Der Reichskanzler hatte in letzter Stunde noch einmal das Wort ergriffen und gebeten, von allen Beschlüssen Abstand zu nehmen, die sich bei der letzten Finanzlage des Reiches doch nicht ausführen ließen. Er erklärte mit Bestimmtheit, daß die letzte geschäftsführende Regierung unter keinen Umständen einer Regelung zustimmen könnte, die den Beschlüssen des kommenden Kabinetts in der Frage der Neuordnung der Beamtenbesoldung vorgehen würden.

Unter diesen Umständen haben sich sogar die Sozialdemokraten bewogen, um wenigstens etwas für die Beamten zu retten, dem Antrag der Bayerischen Volkspartei zuzustimmen, die den Beamten und Angehörigen der unteren Gehaltsgruppen und den Kriegsschädigten ein Viertel bis ein Fünftel des Dezembergehaltes als einmalige Weihnachtsbeihilfe gewährt.

Angenommen wurde dann noch ein sozialdemokratischer Antrag, der die Vorlage einer Denkschrift verlangt mit einer erschöpfenden namentlichen Übersicht über die zurzeit laufenden Pensionen und Wartegelder sämtlicher Reichskanzler, Reichsminister, Staatssekretäre aller Grade außer Dienst und im einstweiligen Ruhestand.

Das Haus stimmte schließlich auch dem Antrag der Deutschnationalen zu, der die schleunige Regelung der Ministerpensionsverhältnisse verlangt.

Darauf vertagte sich der Reichstag auf Mittwoch nachmittags.

Die Notlage der Badeorte vor dem Ausschub für die besetzten Gebiete.

Berlin, 15. Dez. Im Reichstagsausschub für die besetzten Gebiete machten Vertreter der Pfalz auf das epidemische Auftreten der aggravierten Augenkrankheit in der Pfalz aufmerksam. Es wurde beschlossen, grundsätzlich zu fordern, daß die durch die Bekämpfung dieser Seuche entstehenden Kosten, soweit sie nicht von den Trägern der Sozialversicherung gedeckt werden, vom Reiche übernommen werden müssen. Hierauf wurde die Notlage der Badeorte im besetzten Gebiet besprochen. In den ersten Tagen des Januar 1926 soll wahrscheinlich in Wiesbaden eine Besprechung von Vertretern der betreffenden Badeorte mit den Abgeordneten des besetzten Gebiets und der Regierung stattfinden, um ein großzügiges Programm zur Hebung des Fremdenverkehrs aufzustellen. Weiter wurde noch verhandelt über die Bewertung der bei Räumung der ersten Zone und Verminderung der Befestigung in den sonstigen besetzten Gebieten freiwerdenden Wohnungen und Wohnungseinrichtungen. Die Beratungen darüber sollen am Donnerstag zum Abschluß gebracht werden.

Eine Sitzung über das Wohnungsweisen im Reichsarbeitsministerium.

Berlin, 15. Dez. Im Reichsarbeitsministerium fand heute unter dem Vorsitz des Reichsarbeitsministers eine Tagung der für das Wohnungsweisen zuständigen Minister der Länder statt. Erörtert wurden die Maßnahmen zur Förderung der Bautätigkeit im Jahre 1926, insbesondere die Frage der Finanzierung der Neubauten und der Verbilligung der Bauausführung. Abereinstimmung bestand darüber, daß ein möglichst einheitliches Vorgehen vor allem bei der Gewährung öffentlicher Mittel für Bauzwecke dringend erwünscht sei. Die durch das Finanzausgleichsgesetz den Ländern auferlegte Verpflichtung, 15-20 Prozent der Friedensmiete für Bauzwecke zur Verfügung zu stellen, müsse voll eingehalten werden. Eine rechtzeitige Bereitstellung der Mittel zur Finanzierung sei erforderlich. Die planmäßige Durchführung aller Verbilligungsmöglichkeiten bis zur endgültigen Fertigstellung der Gebäude müsse angestrebt werden, um mit den vorhandenen Mitteln das Mögliche zur Hebung der Wohnungsnot zu erreichen.

Der Lohnkonflikt bei der Reichsbahn.

Berlin, 15. Dez. Die Eisenbahntariforganisationen nahmen heute vormittag in einer gemeinsamen Konferenz zu dem negativen Verhandlungsergebnis über die Lohnforderungen des Personals Stellung. Nach eingehenden Erörterungen wurde beschlossen, den Reichsarbeitsminister um die Einleitung eines Schlichtungsverfahrens zu ersuchen.

Eine Dollarleihe der katholischen Kirche Bayerns.

München, 16. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Nach einer Meldung der „Münchener Neuesten Nachrichten“ sind die Verhandlungen der katholischen Kirche Bayerns wegen Aufnahme einer Anleihe von 10 000 000 Dollar in Amerika zu Ende geführt und ein Vertrag unterzeichnet worden. Das Geld soll für Kirchenneubauten in den bayerischen Hauptstädten verwendet werden.

Eine Erklärung der Berliner medizinischen Fakultät.

Berlin, 16. Dez. Anlässlich des Besuchs amerikanischer und Pariser Ärzte in Deutschland fasste die medizinische Fakultät der Universität Berlin einen Beschlus, worin sie sich auf den Standpunkt stellt, daß ein offizieller Verkehr mit wissenschaftlichen Vereinigungen von ehemals feindlichen Staaten so lange unmöglich ist, wie der Ausschluss der deutschen Sprache sowie der deutschen und österreichischen Gelehrten besteht.

Bozen ohne Weihnachtsbaum.

München, 15. Dez. Nach Meldungen aus Bozen wurde dort das Verbot erlassen, Weihnachtsfeiern in der bisherigen Weise vorzunehmen und einen geschmückten Tannenbaum aufzustellen, da diese Art Feiern den Italienern unbekannt ist. Über das Verbot herrscht in Südtirol heftige Aufregung, so daß es möglich erscheint, dieses Verbot über Rom suspendieren zu lassen.

Eine Rede des bayerischen Ministerpräsidenten.

München, 15. Dez. Im Plenum des Landtages hielt heute nachmittags Ministerpräsident Feld im Rahmen der Staatsdebatte die bereits angekündigte staatspolitische Rede, in der er unter wiederholtem Beifall u. a. erklärte, Deutschland habe ein Recht darauf, als Großmachtstaat und als Kulturmachtstaat angesehen zu werden. Es müsse keine volle Entfaltungsmöglichkeit wieder erhalten. Weiter müsse Klarheit darüber geschaffen werden, was Deutschland leisten kann. So habe er die Frage von Locarno zu beurteilen versucht. Von allen Kritikern Locarnos habe auch nicht einer den Versuch gemacht, einen Weg zu zeigen, auf dem das Ziel Deutschlands besser zu erreichen wäre. In Locarno sehe er eine andere Basis für die weltpolitische Entwicklung. Bei dem jetzt beginnenden Kampfe dürften wir nicht müde werden zu betonen, daß Deutschland sich absolut frei von Schuld an dem Kriege weiß. Es würde Sache der deutschen Politik sein, dafür zu sorgen, daß wir ganz andere

Rückwirkungen

als bisher bekämen. Deutschlands Zukunft liege in der Vereinigung zwischen Rußland und Deutschland. Mit einer Diktatur könne man das Schicksal Deutschlands nicht meistern. Zur inneren Politik betonte der Ministerpräsident, das Reich habe sich in Gebiete eingedrängt, die die ureigenste Domäne der Länder seien. Leider mehrten sich auch die Ein- und Übergriffe des Reiches auf das Kulturleben der Länder. Gelingen es nicht, Kräfte gegen diesen Zentralismus mobil zu machen, dann würden die einzelnen Staaten in kurzer Zeit nichts anderes mehr sein als Provinzen. Gewisse Berechtigungsberechtigungen gingen nicht darauf hinaus, ein einheitliches Reich, sondern ein einheitliches Preußen zu schaffen.

Der Föderalismus

sei eine historisch gewordene Tatsache und auch eine Quelle neuer Kräfte für die Einzelstaaten und damit für das Reich. Der Ministerpräsident bezeichnete

Die Revision der Weimarer Verfassung

als eine Grundforderung. Der Reichstag habe alle Veranlassung, sich um Sparsamkeit beim Reich zu kümmern und nicht nur um die Sparsamkeit der Einzelstaaten. Eine Vereinfachung der Staatsverwaltung sei nicht möglich ohne eine Revision der bayerischen Verfassung. Ein Staatspräsident sei notwendig. Der Minister wandte sich dann den Ausführungen der sozialdemokratischen Redner über den beabsichtigten Ausschub für den Monarchismus in Bayern zu und erklärte, es bestehe ein Wort des bayerischen Kronprinzen: „Nicht dynastische Interessen berühren mich, sondern die Wohlfahrt des Volkes ist für mich entscheidend.“ Für dieses Wort könne man dem Kronprinzen nur dankbar sein.

Am Schluß seiner dreistündigen Rede appellierte der Ministerpräsident an alle,

Dieser

zu bringen, damit gemeinsam die Not überwunden und dem Vaterlande wieder die Freiheit gegeben werden könne.

Die deutsch-französischen Handelsvertragsverhandlungen.

Paris, 15. Dez. Staatssekretär Dr. Trendelenburg hat von 4-6 Uhr nachmittags mit Handelsminister Daniel Vincent, dem Leiter der französischen Delegation, die Lage besprochen, die sich auf Grund der schriftlich ausgetauschten Vorschläge und zwar des deutschen Vorschlags vom 20. September und des französischen Vorschlags vom 26. Oktober für die Fortführung der deutsch-französischen Handelsverhandlungen ergibt. Die erste Unterredung hatte sich auf die Erörterung prinzipieller Fragen beschränkt. Ein französischer Wunsch ist die nächste Unterredung auf Donnerstag, den 17. Dezember, vereinbart worden.

Die deutsch-französischen Verhandlungen über die Kohlenlieferungen gescheitert.

Essen, 15. Dez. Das Rheinisch-westfälische Kohlen-Syndikat teilt mit: Die deutsch-französischen Verhandlungen über die Reparationslieferungen waren in der vergangenen Woche soweit fortgeschritten, daß man einen baldigen Abschluß erwarten konnte. In den wenigen noch offenen Fragen glaubte man sich nach dem Gang der bisherigen Verhandlungen ohne große Schwierigkeiten einigen zu können. Infolgedessen waren denn auch in der Presse bereits Meldungen über einen günstigen Abschluß erschienen. In letzter Stunde ist aber eine Wendung eingetreten. Die Verhandlungen, welche die Vertreter des Kohlen-Syndikats mit den französischen Regierungsstellen führten, wurden ausdrücklich auf die praktische Regelung der in Frage kommenden technischen Fragen beschränkt, während ein Einvernehmen darüber bestand, daß alle Erörterungen über die Vorbehalte grundsätzlicher Natur einem Meinungsaustausch zwischen beiden Regierungen vorbehalten bleiben sollten. Im Gegensatz hierzu wurde in den letzten Verhandlungen den Vertretern des Kohlen-Syndikats eine Fassung der vom Kohlen-Syndikat einzugehenden Verpflichtungen vorgelegt, welche eine Bestimmung grundsätzlicher Art von erheblicher Tragweite enthielt. Getreu dem Standpunkt, den sie während der ganzen Verhandlungen eingenommen hatten, lehnten die Vertreter des Kohlen-Syndikats es ab, ein Abkommen zu unterzeichnen, welches der Lösung einer grundsätzlichen Frage vorgriff und dadurch den Charakter des geplanten Abkommens in einer wesentlichen, vom Kohlen-Syndikat nicht annehmbaren Weise veränderte. Wenn also in der französischen Presse Mitteilungen erschienen sind, welche den Eindruck erwecken müßten, daß das Kohlen-Syndikat nachträglich Bedingungen abgelehnt hätte, die es vorher geneigt gewesen sei, anzuerkennen, so ist diese Behauptung unrichtig.

Austausch der Ratifikationsurkunden zum deutsch-italienischen Handels- und Schiffsverkehrsvertrag.

Rom, 15. Dez. (Stefani.) Ministerpräsident Mussolini und Botschafter Freiberger von Neurath haben heute im Palazzo Chigi die Ratifikationsurkunden zum deutsch-italienischen Handels- und Schiffsverkehrsvertrag und die darauf bezüglichen Protokolle ausgetauscht. Gleichzeitig wurden auch die Urkunden über das deutsch-italienische Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung ausgetauscht. Der Vertrag tritt am 16. d. Mts., das Abkommen am 1. Januar nächsten Jahres in Kraft.

General Guillaumat bei Briand.

Paris, 16. Dez. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Briand hat nach dem gestrigen Kabinettsrat den General Guillaumat empfangen und mit ihm über die Umgruppierung der französischen Truppen konferrert.

Loucheur zurückgetreten.

Paris, 16. Dez. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) In der Finanzkommission fand gestern nachmittags nach der Rede des Finanzministers eine lebhaft debattierte Sitzung statt. Zum Schluß wurde einstimmig eine Entschließung angenommen, die ausdrücklich feststellt, daß die Kommission das Misstrauensvotum gegen den Finanzminister aufrecht erhält. Die Rücküberweisung der Steuervorlagen an die Regierung bleibe bestehen. Nach der Abstimmung begab sich eine Abordnung zum Ministerpräsidenten, um ihm den Beschluß mitzuteilen. Sie wies darauf hin, daß die Entscheidung lediglich gegen Loucheur gerichtet sei und daß Briand weiter das volle Vertrauen der Kommission besitze. Auch die Kammerkommission für auswärtige Angelegenheiten entsandte eine Abordnung zum Ministerpräsidenten, um ihm ihr volles Vertrauen auszusprechen. Darauf wurde Loucheur von Briand gebeten, eine Entscheidung zu treffen. Loucheur erbat sich eine einstündige Bedenkzeit und um 1/2 Uhr abends teilte er Briand mit, daß er sein Amt niederlege. Die Demission Loucheurs wurde vom Präsidenten der Republik angenommen. Eine Gesamtkabinettskrise ist vermieden worden, so daß es nur zu einer Umbildung des Kabinetts kommen wird.

Doumer Loucheurs Nachfolger?

Paris, 16. Dez. Heute vormittag treten die Minister unter dem Vorsitz Briands zu einem Kabinettsrat zusammen, um die durch die Demission Loucheurs geschaffene Lage zu besprechen. Wie Havas berichtet, soll die Wahl Briands noch nicht getroffen sein. Es scheint jedoch, daß er geneigt sei, Senator Doumer, den Vorsitzenden des Finanzausschusses des Senats, zum Nachfolger Loucheurs zu berufen. Jedenfalls habe Briand gestern abend eine Unterredung mit ihm gehabt. Havas hält es für möglich, daß die Ernennung Doumers noch heute vormittag erfolgt. Ebenso berichtet der „Petit Parisien“, daß Doumer bereits grundsätzlich angenommen habe. Doumer hatte übrigens in dem nach der Konferenz von Cannes zurückgetretenen Kabinettsrat Briand den Posten des Finanzministers inne.

Tschischerin vor der französischen Presse.

Paris, 16. Dez. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Der russische Außenminister Tschischerin empfing gestern in den Räumen der Sowjetbotschaft die französischen Pressevertreter und führte u. a. aus, daß der Meinungsaustausch mit der französischen Regierung ihn zu der Überzeugung gebracht habe, daß über das Programm der künftigen Verhandlungen zwischen den beiden Ländern völliges Einvernehmen bestehe. Die beiderseitigen Delegationen, die erst nach der Rückkehr Rawlowstis aus Kraslaw zusammenzutreten, werden selbst die Einzelheiten des Arbeitsprogramms festlegen und auch die Zusammenfassung der Unterkommission und die Behandlung anderer Fragen bestimmen. „Wir stehen“, so führte er weiter aus, „am Beginn der Verhandlungen, die ohne Zweifel einen sehr schwierigen Verlauf nehmen werden, doch habe ich die feste Hoffnung, daß sie zu einem erfolgreichen Ergebnis gebracht werden. Im übrigen entbehren alle Gerüchte, wonach bereits irgend welche Entscheidungen getroffen seien, jeder Grundlage.“

Die Vorbereitungen für eine Weltwirtschaftskonferenz.

Genf, 16. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Der Völkerbundsrat hat die Vorschläge über die Einsetzung einer technischen Kommission zur Vorbereitung einer Weltwirtschaftskonferenz angenommen. Der Kommission werden nur Sachverständige angehören, während ein Komitee aus Vertretern der dem Rat angehörenden Staaten die Arbeiten der Kommission überwachen wird. Nach Möglichkeit sollen Sachverständige aller Nationen herangezogen werden, darunter natürlich auch deutsche. Neben den sachverständigen Mitgliedern der technischen Kommission des Völkerbundes und des Internationalen Arbeitsamtes werden auch Vertreter der Industrie, des Handels und der Landwirtschaft herangezogen werden, ferner Forstwirtschaftler, Arbeitervertreter und Konsumentenvertreter. Die Sachverständigen sollen weder ihre Regierungen, noch private Organisationen vertreten, sondern ihr eigenes Urteil mit dem Gewicht ihrer Persönlichkeit bei den Beratungen in die Waagschale werfen. Die wichtigste Aufgabe der Sachverständigen wird in der Feststellung bestehen, wie weit nationale wirtschaftliche Mißstände ihren Ursprung im internationalen Wirtschaftsleben haben.

Die Einladung Deutschlands zur Abrüstungskonferenz eingetroffen.

Berlin, 15. Dez. Die Einladung des Völkerbundesrates an Deutschland, an den Sitzungen des vorbereitenden Ausschusses für die Abrüstungskonferenz teilzunehmen, ist heute früh in Berlin eingetroffen.

Die Entscheidung in der Mossulfrage.

Genf, 15. Dez. Heute abend sind die aus London erwarteten zustimmenden Instruktionen betreffend das Mossulgebiet bei der englischen Delegation eingetroffen, die dem Rat, der in geheimer Sitzung tagte, sofort Mitteilung machte. Damit ist die Entscheidung über das Mossulgebiet gefallen, das endgültig dem Irak zugesprochen wird. England übernimmt das Mandat für weitere 25 Jahre und ist bereit, sofort mit der Türkei in wirtschaftliche Verhandlungen einzutreten, die der Rat ausdrücklich von England gefordert hat.

Die öffentliche Bekanntgabe des Ratsentscheidendes erfolgt Mittwoch nachmittags. Man vermutet, daß die türkische Delegation entsprechend ihrer bisherigen Haltung an dieser Sitzung nicht teilnehmen wird. Die türkische Delegation scheint jedoch sich über die Frage noch nicht schlüssig zu sein.

Eine Militärevolte in Nord-Irland.

London, 16. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Die etwa 3500 Mann starke außerordentliche Polizeitruppe der Ulsterrepublik, die die Regierung jetzt auflösen beabsichtigt, hat gegen die Entlassung protestiert und allmählichen Abzug gefordert. Die Entlassenen fordern eine steuerfreie Entschädigung von 200 Pfund. Als die Regierung diesen Vorschlag ablehnte, besetzten die Polizeitruppen in Ballinacally und in Londonderry die Arsenale und verhafteten die führenden Offiziere der Garnison. Die Bewegung hat auf Belfast übergriffen, wo es zu schweren Zusammenstößen zwischen Truppenaufgeboten und Polizeimannschaften kam. Den Reiterern gelang es auch hier, sich der Kalernern und Waffenedelagen zu bemächtigen. Mehrere Offiziere, die sich zu widersehen versuchten, wurden gefangen genommen. Die Polizisten weigern sich, mit der Regierung zu verhandeln, bevor man ihre Bedingungen erfüllt hat. Die Lage ist sehr besorgniserregend.

Damaskus mit schwerer Artillerie bombardiert.

Jerusalem, 15. Dez. Nach einer Meldung der „Jewish Telegraph Agency“ aus Damaskus haben die Franzosen heute, um die Druzen aus der Stadt zu treiben, Damaskus mit schwerer Artillerie bombardiert und auch aus Flugzeugen mit Bomben besetzt. Der angerichtete Schaden ist sehr groß.

Die Friedensbedingungen der Druzen.

Paris, 16. Dez. (Drachmeldung unseres Pariser Berichters.) Die Druzen wollen nicht eher die Feindseligkeiten einstellen, als bis ihnen die folgenden drei Bedingungen erfüllt sind:

- 1. Bildung eines Syrischen Bundesstaates,
2. Einsetzung einer Regierung mit französischen Ratgebern,
3. Bildung einer kleinen syrischen Armee bei Einsetzung französischer Auszubildungsveronals.

Ein Attentat auf Joubert geplant.

Paris, 16. Dez. Dasas meldet aus Beirut: Der französische Oberkommissar in Syrien, de Joubert, ist während seines Aufenthalts in Aleppo von Paris aus davon in Kenntnis gesetzt worden, daß ein großes Komplott gegen ihn und verschiedene andere hochstehende Persönlichkeiten geplant sei. Die Polizei hat sich der Sache bereits angenommen. Die Hauptankläger sind das „Temps“ in Beirut, das dem Sonderkorrespondenten des „Temps“ in Beirut handelt es sich um eine von den in Kairo ansässigen Extremisten geplante Attentat, das von einer Abteilung Beduinen verübt werden sollte, die den Sonderzug des Oberkommissars angreifen sollten.

Peking ernstlich gefährdet.

New York, 16. Dez. (Kabeldienst.) Die in Peking wohnenden Ausländer verfolgen die Kampfhandlungen im Raume zwischen Tientsin und Peking mit großer Beforgnis. Die Truppen Fengs sind in den letzten Tagen unter dem Druck Li Shinghans noch weiter zurückgegangen, so daß Feng strategisch nur noch die Möglichkeit bleibt, vor den Toren Pekings eine Entscheidung herbeizuführen. Der niederländische Gesandte in Peking hat als Dozent des diplomatischen Korps beim Präsidenten der Republik China gegen die widerrechtliche Festhaltung des internationalen Zuges in Tientsin Protest eingelegt. Der Präsident erklärte, er werde seinen ganzen Einfluß auf die Führer der bei Tientsin kämpfenden Armeen ausüben, damit sich derartige Vorfälle nicht mehr wiederholen. Dieser Erklärung wird in ausländischen Kreisen keinerlei Bedeutung beigemessen, da die Regierung nur dem Namen nach besteht und nicht einmal auf die inneren Verhältnisse Pekings Einfluß ausüben kann.

General Fung und Kutschuk.

Souwan, 16. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Nach Meldungen aus Schanghai veröffentlicht die Zeitung „Sin Wan Pao“ eine Meldung, wonach Fung mit der Sowjetregierung ein Abkommen abgeschlossen habe. Danach verpflichtete sich Fung, in Nordwest-China eine Sowjetrepublik einzurichten, die 60 militärische Infanteriebataillone aus Moskau kommen läßt. Zwei Eisenbahnlinien sollen in der Mongolei gebaut werden, um die neue Sowjetrepublik mit Sowjetrußland besser zu verbinden. Kutschuk würde sich verpflichten, der chinesischen Sowjetrepublik jährlich achtzehn Millionen französische Franken als militärische Unterstützung auszusenden zu lassen. Im Falle eines Krieges zwischen Sowjetrußland und einer anderen Macht hätte Sowjetchina ein Drittel seiner Armeesowjetrußland zur Verfügung zu stellen. Im gegenseitigen Falle würde Sowjetrußland dem General Fung 50 000 Mann zur Verfügung stellen.

General Fung hat eine Manifest veröffentlicht, in dem er die Aufhebung aller Verträge fordert, die mit den imperialistischen Mächten abgeschlossen worden sind. Dieses Manifest wird als Anlaß zur Bildung einer Sowjetregierung angesehen.

Fabrik und Volkslied.

Von Hagen Thurnan.

Die Spinnstube, die Heimstätte des Volkslieds, besteht nicht mehr. Aber das Lied lebt. Es folgte der sozialen Entwicklung, es ging mit den Spinnerinnen in die Fabrik. Und nicht etwa, daß es auf dem neuen Boden als ein unnützes gewordener Bestandteil, ein Trümmerstück des Lebens, mißachtet wurde. Im Gegenteil, die Wirksamkeit des Liedes wurde gesteigert und schärfer umrissen. Es bekam eine neue Aufgabe, zu seiner kulturellen eine hygienische Aufgabenstellung in die neue Lebensform, ist es wieder Lebensnotwendigkeit geworden.

Ostern 1925 zeichnete der Verfasser Lieder auf, aus dem Mund junger Fabrikarbeiterinnen, die in den Webfabriken von Herbolz beschäftigt sind. 100 000 Nadeln oder mehr raden diese Mädchen während eines Arbeitstages in Briefchen. Ober sie steden 40 000 bis 50 000 Nadeln am Tag, immer zu 10 Stüd, auf Lösschen oder Papier. Eine zermürbende, die Augen wie die Nerven stark angreifende Arbeit. Man wundert sich, daß die Arbeiterinnen dabei so widerstandsfähig und unverbraucht bleiben. Manche arbeiten in der Fabrik 10 Jahre und länger, viele kehren als Frau und Mutter dorthin zurück. Nur die Lieder, die sie zur Arbeit singen, sehen sie dazu in stand.

Die Berufslosigkeit mühte die Arbeiterin bald stumpf machen, wenn nicht ein wenig Freude, ein wenig Denken und Fühlen darüber hinweghülfe. Gespräche mit der Nachbarin sind bei dem heutigen Arbeitstempo nicht möglich, sie hemmen. Das Lied aber stört nicht. Und so singen denn die Arbeiterinnen. Den ganzen Tag singen sie, im Blankwinkel der Webfabriken und in den Kationnageabteilungen, zweifach, manchmal lauter muntere Weisen hintereinander, und manchmal, und das meistens, lauter schwermütige. Mitunter gibt es im Arbeitsraum zwei Gruppen, die Mädchen und die älteren Frauen; dann folgt auf sie ein Liebeslied der Jungen ein Choral oder ein frommes Lied der Alten. Die Lieder bringen Farbe in die iden Stunden, Abwechslung, Erholung, einen Halt für das Gefühl. In der seelentötenden Einsamkeit der Fabrikarbeit erhält das Lied die Arbeiterin frisch und bewahrt ihr Gefühlsleben, ihr Weibstum vor Verkümmern.

Und wie sich das menschliche Teil der Arbeiterinnen in das Lied rettet, so spiegelt das Lied wiederum das Gefühlsleben der Singenden. Der oberflächlich Gebildete wird viel-

Wiesbadener Nachrichten.

Landwirtschaftskammer.

Die 31. außerordentliche Vollversammlung der Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden tagte am Dienstag in Eitville in dem von der Kammer erworbenen Grundstück Wallufer Straße 7b. Der Vorsitzende, Erasmus Kerten-Erbenheim, eröffnete die Sitzung um 9 Uhr und gedachte der im Lauf des Jahres verstorbenen Kammermitglieder: des Rentmeisters Kogler-Eitville, des Kammerdirektors Hochrattel, des Geheimen Regierungsrats Wortmann-Gelsenheim, Direktor der Lehr- und Fortschungsanstalt für Obst-, Wein- und Gartenbau, und des vor einigen Tagen verstorbenen Landwirts Heinrich Kerten-Erbenheim. Kerten, der der Kammer seit ihrer Gründung im Jahre 1896 angehörte, und zwar als Referent der Pferdebesucht, auf welchem Posten er Hervorragendes geleistet und mit zur Debung der nassauischen Pferdebesucht, der Kaltblutnucht, wesentlich beigetragen hat. Der Vorsitzende gab bekannt, daß das R.-M. Landwirt Wilhelm Wagner-Bahnstätten infolge Krankheit ausgeschieden ist. An dessen Stelle ist der Guisbesitzer Jakob Fischer-Dof Steinheim bei Eitville, an Stelle der verstorbenen Kammermitglieder Kogler und Kerten Landwirt Georg Semmer-Kettler bzw. Gärtnereibesitzer Schwebel-Schierstein in die Kammer eingetreten. Oberregierungsrat Florchütz überbrachte die Grüße des Oberpräsidenten Dr. Schwander, betonend, die nassauische Landwirtschaft leide besonders schwer unter der gegenwärtigen Wirtschaftskrise, und gerade diejenigen Landwirte würden am meisten von ihr heimgejucht, die am intensivsten die Landwirtschaft betrieben. Zu hoffen ist aber, daß eine Besserung sicher die nahe Zukunft bringen wird. — Hierauf trat man in die Tagesordnung ein. Der Vorsitzende erstattete Bericht über das abgelaufene Wirtschaftsjahr. Die Ernte 1925 war leidlich gut — ausgenommen die Weizenwachgebiete, die auch heuer von Wetterchäden heimgejucht wurden, — aber Getreide, Kartoffeln, Gemüse und Obst konnten nur mit Verlust abgesetzt werden. Schwer lasten auf der heimischen Landwirtschaft die kurz- und langfristigen Kredite, Saatgut- und allgemeine Kredite, die sie von der Staatsregierung erhalten. Diese kurzfristigen Kredite besaßen sich im Bezirk auf 16 913 000 Rm., die langfristigen betragen 5 840 000 Rm. Die Schulden, welche die 56 000 Landwirte in Kassa bei Handwerkern kontrahiert, seigen eine Summe von 8 400 000 Rm., dazu kommen 1 250 000 Rm. Aufwertungsschulden, so daß die Gesamtverschuldung der nassauischen landwirtschaftlichen Bevölkerung etwa 32 Millionen Reichsmark beträgt. Der Zinsfuß, den die Staatsregierung für die gewährten Kredite nimmt, 12 Prozent, sei ungeheuer. Die Landwirtschaft in Kassa wirft keine Rente ab, der einzelne Landwirt lebt vom Vermögen. Auch der Winzer im Rheingau besitze keine Betriebsmittel mehr. Die diesjährige Herbstkampagne hat 50 000 Tonnen Stidstoffdüngermengen weniger als 1924 verwendet. Der Redner sprach zum Schluß den Bankinstituten des Bezirke, der nassauischen Landesbank und den Genossenschaften, den Dank der Kammer aus für die landwirtschaftlichen Kreditbewilligungen und erhofft für die Landwirtschaft die Umwandlung der Wechselschulden in langfristige Kredite. — Ein wesentlicher Punkt der Tagesordnung bildete die Wahl des Direktors der Kammer. Hierüber referierte der Vorsitzende. Zwölf Bewerbungen sind eingegangen, u. a. hatten sich gemeldet Universitätsprofessor Dr. Jonas Schmidt-Göttingen (ein gebürtiger Wiesbadener), Abteilungsleiter Dr. Wagner, Dr. Bill, Dr. Leber, sämtlich Beamte der Kammer, und Otonomierat Kiefer-Berlin, früher in Diensten der Kammer. Der Verwaltungsausschuß und der Vorstand der Kammer hatten einstimmig beschlossen, der Versammlung folgende Punkte zur Beschlußfassung zu unterbreiten: „Von der Wiederinstellung des früheren Kammerdirektors wird abgesehen. Die Stelle des Kammerdirektors soll nicht ausgeschrieben, die Wahl desselben in dieser Vollversammlung nicht stattfinden. Der stellvertretende Kammerdirektor führt die Geschäfte weiter. Die Versammlung stimmte den Anträgen einstimmig ohne Debatte zu und bestimmte weiter den Abteilungsleiter der Kammer, Dr. Eisinger, zum ständigen Stellvertreter des Kammerdirektors. — Es folgte die Wahl der Kammermitglieder Bols-Seulberg und Reccius-Unterliederbach als Mitglied bzw. stellvertretendes Mitglied in den Landeseisenbahnrat Frankfurt am Main für die Wahlzeit 1926 auf 1928. — Die Versammlung genehmigte nach einem Bericht des stellvertretenden Kammerdirektors Dr. Eisinger die Erweiterung und den Ausbau der Buchführungsstelle im Verein mit der Besetzbaubauernschaft und den Kreisbauernschaften. — Über den Stand der Verhandlungen wegen Rückzahlung der Saatgutkredite referierte der Vorsitzende, worauf folgende Ent-

schließung Annahme fand: Die Vollversammlung erklät in der Entschliebung der Reichsregierung, die landwirtschaftlichen Kredite, insbesondere die Saatgutkredite, zu etwa ein Drittel zum 16. Februar 1926 zurückzufordern, eine schwere Gefährdung der nächstjährigen Ernte. Sie hat sich, wenn auch unter schweren Bedenken, mit der Rückzahlung des ersten Drittels dieser Kredite zum 31. Dezember 1925, um der Verschuldung der Landwirtschaft entgegenzuwirken, einverstanden erklärt, hält aber die weitere Rückzahlung eines knappen Drittels der Saatgutkredite nur 6 Wochen später, zum 16. Februar 1926, für undurchführbar. Besteht die Reichsregierung auf dieser Forderung, so wird die Frühlingsbestellung durch folgende Wirkungursachen gefährdet: Durch die infolge der Rückzahlung der Kredite absolute Unmöglichkeit der Beschaffung neuen Saatgutes (schon im Herbst ist die Saatgutbeschaffung und auch die Düngemittelverwendung aus Geldmangel auf ein Fünftel des Vorjahres zurückgegangen) wird der Wille zur Fortführung intensiver Anbaumethoden durch die Aufrechterhaltung der Forderung zur Rückzahlung der Kredite Mitte Februar 1926 gelähmt. Der Landwirt ist sich bewußt, daß er sich zu 95 Prozent selbst helfen muß. Er erklät in der Weiterfindung der Kredite bis zum Herbst 1926 auch nur eine vorläufige Staatshilfe, durch die ihm aber das Interesse des Staats und Reichs an der landwirtschaftlichen Produktion bestätigt wird. Dagegen steht der Landwirt aber in der Voraussetzung des Zinsfußes für die restlichen Kredite von 6 auf 12 Prozent eine geringe Einschätzung der Bedeutung der deutschen landwirtschaftlichen Produktion seitens der Staatsregierung. Werden die beiden Maßnahmen, also die Rückzahlung des zweiten Drittels im Februar 1926 und die Heraussetzung der Verzinsung der Saatgutkredite von 6 auf 12 Prozent, nicht aufgehoben, so ist der Vollversammlung die Möglichkeit genommen, die Landwirte Kassa von der fortschreitenden Extensivierung ihrer Betriebe zurückzuhalten. In der vorausgegangenen Diskussion wies R.-M. Reuer-Altentlofferhof bei Kirburg auf die Notlage der Landwirte in den Kreisen Oberwesterwald, Unterwesterwald und Westerburg hin, die in den letzten vier Jahren Missernten erlitten, und bat um eine besondere Berücksichtigung, R.-M. Feger-Fallenstein sprach diese Bitte auch für die hochgelegenen Ortschaften am Feldberg, im Ober-Taunus aus. Regierungsrat Dr. Weise erklärte, regierungsseitig hätten die drei Weizenwachgebiete eine gewisse Bevorzugung bereits erfahren. — Der Antrag des Vizepräsidenten-Bereichs zwecks Schaffung eines Vizepräsidenten-Ausschusses fand Ablehnung, ebenso die definitive Anstellung des Tierärztinpektors Dr. Schneider-Kastätten. Annahme fand der Abschluß des Kaufvertrages der Kammer mit dem Verein Nassauischer Land- und Forstwirte wegen der Häuser Rheinstraße 90 und 92 in Wiesbaden. — Über das Thema: „Aufgaben der Landwirtschaftskammer“ sprach in interessanter Weise Graf v. Baudissin-Berlin; „Die Tierzucht in Kassa“ behandelte Tierzuchtdirektor Kurant-Bener. Zum Schluß sprach der Vorsitzende all den Stellen Dank aus für die Unterstützung, die sie der Kammer geleistet beim Ankauf des Amjens Wallufer Straße 7b in Eitville, in dem die Vollversammlung tagte.

Die nächste Stadtverordnetenversammlung findet am Freitag, den 18. Dezember l. J., nachmittags 4 Uhr, statt. Auf der Tagesordnung stehen folgende Punkte: Beschaffung von zwei Omnibussen; Ankauf von Gelände in Schierstein; desgleichen von Gelände an der Nieberwald- und Hallgarter Straße; Aufnahme eines Darlehens zur Förderung des Wohnungsbaus; Anforderung von Gelände hinter der Platte; Neuwahl der Beisitzer des Rieteinginigungsamts; Neuwahl eines Schiedsmanns und eines Stellvertreters für den 2. Bezirk.

Freigabe des Rundfunkverkehrs im besetzten Gebiet. Eine neue Ordnung der Rheinlandkommission besagt, daß mit dem heutigen Tag die Anlage des Rundfunks im besetzten Gebiet gestoppt wird. Seither war nur der Verkauf von Apparaten freigegeben. Die Einzelanlage bedarf der Genehmigung der Besatzungsbehörde, die aber in jedem Falle erteilt werden dürfte.

Die Wetterlage. Von Nordeuropa her ist kalte Luft auf das Festland vorgedrungen und hat heute früh Norddeutschland überschritten. Auch in unserem Gebiet ist im Verein mit verstärkter nächtlicher Ausstrahlung Zunahme des Frostes zu erwarten. Frühe Druckstörungen bringen dabei immer noch zeitweise Bewölkung und später auch einzelne leichte Niederschläge. Späterhin ist aber wieder mit geringer Abkühlung des Frostes zu rechnen. — Witterungsausichten für Donnerstagabend: vorwiegend heiter, trocken, fast, schwache Luftbewegung. Bis Freitagabend: zunächst keine wesentliche Änderung starke Frühnebelbildung.

Aus Kunst und Leben.

Die sieben Bücher der Kunst (Herausgeber Prof. Dr. A. E. Brindmann, Köln). Von den in Athenion-Berlag, Wildpart-Potsdam, erscheinenden wohlfeilen Kunstbüchern liegt nun auch der 4. Band vor, der die Renaissance behandelt. Gleich den übrigen Mitarbeitern sucht der Verfasser, Dr. Konrad Eicher, sich einer möglichst knappen Darstellung zu befleißigen und Künstler und Kunstwerke aus ihrer kulturgeschichtlichen Umgebung heraus zu befreien. Die Grenzen des Nationalen werden dabei bis zu einem gewissen Grad verwischt, und um so stärker tritt die Gemeinsamkeit eines die ganze Epoche durchströmenden Lebensgefühls hervor. Die Häufung von Namen und Tatsachen wird vieldicht den Laien, und für ihn sind diese Bücher in erster Linie geschrieben, gelegentlich verwirren, andererseits sind der Darstellung große Sorgfalt und Genauigkeit nachzuräumen. An den zahlreichen wohlgelegenen und zum Teil in Farben ausgeführten Abbildungen, die oft in lehrreicher Gegenüberstellung gebracht werden, kann jeder Leser eine reiche Freude haben. W. W.

Bernard Shaw und die Rassenhygiene. Der amerikanische Biologe und Rassenhygieniker Professor Wiggam hat kürzlich eine berühmte Tänzerin der Vereinigten Staaten, deren Name schonungslos verschwiegen sei, als die schönste Frau Amerikas erklärt und an diese Anerkennung die Aufforderung geknüpft, daß man gerade von den schönsten Frauen in erster Linie verlangen müsse, daß sie zu Frau und Frommen der Rassenvervollkommenung möglichst zahlreiche Familien gründen, und so ihre Schönheit auf möglichst viele Nachkommen vererben müßten. Die bekante Tänzerin muß sich diese Forderungen wohl sehr zu Herzen genommen haben, denn sie bielt alsbald Ausschau nach einem Manne, dessen Intelligenz auf gleicher Höhe stände, wie ihre Schönheit. Sie erkor als solchen — den Dichter Bernard Shaw und schrieb ihm, daß sie es auf Grund der Lehren des Professor Wiggam für ihrer beider Pflicht halte, der Welt eine Nachkommenschaft zu schenken, die seine Intelligenz mit ihrer Schönheit verbinde, denn nicht umsonst habe die Natur sie beide mit den größten Vorzügen des Geistes und des Körpers ausgestattet. Shaw antwortete ihr mit einem Brief, der den alten Spötter charakterisiert: „Ich stimme mit Ihnen vollständig darin überein, daß ich der Besitzer des besten Gehirns der Welt bin und bin auch davon überzeugt, daß Sie sich des schönsten Körpers rühmen dürfen. Es könnte jedoch geschehen, daß unsere Kinder meinen Körper und Ihr Gehirn erben, und deshalb ersuche ich Sie, Ihr gütiges Anerbieten mit Dank und Hochachtung ablehnen zu dürfen.“

leicht, stols auf den kleinen Vorsprung, den er gegenüber der naiven Arbeiterin voraus hat, über die einfachen Texte lächeln; der tiefer Blickende aber wird über die Stimmängel und kleinen Sentimentalitäten hinwegsehen in das Herz der Lieder. Und dort ist alles echt und voll empfunden. Keine Schlüsselreihen, nichts von der Leichtfertigkeit und Zweideutigkeit der Operettenschlager. Liebe und Reue, Freude und Schmerz werden tief und ernst genommen. Ein ergreifender Widertall ist darin von der Not des Lebens, von Liebesnot und Enttäuschung, von Finden und Verlieren, vom Frühlingsschmelzen und Wellen, von der schwindenden Jugend und vom Tod. Immer wieder vom Tod! Das ist die Dominante des Lebensliedes! Und die träumenden Seelen der jungen, an ihre Arbeit geschmiedeten Arbeiterinnen geben eine tiefe Resonanz zu den Liedern, in denen jahrtausendlang Erfahrung des Menschenschicksels klagt, das zu Stimmung vergoren und verklärte uralte Wissen um die Not des Menschenseins, das an dieses rätselhafte Dasein verloren ist.

Die Sprache freilich erscheint vielfach banal. Doch so abgebrannt die poetischen Wendungen dem Belesenen auch klingen, sie zeigen das Streben nach gehobenerem Stil. Das Gefühl, daß es sich im Lied um eine Verklärung handelt, ist in den Sängerrinnen wach. Gerade die geizert wirkenden Worte offenbaren das Bewußtsein der Verpflichtung zu veredeltem Ausdruck, die Ehrfurcht vor der Dichtung als einer anderen, schöneren, gesteigerten Welt. Und dann höre man die Lieder in den Betrieben gesungen; die Melodie und der Zweiklang der Stimmen verdecken die Seichtheiten und lassen noch die läppischste Räuberballade natürlich und reizvoll klingen.

Man könnte in den Fabriken Hunderte von solchen Liedern sammeln. Ein Mädchen schreibt vom anderen sich den Text ab, von Fabrik zu Fabrik springen die Lieder über, sie vererben sich von einer Generation auf die andere, denn schon die Mütter arbeiteten in der Webfabrik. So wandern die Lieder durch die Betriebe der Industriebezirke, durch das Ruhrgebiet, an den Rhein, Liebeslieder, Bänkelsängerballaden aus Ostpreußen, holländische Volkslieder, Lieder aus Polen, Lieder aus Oberbayern, Lieder von einem Nord, die der Drehorgelmann auf dem Markt verkauft, und unterliches altes Volksliedgut. Sie werden verjungen und zurückgejungen. Und nicht nur die Mädchen kennen sie; die Eltern, die Geschwister, die jungen Burschen, sie alle singen sie mit. So wurde die Fabrik zu einer neuen Wiege des Volksgejanges.

Preisrenten und Handwerkskammern. Der Vorstand des westdeutschen Handwerksammerlages, der in Düsseldorf tagte, sprach sich in scharfen Worten gegen die Absicht der Reichsregierung aus, den Organisationen des Handwerks die Einkunftsabgabe auf die Preisbildung durch eine gesetzgeberische Maßnahme zu unterlegen. Es sei die alte Erfahrung, die man nun schon seit Jahren mache; die wirtschaftlich schwachen Mittelständler müßten in allen kritischen politischen Situationen als Prügelknaben gehalten werden. Wenn in der Begründung zu dem Vorgehen gesagt werde, das Ziel der vorgeschlagenen Änderung der Gewerbeordnung sei, alle Wirtschaftskreise in bezug auf die Einwirkungsmöglichkeiten des Staats gleichzustellen, so sei das angeht die bisherige Haltung gegenüber einzelnen Kartellen geradezu unverständlich. Der Vorstand betonte wiederholt, daß das Handwerk bereit sei, alles zu tun, um an der Preisrenten mitzuwirken, es müsse aber auch von der Öffentlichkeit beachtet werden, daß das Handwerk als Leistungsverarbeiter nur einen ganz verschwindenden Einfluß auf den Preis einer Ware ausüben könne. Die organisatorischen Folgen des Vorgehens der Reichsregierung seien unabsehbar, und es bestehe die Gefahr, daß alles, was in mühevoller Arbeit in 25 Jahren aufgebaut sei, nunmehr zerschlagen werde.

Die Arbeitsgemeinschaft der Kurinteressenten hatte auf gestern abend eine gemeinsame Sitzung mit dem Magistrat im Stadtverordnetensaal des Rathauses anberaumt. Die ursprünglich vorgesehene Tagesordnung mit einem Referat über das Reklame- und Propagandawesen, kam nicht zur Erledigung, da sich eine sehr anregende Debatte zwischen dem Magistrat und den Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft entwickelte. Oberbürgermeister Traverser ließ sich in großen Zügen über die Einstellung der Stadtverwaltung gegenüber den Aufträgen der Gegenwart aus, und Bürgermeister Schulte gab ein Bild von der Finanzlage der Stadt, wobei die Zusage der Beachtung verdient, daß eine nachträgliche Steuererhöhung, wie sie in vielen Städten nötig wurde, für Wiesbaden nicht in Aussicht genommen ist.

Rechtsfolgen eines Aufwertungsverzichts. Nach Wahrnehmungen, die man im preussischen Justizministerium gemacht hat, wird in Fällen, in denen die Beteiligten sich über die Aufwertung einigen, häufig auf die durch § 16 des Aufwertungsgesetzes vorgeschriebene Anmeldung verzichtet. Wie der Amtliche Preussische Pressedienst mitteilt, werden in einer allgemeinen Verfügung des Justizministers die Justizbehörden, die Aufwertungsrecht wahrzunehmen oder Aufwertungsrechte zu beraten haben, darauf hingewiesen, daß das Gesetz über die Möglichkeit eines solchen Verzichts nichts enthält, die Wirksamkeit des Verzichts zum mindesten nicht unabweisbar ist, und daß jedenfalls da, wo Nachberechtigte vorhanden sind, für den Aufwertungsverzichts die Gefahr besteht, durch das Unterlassen der Anmeldung Rechtsnachteile zu erleiden oder doch in Rechtsstreitigkeiten verwickelt zu werden. Der Minister empfiehlt, die Anmeldung rechtzeitig, d. h. bis zum 1. Januar 1926, nachzuholen.

Ein Radiovortrag im Kurhaus. Das lebhafteste Interesse, das nach der Freigabe der Radioempfangsanlagen für das besetzte Gebiet nunmehr auch bei uns der Rundfunktechnik entgegengebracht wird, kam in der starken Anteilnahme des Publikums an dem Experimental-Vortrag, den der Physiker Paul gestern abend im Kleinen Kurhaus hielt, bereits zum Ausdruck. Der interessante Vortrag hatte den Zweck, mit der Physik und der Technik des Rundfunks vertraut zu machen, Anregungen und Erläuterungen für den Gebrauch von Empfangsanlagen in allgemeinverständlicher, die neuesten Erfahrungen berücksichtigender Weise zu geben. Herr Paul verstand es, seinen zahlreichen Zuhörern den Begriff der elektrischen Wellen und ihre praktische Bedeutung für den Rundfunkunterricht auf anschauliche Weise zu vermitteln, und zwar am Beispiel der Schallwellen an Hand zweier auf je einem Resonanzboden montierter Stimmgabeln. Sind diese genau aufeinander abgestimmt, also mit gleicher Wellenlänge schwingend, — und nur dann — so schwingt beim Anschlagen der einen Stimmgabel die andere mit. Ist ein Radioempfänger genau auf die Wellenlänge des Senders abgestimmt, so schwingt er mit, wenn am Sender in ein Mikrophon gesprochen wird, und vermittelt durch einen Verstärker (dem Radioapparat) geleitet, auf dem Wege über ein anderes Mikrophon das Gesprochene dem Hörer. Hat man's tariert, dann ist die Sache kinderleicht, und man wundert sich nur, daß man noch nicht früher darauf gekommen ist. Sender und Empfänger sind im wesentlichen aufeinander abgestimmte Antennen, und diese sind elektrische Stromkreise, die aufeinander reagieren. An Hand von Experimenten wurde dies den Hörern praktisch gezeigt. Darüber hinaus aber wurde dem Publikum auch gleich eine Kostprobe des Radionerlebens geboten. Auf dem Tisch befand sich hierfür eine Nebenanlage bestehende Umfänger, die über einen sehr starken Radioapparat (8-Röhrenempfänger) nicht nur Frankfurt am Main, Stuttgart und Münster (von wo man einen Vortrag des Herrn Buchhoff vernahm), sondern sogar Berlin, Breslau, Wien und Budapest, einmal sogar den Londoner Sender deutlich hörbar machte, obwohl die atmosphärischen Verhältnisse der Übertragung nicht gerade günstig waren. Die Zuhörer folgten sehr interessiert und dankten am Schluß des stündigen Vortrags durch lebhaften Beifall.

Der 13. landwirtschaftliche Bezirksverein Nassau versammelte sich am Sonntag im großen Saal des Rathauses „Am Laurus“ in Erdenheim unter der Leitung des Abordnungs- und Landwirts Philipp Christ-Kloppenheim. Nach Eröffnung der Tagung würdigte er zunächst die Verdienste des verstorbenen Land- und Gastwirts Merlen (Erdenheim) um die Vereinsfrage und gab dann Prof. Dr. Beckmann (Poppelsdorf) das Wort zu seinem Referat über die Zollfrage und die Bewertung der letztjährigen Ernte. Da der Preis für heimisches Getreide unter dem Weltmarktpreis liegt, könne nur durch Selbsthilfe und festgesetzten Zusammenhalt die gewünschte Nivelierung erreicht werden; im übrigen sei ein erhöhtes Sparen und ein Umlernen, besonders der heranwachsenden Generation, zur wirtschaftlichen Gesundung unseres Volkes, eine zwingende Notwendigkeit. Da alles auf eine Verbilligung des Betriebs hinauslaufe, so sei auch eine Vereinigung (Konsolidierung) der Grundstücke auf die Dauer nicht aufzubringen, und es sei erforderlich, daß auch im diesseitigen Bezirk das nötige Verständnis für diese hochwichtige Sache vorhanden ist. Auch verschiedene andere Möglichkeiten, die zur Verbilligung des landwirtschaftlichen Betriebs führen, wurden gezeigt. Eine rege Debatte schloß sich an. Trotz der heute bestehenden Orts-, Kreis- und Bezirksbauernschaften hat der 13. landwirtschaftliche Bezirksverein seine Existenzberechtigung erwiesen. Er soll deshalb auch weiterhin bestehen bleiben.

Gerechtsentlassung in Aufwertungs- und Grundbuchsachen. Wie der preussische Justizminister, dem Amtlichen Preussischen Pressedienst zufolge, in einer allgemeinen Verfügung ausführt, werden gemäß Art. 6 § 2 des Gesetzes über die Entlassung der Gerichte vom 11. März 1921 die Gerichte mit der selbständigen Erledigung folgender Geschäfte der Aufwertungsstelle beauftragt: 1. der Erteilung von Bescheidungen; 2. der Kostenfestsetzung. Ferner können nach Maßgabe im einzelnen festgesetzter Bestimmungen weitere einfachere Geschäfte der Richter in Aufwertungs- und Grundbuchsachen von Beamten des mittleren Dienstes als Rechtsfleger wahrgenommen werden.

Eine beschleunigte Erledigung der Gnadenanträge bezwecken neue Bestimmungen des Justizministers über die Berichterstattung darüber. Schon mit dem Einfordern von Akten wird sehr viel Zeit verbraucht. Die Erfragen um deren Überlassung werden meist schriftlich angebracht und beantwortet, auch am gleichen Ort und in demselben Gebäude, während eine persönliche Rücksprache viel schneller zum Ziel führt. Fragen an mehrere Stellen sollen gleichzeitig durch besondere Schreiben gestellt werden, nötigenfalls durch den Fernsprecher. Wird die Auskunft verzögert, so soll gemahnt werden. Auch die Anhörung der beiden anderen Gnadenstellen durch den Beauftragten bei dem Landgericht nimmt häufig zu viel Zeit in Anspruch, während er in einfachen Sachen ganz davon absehen kann. Auf eine Beschleunigung der Schreibarbeit ist ständig hinzuwirken.

Rassianischer Verein für Naturkunde. In der letzten Versammlung berichtete der Vorsitzende Dr. Heineck über neuere Untersuchungen zur Wirkungsweise der Heilquellen. Die Wirkung der durch jahrhundertlange Erfahrung als heilkräftig erwiesenen Mineralquellen löst sich in manchen Fällen auf ihren Gehalt an bestimmten organischen Salzen zurückführen, in anderen auf das Vorhandensein eines radioaktiven Gases. Es gibt aber auch wirksame Mineralwässer, bei denen diese Erklärungen nicht ausreichen. Sie haben außerdem die merkwürdige Eigenschaft, daß sie einige Zeit nach dem Austritt an die Erdoberfläche ihre besondere Heilwirkung allmählich verlieren. Man hat mit physikalisch-chemischen und physiologischen Methoden nach den Ursachen für das Altern der Mineralwässer, für das Abklingen ihrer Wirkung und damit nach einer Erklärung für ihre Wirkungsreihe überhaupt gesucht. Dabei hat sich herausgestellt, daß es einige Eisenverbindungen gibt, die in zwei verschiedenen Zuständen bestehen können, einem wirksamen, aber vergänglichen, und einem unwirksamen, in den die erdgenannten mit der Zeit von selbst oder durch bestimmte äußere Einflüsse übergehen. Darnach ist es denkbar, daß auch in Mineralquellen aktive Eisenverbindungen enthalten sind, die ihre Wirkung ausmachen und im menschlichen Körper nach Art der vielermaßen Vitamine den Mineralstoffwechsel beeinflussen. Ob auch andere Salze in solchen Zuständen vorkommen können und an der Heilwirkung beteiligt sind, muß der Fortgang der Untersuchungen lehren. Es ist aber gerade auch im Hinblick auf unsere Wiesbadener Quellen von Bedeutung, daß man in Mineralwässern, die weder durch einen Gehalt an Salzen von bekannter spezifischer Wirkung noch an radioaktiven Stoffen ausgezeichnet sind, Eigenschaften nachgewiesen hat, die auf das Vorhandensein aktiver, biochemisch wirksamer, aber vergänglicher Stoffe schließen lassen. Prof. Dr. Kühn sprach über Kundsens Kardopolka, der in seiner Ausföhrung und in den wissenschaftlichen Ergebnissen doch mehr gewesen ist, als ein bloßes sportliches Abenteuer. Die Wetterverhältnisse bei Beginn des Blaus, über die sich die Meteorologen in ihren Voraussagen vollkommen getäuscht hatten, zwangen die Flieger, weit vom errechneten Ziel, dem Nordpol, auf eine offene Stelle des Polarmeers niederzugehen und dort einen langen Kampf mit dem Eis, das ihr Flugzeug zu zermalmen drohte, zu führen. Nach vielfach wiederholten Versuchen gelang es schließlich, eines der beiden eingefrorenen Flugzeuge in die Luft zu bringen und Siebbergen, den Ausgangspunkt, wieder zu erreichen. Im vorigen Jahr war unsere Erde vorübergehend so nahe an unseren Nachbarplaneten Mars herangelommen, wie es in einem Jahrhundert nicht mehr der Fall gewesen war. Diese günstige Gelegenheit wurde von den Astronomen zu einer sorgfältigen Beobachtung dieses von jeder mit besonderer Aufmerksamkeit bedachten Himmelskörpers benutzt. Aber die Ergebnisse der neuesten Marsforschung gab der Astronom Herr Dr. Kaiser einen Überblick. Daraus sei vor allem erwähnt, daß über die Existenz der vielbesprochenen Marskanäle immer noch keine Klarheit geschaffen ist. Von den meisten werden diese Gebilde gezeugt, andere und auch solche, die mit den besten Beobachtungs-Instrumenten gearbeitet haben, wollen sie auch unter den günstigen Verhältnissen des vorigen Jahres wieder gesehen haben. In verschiedenen Stellen des Planeten kam die Temperatur seiner Oberfläche gemessen: sie ist sehr niedrig, bewegt sich zwischen 0 und 100 Grad Kälte und steigt nur selten über den Gefrierpunkt des Wassers. Trotz des Vorhandenseins einer Atmosphäre werden unter diesen Umständen organische Wesen auf dem Mars wohl kaum leben können.

Eine kleine Weihnachtsfreude für die Erwerbslosen. Um auch den Erwerbslosen den Besuch der so beliebten Weihnachtsvorstellung „Athenbrüder“ zu ermöglichen, hat das Staatstheater in entgegenkommender Weise dem Arbeitsamt 250 Karten zur Verteilung an die Erwerbslosen zur Verfügung gestellt. Leider konnten wegen der großen Zahl der Erwerbslosen vorläufig nur diejenigen mit zahlreichen Familienangehörigen berücksichtigt werden.

Der Wiesbadener Hausfrauenbund, die hiesige Ortsgruppe des Reichsverbandes deutscher Hausfrauenvereine, hatte am 11. Dezember eine Zusammenkunft einberufen, um die praktische Durchführung des hauswirtschaftlichen Lehrvertrags zu beraten. Zu diesem Zweck waren auch Vertreter der Behörden, der gewerblichen Schulen und der entsprechenden Arbeitnehmerverbände eingeladen. Die Leiterin der weiblichen Abteilung des hiesigen Arbeitsamts hatte das Referat übernommen. Sie zeigte in klarer, anschaulicher Weise in einem kurzen Rückblick, wie der Wunsch, für unsere gesamte weibliche Jugend eine bessere hauswirtschaftliche Ausbildung, wie meist bisher, zu schaffen, dazu geführt hat, auch für die hauswirtschaftliche Ausbildung eine zweijährige, praktische Lehrzeit in einem Haushalt einzuführen. Nach vielen mühsamen Versuchen und Beratungen ist es dem Reichsverband deutscher Hausfrauenvereine gelungen, mit den entsprechenden Arbeitnehmerverbänden, wie dem Zentralverband der Hausangestellten Deutschlands, dem Berufsverband katholischer Haus- und Dienstmädchen usw., einen Lehrvertrag abzuschließen, der für das ganze Reich Gültigkeit hat. Auf Grund einer solchen Ausbildung ist es z. B. auch den Mädchen aller Stände möglich, in die größeren, verantwortungsvolleren Stellungen in der Haushaltsführung zu kommen. Die hiesige Ortsgruppe des Reichsverbandes deutscher Hausfrauenvereine beschloß nach lebhafter Aussprache, auch hier die praktische Durchführung des Vertrags zu übernehmen. Ein paritätisch zusammengesetzter Ortsausschuß soll gebildet werden, dem die Aufgabe zufällt, durch einige verpflichtende Vorschläge den Vertrag den hiesigen Verhältnissen anzupassen und die vorbereitende Arbeit zu übernehmen in Verbindung mit den entsprechenden Behörden und Arbeitnehmerverbänden. Wie wir hören, haben sich auf Grund dieser Besprechungen beim hiesigen Berufsamt schon zwei Mütter gemeldet, die für ihre Töchter eine zweijährige häusliche Lehrzeit wünschen. Diese Tatsache gibt dem Wiesbadener Hausfrauenbund Mut zu weiterer Arbeit auf diesem Wege. Hausfrauen, die gewillt sind, junge Lehrlinge zur gewissenhaften Ausbildung aufzunehmen, werden gebeten, sich ebenfalls beim Arbeitsamt zu melden.

Ernähigung von Gebühren. Wie der Amtliche Preussische Pressedienst mitteilt, betragen vom 1. November d. J. ab nach einem Kundertag des Finanzministers, zugleich im

Namen des Ministerpräsidenten und sämtlicher Staatsminister, an die nachgeordneten Behörden aller Zweige der preussischen Staatsverwaltung (mit Ausnahme der Justizverwaltung) die Mahngebühr von dem Betrag bis 100 Rm. 1 v. H., von dem Mehrbetrag 1/2 v. H., mindestens 50 Rpf., die Vollstreckungsgebühr von dem Betrag bis 100 Rm. 1 1/2 v. H., von dem Mehrbetrag 1/2 v. H., mindestens 60 Rpf., die Versteigerungsgebühr von dem Betrag bis 100 Rm. 2 v. H., von dem Mehrbetrag 1 v. H., mindestens 60 Rpf. Die neuen Gebühren stellen eine erhebliche Ermäßigung gegenüber dem bisherigen dar. Bisher betrug die Mahngebühr bis zu einem Betrag von 100 Rm. 2 v. H., bis zu 1000 Rm. 1 1/2 v. H., über 1000 Rm. 1 v. H., mindestens 20 Rpf., die Vollstreckungsgebühr bis zu einem Betrag von 100 Rm. 3 v. H., bis zu 1000 Rm. 2 1/2 v. H., über 1000 Rm. 1 1/2 v. H., mindestens 60 Rpf., die Versteigerungsgebühr bis zu einem Betrag von 100 Rm. 4 v. H., bis 1000 Rm. 3 v. H., über 1000 Rm. 2 v. H., mindestens 60 Rpf.

In Postanweisungen kostet jetzt 1 Pfund 20,46 M. und bringt aus England 20,15, sonst 20,20. 1 Dollar 4,23 und aus der Union 4,195, sonst 4,17, 1 Goldpeso 4,05 und 3,88, 100 luxemburgische Franken 19,42 und 18,58. Es kosten 100 Franken nach Belgien 19,42, Frankreich 16,81, der Schweiz 81,41, Lire 17,46, Peseten 61,22, Kronen nach Dänemark 107,44, Schweden 113, Norwegen 87,27, Tschechoslowakei 12,53, Gulden nach Dänzig 81,30, Holland 107,07, Mark nach Estland 1,14, Finnland 10,65, Yen 185, Lats 81,71, Litas 42,12, Schilling 59,62, 100 M. kosten in Belgien 531 Franken, Frankreich 650, der Schweiz 123,55, 171 Peseten, 98 dänische Kronen, 90 schwedische, 117,50 norwegische, 825 tschechische, 124,50 Dänziger Gulden, 59,50 holländische, 9500 estnische Mark, 1000 finnische, 58,14 Yen, 125 Lats.

Festgenommen und dem hiesigen Amtsgericht vorgeführt wurde eine Person wegen eines hier begangenen Einbruchdiebstahls und eines einfachen Diebstahls.

Fahrrad-Diebstahl. Am Montagnachmittag wurde hier ein älteres Herrenfahrrad Marke Tempo mit Torpedostelllauf und Rücktrittsbremse gestohlen.

Silberne Hochzeit. Die Eheleute Karl Loos und Frau Maria, geb. Konrad, Hochstättenstraße 16, begehen am 18. Dezember das Fest ihrer silbernen Hochzeit.

Trene Dienste. Der Gärtner Johann Schaubel, Seerobenstraße 7, ist heute 25 Jahre bei Friedr. Wilhelm Erkel, Wellkristal, tätig.

Abchlussfeier des Herbstlehrgangs der Volkshochschule. Der Volkshochschulbund bietet am Freitag, den 18. Dezember, abends 8 Uhr, im Saal der „Wartburg“ als Abschiedsfeier des Herbstlehrgangs einen künstlerischen Unterhaltungsabend mit Tans.

Die Eisbahn auf dem Kurhausweiher wird bei anhaltendem Frostwetter morgen wieder eröffnet.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

Staatstheater. Intendant Dr. Hagemann hat folgende neuen Stücke für das Staatstheater angenommen: „Bonaparte“, Schauspiel in fünf Akten von Bernhard Blume (zur Uraufföhrung), „Der fröhliche Weinberg“, eine rheinische Komödie von Karl Zuckmayer, „Gesellschaft“, Schauspiel von Galsworthy, und „It er gut, ist er böse?“, Komödie von Diderot. Die Uraufföhrung des „Bonaparte“ wird unter Leitung des Intendanten Mitte Februar stattfinden.

Kurhaus. Das Programm des am Freitag dieser Woche im großen Saale des Kurhauses stattfindenden 2. Volks-Sinfoniekonzertes hat folgende Abänderung erfahren, und zwar gelangt als erste Nummer die Sinfonie Nr. 4 in D-Moll von Robert Schumann zu Gehör, die ohne Unterbrechung gespielt wird. Es folgen dann drei Pieder von Raff, „Musik am Abend“ von Paul Gräner, während den Schluss „Sonnenhimmus“ für Bariton und Orchester von Hans Leo-Diem (Uraufföhrung) bildet. Restliche Karten sind noch im Vorverkauf und an der Abendkasse zu haben. — Das für Sonntag, den 20. Dezember, nachmittags 4 Uhr, im großen Saale des Kurhauses angekündigte Sinfoniekonzert unter Leitung von Oberstudiendirektor Dr. Preisung wird von dem Chor des humanistischen Gymnasiums, dem städtischen Kurorchester und den Solisten: Therese Müller-Reichel (Sopran), Karl-Erich Jaroschek (Tenor), Alexander Kosalewitsch (Bass) bestritten. Zur Aufföhrung gelangen außer der Sinfonie in C-Dur von Michael Haydn Teise (Fröhring und Herbst) aus dem Oratorium „Die Jahreszeiten“ von Joseph Haydn. Der Kartenverkauf hat bereits begonnen.

Wiesbadener Lustspiele.

Kammerlichtspiele. Nur noch heute und morgen laufen in den Kammerlichtspielen die beiden großen Filme „Eben von heute“ und „Fuder und Schminke“. Das nächste Programm ab Freitag zeigt die beliebte Filmschauspielerin Lucu Doraine in dem neuen deutschen Großfilm „Das Finale der Liebe“. Außerdem enthält das Programm einen weiteren großen Film „Die Frau aus den Wolken“ und Harold Lloyd in einem Lustspiel.

Aus Provinz und Nachbarschaft

Die Unterschlagungen beim Frankfurter Jugendamt.

Frankfurt a. M., 16. Dez. Die alte kriminalistische Weisheit, daß selbst der gewiegteste Verbrecher sich durch eine Unbedachtsamkeit verrät, wird durch den Fall des Stadtschreibers Paul Dresde abermals in allen Einzelheiten bestätigt. Dresde hätte seine Unterschlagungen noch jahrelang fortsetzen können, wenn er sich nicht durch eine Kleinigkeit verraten hätte. Nämlich dadurch, daß er vor einer Woche mit einem Scheck sein eigenes Sparkassenkonto zu übersehen versuchte und als ihm das nicht gelang, einen Kollegen um 250 Reichsmark anborgen wollte. Dadurch wurde man flüchtig, forschte nach und setzte das städtische Revisionsbureau in Tätigkeit, das schon nach wenigen Stunden die zahlreichen Unterschlagungen feststellte hatte. Dresde hatte inzwischen gemerkt, daß man seinen Verfehlungen auf die Spur gekommen war und ging sofort flüchtig. Seine Frau reiste ihm angeblich nach. Es ist unwahrscheinlich, daß er im Besitz größerer Geldmittel ist, da er ein flottes Leben führte und in Spielklubs, aber auch auf Reisen viel Geld ausgegeben pflegte. Erst im Sommer hatte er eine längere Reise nach Italien unternommen. Die Polizei fahndete auf Grund besonderer Anzeigen schon am Montag durch Funtspruch in Köln nach einer besonderen Freundin des ungetreuen Beamten. — Dresde wurde bei seinen Unterschlagungen durch eine Reihe veralteter Systeme und Vorschriften über das Sparkassenwesen und vor allem über die Anlegung von mündelsicheren Geldern unterstützt. Die Bücher wurden selbstverständlich regelmäßig vom Revisionsbureau nachgesehen, aber man konnte niemals was entdecken, da die Fälschungen und Unterschlagungen mit einem geradezu unerhörten Raffinement vorgenommen worden sind. Günstig für Dresde war ferner der Umstand, daß nach den gesetzlichen Bestimmungen diese Alimentationsgelder in mündelsicheren Sparkassen angelegt werden müssen und daß ausgerechnet er auch zugleich Verwalter der Sparkassensbücher war. Der Defraudant ging bei seinen Fälschungen berzt geschickt vor, daß er sogar die jeweils fälligen Zinsen

fortfährig ausrechnet und mit einem falschen Stempel, den er sich eigens dazu hatte anfertigen lassen, verfab. So war den gesetzlichen Vorschriften durchaus Genüge getan. Dresden verfügte außerdem auch noch über eine ausgezeichnete Handschrift. Es war ihm daher auch ein Leichtes, die Handschriften der beiden städtischen Beamten so täuschend nachzuahmen, daß diese beiden Herren, als man ihnen die Fälschungen vorlegte, durchaus im Zweifel waren, ob sie die Unterschriften nicht selbst vollzogen hätten. Wie hoch die unterschlagene Summe ist, wird sich erst feststellen lassen, wenn sämtliche von Dresden erwaltete Bücher gründlich nachgeprüft sind. Es ist gar nicht unmöglich, daß die Unterschlagungen noch in die Zeit der Inflation zurückreichen. Doch fehlt es hier bisher an sicheren Anhaltspunkten.

Frankfurter Chronik.

Frankfurt a. M., 15. Dez. Uebermals sind neue falsche Dreimarstücke aufgetaucht, die das Münzzeichen D 1924 tragen und durch Guk aus einer Zinnlegierung hergestellt sind. Die Dreimarstücke haben ziemlich scharfe Prägung, dagegen sehr schlecht nachgeahmte Randprägungen und sind vor allem leicht zu biegen. Der 31jährige Kaufmann Max Stammel hat hier umfangreiche Betrügereien verübt und ist flüchtig gegangen. Er hat einen ganz auffälligen Gang, da er ein künstliches Bein hat und dieses nachsieht, wenn er geht.

Mainz, 15. Dez. Auf der Landstraße Gustavsburg-Wilhelmsheim geriet der Wagnermeister Phil. Engel aus Trebur infolge Scheuens der Pferde unter sein eigenes Fuhrwerk. Die Räder gingen dem Mann über den Kopf, wodurch der Tod auf der Stelle eintrat.

Herborn, 15. Dez. Auf der Jagd, die in den diesigen Waldungen stattfand, fand man den als Jagdgast teilnehmenden Schwager des Jagdwächters, Herrn Dr. Wedel, Johannst in München, mit einem Schuß im Unterleib tot vor. Ob ein Anglistfall oder ein Anschuß vorliegt, muß die Untersuchung ergeben.

Sport.

Deutsche Fußballmeisterschaft. Der Deutsche Fußballbund hat die Termine für die Austragung der Deutschen Fußballmeisterschaft 1925/26 jetzt festgesetzt. An der Vorrunde, die am 18. Mai gespielt wird, sind wieder 16 Mannschaften beteiligt, je drei aus West- und Süddeutschland, je zwei Mannschaften aus den übrigen fünf Landesverbänden. Die acht siegreichen Vereine haben dann am 30. Mai zur Vorrundensrunde anzutreten. Am 6. Juni steigt die Zwischenrunde und am darauffolgenden Sonntag (13. Juni) das Endspiel. In diesem Zusammenhang sei noch einmal auf die Termine für die Bundespokalspiele, an denen jeder Landesverband mit einer Auswahlmannschaft beteiligt ist, hingewiesen. Die Vorrunde findet am 28. März statt, die Zwischenrunde am 3. Juli in Essen und München-Gladbach, das Endspiel anlässlich der Deutschen Kampfspiele findet am 4. Juli in Köln statt.

Sportverein Wiesbaden, E. R. Das Vollertraining des Sportvereins Wiesbaden findet jetzt jeden Donnerstag, 8 Uhr abends, in der Turnhalle, Oranienstraße, statt.

Ein Sport-Occasion. Im Schloss Monrepos zu Lausanne fand die erste gemeinsame Sitzung der deutschen und der französischen Leichtathletischen Verbände statt, die anlässlich eines von der Stadt Lausanne veranstalteten Empfanges ein feierliches Protokoll über die Wiederaufnahme der seit dem Kriege unterbrochenen Beziehungen unterzeichneten. Das erste gemeinsame Wettspiel soll im Verein mit den schweizerischen Leichtathletenverbänden im Jahre 1926 in Gené oder Lausanne stattfinden, während vom Jahre 1927 an die deutsch-französischen und deutsch-schweizerischen Wettspiele wieder abwechselnd in Frankreich (1927) und in Deutschland (1928) stattfinden werden. Der Beschluß von Lausanne ist deshalb von besonderer Wichtigkeit, als das Vorgehen Frankreichs ohne Zweifel von den leichtathletischen Verbänden Englands und besonders der Vereinigten Staaten baldigst nachgeahmt werden wird.

Gerichtssaal.

Fe. Wiesbadener Schöffengericht. In der Gemartung Schierstein schüttelte Ende September ein Handlungsgehilfe von hier auf einem Acker einen Apfelbaum. Etwa ein halber Zentner Apfel lag am Boden, als der Feldschütz auf der Bildfläche erschien. Wegen versuchten Diebstahls im Rückfall nahm das Schöffengericht den Handlungsgehilfen in eine Gefängnisstrafe von sechs Wochen.

Fe. Französisches Militär-Polizeigericht in Wiesbaden. 15 Personen, die im Gebiete des rechtsrheinischen Brückentopfes Mainz von der Militärpolizei bei der Kontrolle ohne die vorgeschriebenen Ausweispapiere angetroffen wurden, erhielten Geldstrafen bis 10 Reichsmark. Die letzte Sitzung des französischen Militär-Polizeigerichts Wiesbaden findet endgültig am 16. Dezember d. J. statt.

Tagblatt-Sammlungen.

Es wurde für Weihnachten eingekauft: Für Bettel bei Piesfeld: R. 2 M., D. 2 M. — Für das Paulineinstift: Reburg 10 M., G. 5 M., S. 3 M. — Für die Kinderbewahranstalt: Reburg 10 M., G. 5 M., S. 3 M. — Für die Nassauische Kruppelkinder: R. 2 M., G. 5 M., S. 3 M. — Für die Krippe: G. 5 M., S. 3 M. — Für Kohlen für Arme: Frau Adolf Herz 5 M. — Für die Pflegeanstalt Schewern: G. 5 M., S. 3 M. — Für die Blindenanstalt: Ungenannt 5 M., Dobmann 2 M., R. 2 M., Frau S. Zeibler 3 M., D. 5 M., G. 5 M., S. 3 M. — Für das Versorgungsheim für alte Leute: Dobmann 2 M., Reburg 20 M., S. 1 M., G. 5 M. — Für warmes Frühstück für arme Kinder: Frau Adolf Herz 5 M. Der Verlag.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Table with 5 columns: 15. Dezember 1925, 1 Uhr morg., 7 Uhr nachm., 11 Uhr abends, Mittel. Rows include: Luftdruck auf 0° und Normaldruck, Luftdruck auf dem Meeresspiegel, Thermometer (Luft), Feuchtigkeitsgrad (Luft), Relative Feuchtigkeit (Prozent), Niederschlag (Millimeter), höchste Temperatur, niedrigste Temperatur.

Wasserstand des Rheins

Table with 2 columns: am 16. Dezember 1925, Pegel 1.38 m gegen 1.40 m gestern. Rows include: Niedrig, Mittl., Hoch, Differenz.

Handelsteil.

Berliner Devisenkurse.

Table with 4 columns: W. T. B. Berlin, 16. Dezember, 14. Dezbr. 1925, 15. Dezbr. 1925. Rows include: Buenos Aires, Japan, Konstantinopel, London, New York, Rio de Janeiro, Holland, Belgien, Norwegen, Dänzig, Finnland, Italien, Belgien, Dänemark, Lissabon, Paris, Prag, Schweiz, Sofia, Spanien, Schweden, Budapest, Wien, Athen.

Berliner Börse.

Table with 4 columns: Staatspapiere, Bank-Aktien, Industr.-Aktien, Frankfurt a. M., 15. Dez. Rows include: Reichsanleihe, 4 1/2%, 4%, 4 1/2%, 5%, 5 1/2%, 6%, Pr. Staats-Anw., Preuß. Consols, Bayr. Staatsanl., Schutzgeb.-Anl., Sparprämien, Bad. Anleihe, Hamb. Stadtanl., Hess. Anleihe, Sächs. Anleihe, Berl. Handelsges., Com. u. Priv.-Bk., Darmstäd. N.-B., Deutsche Bank, Disc.-Gesellsch., Dresdner Bank, Mittel. Creditbk., Ost. Kred.-Anst., Reichsbank, Albert, Ch. Werke, Adiorwerke, Allg. Elektr.-Ges., Aschaffn. Zellst., Augsb.-Nürnb. M., Badische Anilin, Bergmann, Elektr., Binzmer-Hütte, Bochum, Gußstah., Braunsf. Schult., Buderus Eisenw., Deut.-Lux. Bergw., Deutsche Maschin., Waffen, Petrol., Erdöl, Kaliwerk, Daimler, Elberfeld, Farb., Elektr. Lichtu. Kr., Thüring. Gas., Felt. & Gulleaume, Gelsenk. Bergw., Griessheim Chem., G. f. elektr. Unt., Gotha Waggon, Haackethal, Hirsch Kupfer, Hartmann Masch., Holzmann, Ph., Hann. Waggon, Höchst. Farb., Humboldt Masch., Harpener Bergb., Hohenloherwerke, Hoesch-Stahlwerke, Isebergbau, Kali Ascherleben, Koth. Cellulose, Kattowitz Bergb., Körting Gebr., Köln-Rottweiler, Laurahütte, Links-Hoffmann, Lindes Elmasch., Loewe u. Co., Mannesmann, Oberschl. Eisenh., Eis.-Ind., Kokaw, Orenst. u. Koppe, Phoenix, Rh. Braunkohlen, Rheinmetall, Riebeck Montan, Rombacher Hütte, Rhein. Metall, Rittberger Wag., Sachsenwerk, Schenker, Siemens u. Halske, Sarotti, Westereg. Alkal., Zellstoff Waldhof, Türk. Tabakregie, Otawi Minen, Neu Guinea, Argo Dampf, Hamb. Paketf., Hamb.-Südamer., Hansa, Herd. Lloyd, Sebanungsbahn.

Frankfurter Börse.

Frankfurt a. M., 15. Dez. Tendenz: unregelmäßig. Die Börse eröffnete heute zwar ziemlich reger, aber unregelmäßig. Zunächst war die Stimmung allgemein gut auf die Wiederaufnahme der Wirtschaftsverhandlungen mit Frankreich und auf die Verlängerung des Stillhalte-Sonditats für die Stinnes-Umwidlung. Dann aber verstimmt die großen Realisationen in Schiffahrtsaktien und die schwache Haltung für die Chemiewerte. Die Umsatztätigkeit war ziemlich gering. Schiffahrtswerte verloren zur ersten Notiz ca. 2 Proz. und die Chemiewerte ungefähr 2 1/2 Proz. Auf dem Montanmarkt gab es dagegen Kursbesserungen von 1 bis 2 1/2 Proz. und auf dem Elektromarkt ebenfalls solche von 1 bis 2 Proz. Auf allen übrigen Gebieten waren kaum Kursveränderungen festzustellen. Nur die Zellstoffaktien konnten ihre Kurssteigerung fortsetzen. Die Hauptumsatztätigkeit spielte sich auf dem Markt der deutschen Anleihen ab. Schuggebiets-, Kriegsanleihen und preussische Konjols waren gesucht. Von den ausländischen Renten waren Türken sehr fest, die Ungarn etwas gebessert, der Rest aber unverändert. Der Freiverkehr war lustlos. Lpi 0,280, Beder Kohle 40%, Benz 25, Brown-Boveri 53, Entreprijs 8, Growag 37, Krügershall 72%, Ufa 51 1/2 und Unterfranken 50%.

Industrie und Handel.

Die Stoerwerke unter Geschäftsaufsicht. Die Stoerwerke, L. G., vorm. Gebrüder Stoerwer (Auto-Stoerwer) haben Geschäftsaufsicht beantragt. Der Status des Unternehmens ist jedoch, wie die Firma mitteilt, durchaus aktiv. Die genannte Maßnahme ist durch die allgemeine Wirtschaftslage notwendig geworden, die die Beschaffung des notwendigen Betriebskapitals erschwert, während andererseits die Aufstände des Werkes nicht einzutreiben sind.

Eine Millioneninsolvenz in der Damenkonfektionsindustrie. Aus Berlin wird uns gemeldet: Die bedeutende Damenkonfektions-Firma Löwenthal u. Levy, L. G., Berlin, hat, der „Deutschen Konfektion“ zufolge, Geschäftsaufsicht beantragt. Die Passiven betragen ungefähr 1 1/2 Mill. Mark, denen Warenlager von 800 000 M. und Außenstände von rund 500 000 M. gegenüberstehen. Die Firma hofft ihren Gläubigern eine beträchtliche Vergleichsquote bieten zu können.

Konkurs einer Automobilgesellschaft. Aus Königsberg i. Pr. wird uns gemeldet: Über das Vermögen der Ostpreussischen Kraftfahrzeuggesellschaft, G. m. b. H. in Königsberg, ist am 11. Dezember das Konkursverfahren eröffnet worden. Die Ostpreussische Kraftfahrzeuggesellschaft gehört zu dem Automobilkonzern von Dr. Edmund Stinnes.

Schiffahrt.

Nächste Dampferabfahrten der Hugo-Stinnes-Linien. Südamerika: Montevideo, Buenos Aires, Rosario: D. „Ludendorff“ am 22. Dezember. — Coruna, Villagarcia, Vigo, Leixoes, Lissabon, Madeira, Rio de Janeiro, Santos, Montevideo, Buenos Aires: D. „Artus“ am 14. Januar. — Montevideo, Buenos Aires, Rosario: D. „Hindenburg“ am 28. Jan., D. „General Belgrano“ am 25. Februar. — Hamburg-Cuba: D. „Savanna“, Matanzas, Cienfuegos: D. „Julius Hugo Stinnes“ am 28. Dezember, D. „Otto Hugo Stinnes“ am 25. Januar.

Ostasien: Über Keapel, Port Said und Colombo nach Singapur, Hongkong, Schanabai, Kobe, Yokohama, Tientsin (Tatu Keede), Dairen, Tsintau und anderen Häfen: D. „Albert Voegler“ am 31. Dezember, D. „Scheer“ am 30. Jan., D. „Karl Legien“ am 26. Februar.

Bei lästigem Husten

raten wir Ihnen, die von den Ärzten als kräftige Hustenmedizin hervorragend begutachteten „Sagitta“-Hustenbonbons zu nehmen. Lindern die Schmerzen lösen den Schleim. „Sagitta“-Bonbons sind in allen Apotheken erhältlich. Stets vorrätig: Bittoria, Taunus-, Blücher- und Schützenhof-Apoth., Wiesbaden. Sagitta-Werk München SW 2.



Das festlich geschmückte Weihnachtsheft bringt viel schöne Weihnachts-Geschichten, Weihnachts-Gedichte, Weihnachts-Bilder für Groß und Klein. Das billigste Weihnachtsgeschenk überall zu haben.

VERLANGEN SIE KAKAO Kwatta SCHOKOLADE VORNEHME QUALITÄTWARE

Bettwäsche u. Tischwäsche farbige Gedecke, Milliene, Bauernleinen-Decken in reicher Auswahl zu billigsten Preisen. 2355

gegründet 1747 G. H. LUGENBÜHL 19 Marktstraße, Ecke Grabenstraße 1.

Kein Weihnachtstisch ohne modernen Schirm von Eisemann Langgasse 1 im Hause Guttman. Künstliche Blumen und Blätter, schöne Füllungen. Pass. Weihnachtsgeschenk. 20% Rabatt bis Weihnachten. Selma Weinrich, Ecke Wilhelm- u. Taunusstr.

Gegen aufgesprungene Hände und rissige Haut verwende man mit sicherem Erfolg den Nova-Balsam. Preis 1 Mk. Erhältlich in allen Apotheken. Alleinverkauf: Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11, 1924. Älteste Apotheke Wiesbadens.

Devacuin Bonbons regulieren den Stuhlgang. Die heutige Ausgabe umfasst 16 Seiten und die „Unterhaltungsbelle“.

Devacuin Bonbons regulieren den Stuhlgang. Preis 1 Mk. Erhältlich in allen Apotheken. Alleinverkauf: Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11, 1924. Älteste Apotheke Wiesbadens. Die heutige Ausgabe umfasst 16 Seiten und die „Unterhaltungsbelle“.

Weihnachts-Geschenke! Seifen ♦ Parfümerien ♦ Papierwaren

kaufen Sie in
größter Auswahl, in nur guter Qualität, zu sehr billigen Preisen bei

Franz Zimmermann / Kirchgasse 29

Schirmfabrik Renker

32 Marktstr. Wiesbaden Marktstr. 32

Regenschirme

eigener sorgfältigster Fabrikation.
Reichste Auswahl.

Reparaturen. Ueberziehen.

Praktische Weihnachts-Geschenke

in Solinger Stahlwaren

Tischbestecke, Taschenmesser, Scheren,
Rasier-Messer und -Apparate usw.
finden Sie nur gut und billig bei

Karl Thoma, Messerschmied, Goldgasse 11
gegr. 1890. Ältestes Stahlwarenhaus Wiesbadens.

Wichtig für Weihnachten!

Außerordentlich günstige Gelegenheit
zur Beschaffung von

Geschenken in Nickel, Glas- u. Porzellanwaren.

Moritzstr. 5, Hof.

Adolf Harth

Unübertreffliche gleichmäßige
Qualität, stets frische Röstung,
luftdichte, sachgemäße Ver-
packung, volles Netto-Gewicht,
Preiswürdigkeit,
sind die Kennzeichen des

Uha-Kaffee

Uha-Kaffee rot

1/2-Pfd. 2.30 1/4-Pfd. 1.15
Paket Paket

Uha-Kaffee grün

1/2-Pfd. 2.- 1/4-Pfd. 1.-
Paket Paket

Uha-Kaffee blau

1/2-Pfd. 1.80 1/4-Pfd. .90
Paket Paket

2437

Verkaufsstellen in allen
Stadtteilen

Günstige Gelegenheit!

Wegen Räumung meines

Möbel-Lagers

verkaufe ich bis 1. Januar 1926 meine
Qualitäts-Erzeugnisse mit

30% Rabatt

auf die jetzigen Ausverkaufspreise.

Möbelfabrik

Adolph Dams, Wiesbaden

Holz- und Furniere-Verkauf zu
halben Tagespreisen in Dotzheim.

2373

Fröhliches Lachen

erschallt in Ihrem Heim, wenn die
Erebnisse Harold Lloyds, Charlie
Chaplins od. anderer bekannter Film-
größen auf der Leinwand abrollen.

Pathé-Kinlein

das Meisterwerk der Kinotechnik, ist
auch für Ihre Familie das schönste
Weihnachts-Geschenk

Apparat komplett für 110 Volt . . . Mk. 115.-

komplett für 220 Volt . . . Mk. 122.50

Filmrolle nur Mk. 2.50

Prospekt, Filmliste und
ständige Vorführung bei

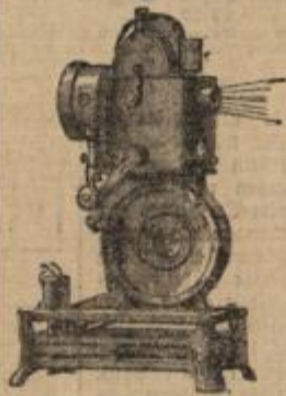
Carl Besier Photohaus

Photo - Projektion - Kino
Kirchgasse 29, Ecke Friedrichstr. Telefon 588.

Alleinvertrieb für Wiesbaden

= Bieblich und Umgebung. =

Entwickeln und Kopieren innerhalb 24 Stunden.



Nunmehr auch in allen Bäckereien erhältlich:
*Das gute Konflikt- und Süßwaren-
Werk*

Meyermöhl

Vom „Besten“ das „Allerbeste“

Schnittgold

Vom „Guten“ das „Beste“

In ges. gesch. Papierbodenbeutel mit der Plombe.
Originalmühlenpackung.

Hersteller:

J. Schmitt, Dampfmühle, Mainz

Telephon 266 und 768.

Wo nicht erhältlich weise ich gerne die nächste Bezugs-
quelle nach.

Korbmöbel

Wäschtruhen, Wäschepuffs, Arbeitsständer,
Arbeitskörbe, Fischlampen (von 7.50 an)
Peddigröh-Blumenkrippen
kaufen, besichtigen Sie unerbündlich meine
unerreichte Auswahl.

Heerlein, Goldgasse 16.
Nur Qualitätsware. Billigste Preise.

Taschentücher

Die größte Auswahl!

Sehr billig

Buchstaben-
Tücher 100
1/4 Dutzend an 1 Mk.

Wäsche LANGE

23 Langgasse 23

Radio-Apparate

in jeder Ausführung.

Ersatzteile, Antennenbau nach Freigabe.

A. Krämer u. H. Münch

Elektrotechnische Werkstätte

Westendstraße 20. Telephon 1064.

Adolf Harth

Wieder aufgenommen
Feinste Delikatess-Margarine

„Uha-Prima“

in verbesserter Qualität

per Pfund 75

Verkaufsstellen in allen
Stadtteilen

Füllfederhalter

ein beliebtes Geschenk!

Nur solange Vorrat.

Fabrikat Ka-We-Co - die führende Marke

Ich bin durch besonders günstigen Einkauf in der Lage, Ihnen diesen Artikel fast **um die Hälfte billiger** anzubieten. Ich empfehle: SERIE I regulärer Preis 7.50 jetzt **3.90**
SERIE II regulärer Preis 8.— jetzt **4.50**
SERIE III regulärer Preis 9.— jetzt **5.50**

Franz Zimmermann / Kirdgasse 29

Karl Fischbach

Schirm-Spezial-Geschäft

Anfertigen — Ueberziehen — Reparieren
Große Auswahl in Neuheiten.

Jetzt Schwalbacher Straße Nr. 11
zwischen Lützen- u. Rheinstr.

Beamten- und Bürger-Konsumverein

„Rhein Main“
e. G. m. b. H. Sitz Wiesbaden

Wein-Angebot!

Wir empfehlen als besonders preiswert:

Weißweine:		per Fl Mk
1922er Ilbesheimer	0.60	
1922er Oppenheimer	0.65	
1922er Laubenheimer	0.80	
1922er Oberhilsheimer	0.82	
1922er Niersteiner	1.00	
1922er Liebfrauenmilch	1.25	
1922er Steeger Riesling	1.15	
1922er Lorcher Röder	1.50	
1922er Lorcher Kapelle	1.80	
1922er Lorcher Kron	1.80	
1922er Lorcher Niederfur	1.30	
1921er Rudesheimer	1.90	
1921er Rudesch Engerweg	2.40	
Moselweine:		
Erdener	1.10	
Zeltinger Steinmauer	1.30	
Enkirchner Steffensberg	1.50	
Rotweine:		
1922er Ingelheimer	0.75	
1922er Ia Ingelheimer	0.95	
1922er Dürkheimer	0.95	
Südweine:		
Madeira	2.00	
Malaga I	1.60	
Malaga Ia	1.70	
Portwein	1.60	
Samos	1.70	
Douro-Porto	2.10	
Tarragona I	1.50	
Tarragona Ia	1.70	
Sherry	2.00	
Vino-Vermouth	2.00	
Porto	1.60	
Beerenweine:		F344
Johannisbeerwein	0.75	
Apfelwein	0.35	

Sämtliche Preise verstehen sich exkl. Glas und Steuer.

Bohnenkaffee, frisch gebr.
Coffeintreier Kaffee
„Hag“ . . . Pak. 1.95
Malzkaffee, lose und in
Pak. Pfd. von 25 3 an
Kneipp-Malz, Seligs Korn,
Pfd.-Pak. 48 3
Haferflocken, „Anda“ 48,
„Hohenlohe“ . . . 50 3
Ia Weize grieß, weiß,
Pfd. von 28 3 an
Ia Vollreis, glasiert,
Pfd. von 25 3 an
Ia Gerste Pfd. v. 24 3 an
Ia Eiernudeln v. 42 3 an
Ia weiße Bohnen, gutk.,
Pfd. von 25 3 an
Ia gelbe u. grüne Erbsen,
neue Ernte, Pfd. 28 3
Ia Linsen, gutkochend,
Pfd. von 38 Pf. an
Ia Back- u. Salatöl
Liter von 1.10 an
Ia Tee, lose
1/10 Pfd. von 48 3 an
Ia dto in Packungen
Pak. von 15 3 an
Ia Kakao, lose
1/4 Pfd. von 20 3 an
Ia dto.-Packungen
1/4 Pfd. von 25 3 an
Kwatta, Sarotti, Igba
1/2-Pfd. Pak. 38 3
Kasseler Haferkakao
Pak. 95 3
Blockschokolade
100-g-Tafel 23 3
Pralinen, gute Qualität,
1/4 Pfd. von 25 3 an

Alle Artikel zur Wohn-
Bäckerei, wie: Orangeat,
Citronat, Mandeln, Nusel-
nüsse, Kokosnuß, Rosinen,
Sultaninen, Korinthen,
Bäckwachs, Oblaten,
Hirschhornsalz etc. billig.
Kokosfett in Tafeln
Pfd. von 64 3 an
Margarine Pfd. v. 65 3 an
„Mahma“, „Landbu“,
„Blauband“ billig
Schweineschmalz, rein,
billigster Tagespreis.
Zucker, Frankenthaler,
Kristall . . . Pfd. 32 3
Zucker, Frankenthaler,
fein . . . Pfd. 35 3
Weizenmehl, Backmehl,
Pfd. von 24 3 an
Milch, ungezuckert,
Dose von 28 3 an
Milch, gez., D. v. 50 3 an
Kunsthonk, Biebricher,
Pfd. 48 3
Bienenhonig, gar rein 1.50
Hausmacher Leber- u.
Blutwurst Pfd 1.10
Rollschinken, zart
1/4 Pfd. 70 3
Kochschinken, saftig,
1/4 Pfd. 75 3
Echte Frkf. Würstchen, Ser
Paar 50 3
Alle sonstigen Fleisch- u.
Wurstwaren billig
Ia Limburg, Käse, speckig
Pfd 78 3
Alle übrigen Käsesorten
gut und billig
Ia Mühlentrotz, zirka
3 1/2 Pfd., Laib 46 3
Weine, Spirituosen, Kon-
serven, Zigarren und
Zigaretten billig
Scheuertücher, prima
Ware von 35 3 an
Seifenpulver, Thompson
Pak. 28 3
Seifenpulver, Sprühseife,
Pak 48 3
Alle übr. Pulver wie Per-
sill, Peco etc. ebenso billig.
Seife, Ia Qual, trocken
Dopp.-Stück v. 19 3 an
Feuerio-Seife, D.-St 36 3
Sunlight-Seife, . . . 43 3
Allerbestes Bohnerwachs,
Dose 45 3
Bei größerer Abnahme
Preisermäßigung

Franz Nehr
Jahnstraße 30,
Ecke Wörthstr. Tel. 3185



Das Fußgelenk-Band mit auswechselbarer Gummipelle

Esso beseitigt Müdigkeit und Schmerzen in Füßen und Beinen. Esso entspannt und entlastet die Muskeln. Esso macht den Gang sicherer und elastischer. Esso kann in tiefausgeschnittenen Schuhen unsichtbar getragen werden. Esso wiegt nur ca. 25 Gramm. Esso hat keine Metallfedern und macht enge Schuhe bequem. Esso wird sorgfältig angepasst im

Spezialhaus für bequeme
Schuhe
Th. Müller
Eilenbogensäle 10.

Beliebiges Prospektmaterial über Esso wird auf Wunsch kostenlos von der Herstellerfirma: Hans-Vertrieb, Joseph Wap, Frankfurt/M. Postfach 2 zugestellt.

Alles

was Sie an Geschenken für Haus und Küche suchen

Alles

was Sie an Maschinen für die Küche benötigen

Alles

was Sie für die Tafel an versilberten Bestecken und Stahlwaren brauchen, bietet in größter Auswahl

Erich Stephan
Kl. Burgstr. Eckhofnergasse

2306

Jean Boes

Ofenbaugeschäft

Herderstraße 21 Telephone 3295

Kachelöfen, Kachelherde, transportable Kachelöfen.

Selbstgefertigte sogenannte Edelstein-Kachelöfen, ca. 30.— Mk. billiger, wie bei dem Nichtfachmann. Mit wenigen Briquets gutes warmes Zimmer. Lang anhaltende Wärme. Kurzfristig lieferbar.



BOESONSALZ

Kaufen Sie sich „Boesonsalz“ in Ihrer Apotheke! Bereiten Sie sich von „Boesonsalz“ in einem Glase frischen Wassers jeden Morgen sowie jeden Abend vor dem Schlafengehen das köstlich schmeckende kohlensäure „Boesongetränk“! Sie werden erfrischt und befeuchtet sein, wie schnell und wohltuend „Boesonsalz“ Ihre Verdauung regelt und dadurch Ihre Gesundheit fördert. Dankbar werden Sie sein und dem „Boesonsalz“ treu bleiben! Boesonsalz ist bestimmt zu haben in der Schwanenapotheke, Mainz, Umbach 8, und bei unserem Vertreter (Auslieferungslager): Carl Anton Moll & Söhne G. m. b. H., Mainz, Boppstrasse 27. Fernsprecher 3307.

BOESON G. M. B. H.
Chemisch-pharmazeutische Erzeugnisse, Hamburg 5.

PR21

Seidenspinner
Häfnergasse 12

Besonders günstiges Weihnachtsangebot!

Blusen-Seide (gemustert), doppeltbreit	1.95	Crêpe de chine <small>beliebtes, weichtfallendes Gewebe, in neuen Farben, doppelt breit . . . Mtr.</small>	5.40
Crêpe marocaine, doppeltbreit Mtr	5.90	Hutsamt, die neuesten modernen Farben Mtr	3.95
Lindener Samte, Reste Mtr.	6.50	Kaschmir-Seide, <small>der moderne Hochglanz-Seidenstoff viele moderne Farben Mtr.</small>	8.90
Crêpe de chine Bordüren, <small>125 cm breit, neue Farben . . . Mtr.</small>	19.50	Lamê, doppeltbreit, für elegante Abendkleider Mtr.	11.90

Pelzwaren enorm billig
Damen-Konfektion spottbillig

Das Weihnachts-Geschenk für die Dame und den Herrn ist ein praktischer

Schrank-Koffer

35 verschiedene Modelle in Rohr, Pappelholz, Fibre u. Duck am Lager zu Mk. 90.—, 125.—, 165.—, 175.—, 195.—, 210.—, 225.—, 250.—, 265.—, 295.—, 325.—, 350.—, 430.—, 450.—, 630.—, 740.— bis 1100.—

Günstige Gelegenheit!

Herren-Schrankkoffer mit 5 Bügeln Mark 90.—

Handkoffer — Bahnkoffer — Hutkoffer
Lederkoffer — Futokoffer
Größte Leistungsfähigkeit!

Einrichtungs-Koffer für Herren und Damen in allen Preislagen, von Mk. 35.— bis 5900.—

Besonders billig:
Handkoffer, glatt Vollrindled. m. Eck. u. Rahmen 65, 70, 80 Mk

Alleinverkauf der Original-Mädler-Koffer zu Katalog-Preisen.



Führer's
Lederwaren- u. Kofferhaus
10 Gr. Burgstr. 10

Größtes Spezial-Geschäft der Branche am Platze.

Koch- u. Bratgeschirre

aus **Rein-Aluminium**

Rex

mit Garantiestempel mit Garantiestempel

20 jährige Garantie.

Unübertroffene extrastarke unbordierte Qualität.
Vollendet schönes Aussehen.

Beachten Sie meine Sonder-Ausstellung.
Niedrigste Preise. 2435

L. D. Jung

Telephon 213. Kirchgasse 47.

Richard Müller
Biervertrieb und Import

Telephon 742 Westbahnhof Telephon 742

Flaschenbier

Pilsner Urquell

Gebinde.

Letzter Termin für Weihnachts-Aufträge

Dezember

21

Montag

verschiedene **Aufnahmen** ATELIER für MODERNE PHOTOGRAPHIE
6 Karten E.H. **HIES** Nr. 6. TAUNUSSTR. 41

Sonntag ab 10 Uhr den ganzen Tag geöffnet. Tel. 3910 Laden. 116

Kleine Speisen verbilligen die Waren!
Deshalb sind meine Preise ohne Ausnahme ganz außergewöhnlich billig!

Fleischhackmaschinen, Größe 8 u. 5 . . . nur 4.95, 3.95
Kaffee-mähdlen, Stahlgeschmiedetes Werk . . von 2.40 an
Wärmflaschen Kupfer 1.95
Blattfeilen, 18, 17, 16, 15 cm . . . 1.90, 1.80, 1.30, 1.10
Kohlentafeln, gußeiserne . . . 3.70, 3.20, 2.80, 2.40

Aluminium-Waren
Kochtöpfe mit Deckel, Satz 4 Stück 6.70
Milchtöpfe, Satz 6 Stück unborbiert 1.80, 1.50, 1.20, 0.95
Wasserteifel, 6.30, 5.00, 4.30, 3.90
Kaffeerolle, " mit Holzstiel . . . 1.40, 1.20, 1.00
Sand-Seife-Soda . . . 2.95, Wasserschöpfer . . . 1.40

Emaillwaren
Kochtöpfe 14 16 18 20 22 24 cm
0.70 0.85 1.00 1.20 1.40 1.70
Milchtöpfe, 16, 14 cm 0.95, 0.75
Waschbiden, oval 34, 32, 28 cm . . . 1.05, 0.85 0.70
Salatseiber, 28, 26 cm 1.70, 1.50
Nachtöpfe, 22, 20, 18 cm 0.95, 0.80, 0.70
Zinkimer, 28, 26 cm 1.10, 1.05
40 50 60 70 80 90 cm
Zinkwannen 1.95 2.65 3.65 4.90 6.70 9.20
Waschtöpfe 32 34 38 40 42 44 cm
2.80 3.20 4.00 4.50 5.00 5.60

Überaus praktische, preiswerte Weihnachtsgeschenke.

Gute Halbstore zu den nachfolgenden besonders niedrigen Preisen:

Etamine-Halbstore hübsches Muster 4 50 Mark	Etamine-Halbstore sehr preiswert 5 80 Mark	Etamine-Halbstore mit Einsatz 7 25 Mark	Etamine-Halbstore mit Filetmotiven 8 75 Mark	Etamine-Halbstore mit Fileteinsatz 9 50 Mark
Etamine-Halbstore mit Handfilet 10 50 Mark	Etamine-Halbstore mit Handfilet 12 50 Mark	Etamine-Halbstore mit Handfilet 14 00 Mark	Etamine-Halbstore mit Handfilet 15 00 Mark	Etamine-Halbstore mit Handfilet 16 50 Mark

Mokette-Dimanddecken prächtige Perser Muster 150/300 Mk. 65.00	Als Geschenk besonders beliebt	Mokette-Tischdecken besonders schwere Qualität 150/180 Mk. 40.00
--	--------------------------------	--

Julius Mollath, Schulberg 2.

Sportmützen, Klubmützen
Schülermützen für alle Schulen.

Lina Hering, Wwe.
Ellenbogengasse 10, Telephon 5180.

Ludwig Ganz A.-G.

Wiesbaden Wilhelmstr. 12

2439

Neue Standalzenen im Landtag.

Berlin, 15. Dez. Der preussische Landtag setzte in seiner Dienstagssitzung die 3. Beratung des Haushaltes beim Justizhaushalt fort.

Zunächst berichtete Abg. Göbel (Str.) über die Ausschussberatung zu der Verordnung über die Gewährung von Straffreiheit in Preußen, deren Genehmigung der Ausschuss empfahl.

Abg. D. Buch (Soz.) erstattete den Bericht über die Beratung des Rechtsausschusses zu dem sozialdemokratischen Antrage, der sich gegen die Feme-Morde richtet, und wies darauf hin, daß sich zurzeit 28 Personen, darunter 18 Offiziere und Fähnriche wegen solcher Morde in Untersuchungshaft befinden.

Staatssekretär Frihe beantwortete die Große Anfrage der Kommunisten gegen Barinat dahin, daß das Strafverfahren gegen Barinat nicht eingestellt sei, daß vielmehr der Beschluß zu fassen sei, wegen Eröffnung des Hauptverfahrens.

Darauf nahm Abg. Lewerenz (Soz.) das Wort zu folgender Erklärung: Es bewegt sich hier im Saale immer noch ein Mann, der unter dem Verdacht steht, Missetätiger an einem Morde zu sein.

Als Abg. Wulle (Döhl.) gegen den sich diese Erklärung richtete, die Tribüne betrat, verließen die Sozialdemokraten geschlossen den Saal. Die Ausführungen Wulles gingen in dem großen Lärm, den die Kommunisten veranstalteten, vollkommen verloren. Wulle wurde mit Lärmschüssen, Norddubbe, Würder usw. zahlreich bedacht. Der Lärm der Kommunisten dauerte minutenlang an und konnte weder durch die Stimme des Vizepräsidenten Garnich noch durch die Präsidentenklappe beendet werden.

Schließlich mußte die Sitzung auf fünf Minuten unterbrochen werden.

Nach Wiederbeginn der Sitzung erklärte Abg. Wulle (Döhl.): Wir hätten, wenn Grüte-Verder uns eine Andeutung in der von ihm geschilderten Weise gemacht hätte, ihn sofort zum Fenster hinausgeschmissen.

Damit war der Justizhaushalt erledigt. Das Haus ging über zum Haushalt für Volkswohlfahrt.

Frau Abg. Ege (Soz.) erstattete den Bericht über den Antrag, der sich mit der Erwerbsarbeit der schwangeren Frauen und Mädchen beschäftigt. Der Ausschuss verlangte Einwirkung auf die Reichsregierung, für eine ausgedehnte Schwangeren- und Wochenhilfe zu sorgen.

Volkswohlfahrtsminister Hirtzfelder wies in Beantwortung einer Großen Anfrage darauf hin, daß für Siedlungszwecke in den vergangenen Jahren vom Staate den Fürsorgesellschaften genügende Mengen Festholz zu mäßigen Preisen nachgewiesen worden seien, deren Verbrauch auch festgestellt sei.

Damit war die dritte Etatsberatung beendet und das Haus wandte sich den Abstimmungen zu. In namentlicher Abstimmung wurde der Ausschussantrag, der den Antrag Labendorff (Wirt. Bag.) auf Aubertrassierung der Preistreibeiverordnung der Ablehnung empfiehlt, mit 210 gegen 180 Stimmen angenommen. Einstimmig wurde ein Antrag angenommen, der um Ermäßigung der Luftfahrtssteuer für Kinotheater ersucht.

In namentlicher Abstimmung wurde der Antrag auf Aubertrassierung der Wucherer- und Preistreibeiverordnungen abgelehnt. Annahme dagegen fand der Antrag, in weitestem Maße Begnadigung der Einzelhändler, Handwerker, Gewerbetreibenden und Landwirte eintreten zu lassen, die wegen Preistreibeerei verurteilt worden sind. Annahme gegen die Stimmen der Kommunisten fand die Entschließung, mit Rücksicht auf die ständig wachsende Not breiterer Volksschichten ein sofortiges Verbot aller öffentlicher Karnevalsveranstaltungen für diesen Winter zu erlassen.

Bei den Abstimmungen zum Kultusetat fand zunächst Annahme ein Antrag der Deutschen Volkspartei, der Demokraten, des Zentrums und der Wirtschaftlichen Vereinigung, der eine Beihilfe an leistungsschwache Synagogengemeinden für die Erfüllung ihrer Verpflichtungen zur Sorge für den Religionsunterricht 250 Reichsmark vorsteht. Für den Antrag haben auch die Sozialdemokraten gestimmt.

Die Anträge v. Campe (D. Vst.) und Fall (Dem.) auf Errichtung einer pädagogischen Akademie auf paritätischer Grundlage in Frankfurt a. M. werden entsprechend dem Vorlage des Unterrichtsausschusses gegen Zentrum, Deutsche nationale, Völkische und Wirtschaftliche Vereinigung angenommen.

Es folgte die Abstimmung über die Anträge zum Fall Schillings. In namentlicher Abstimmung wurde der Antrag der Deutschen Volkspartei, die fruchtlose Entlassung des Herrn v. Schillings zurückzuziehen und eine baldige Lösung des entstandenen Konflikts herbeizuführen, mit 227 gegen 150 Stimmen bei 5 Stimmenthaltungen abgelehnt.

Das Haus unterbrach hierauf die weiteren Abstimmungen zum Haushalt und nahm zunächst die 2. Beratung der Novelle zum Grundvermögenssteuergesetz in Angriff.

In der Abstimmung wurden einige Änderungsanträge angenommen, u. a. wurde der Termin für die Geltungsdauer des Gesetzes auf 30. September 1926 bestimmt. Die Befreiung neugebauter Grundstücke von der Steuer wurde von drei auf 10 Jahre erhöht. Siedlungsunternehmungen sollen auf fünf Jahre von dieser Staatssteuer befreit werden. Mit dieser Änderung wurde der Vorlage in 2. Lesung zugestimmt.

Gegen 1/8 Uhr vertagte das Haus die Fortsetzung der 3. Etatsberatung auf Mittwoch 12 Uhr.

Neues aus aller Welt.

Der Kirchenraub in Niedermendig. Von den Einbrechern, die in der Nacht zum Freitag die Kirche in Niedermendig beraubten, hat man noch keine Spur. Bei einer durch die Kölner Kriminalpolizei vorgenommenen Untersuchung fand man zwei Zeitungen aus Düsseldorf und Bochum, so daß der Einbruch wohl durch auswärtige Verbrecher begangen wurde. Auch fand man am Tatort moderne Einbruchswerkzeuge. Der Gottesdienst fällt vorläufig aus, weil die Kirche erst neu geweiht werden muß.

Am Kohlenorudgas erstickt. Wegen der großen Kälte hatte in Eilsen bei Rheine eine Familie einen eisernen Kochtopf mit glühenden Kohlen in das Wohnzimmer gestellt. Am anderen Morgen fand man den Ehemann und ein Kind tot in den Betten auf. Sie waren an Kohlenorudgas erstickt. Der Zustand der Frau ist bedenklich.

Nicht Arbeiter in einem Steinbruch getötet. Wie aus München gemeldet wird, ereignete sich am Dienstag in einem Steinbruch bei Fürstenstein in der Nähe von Passau ein schweres Unfall. Dort lösten sich plötzlich gewaltige Felsmassen los, stürzten herab und begruben elf Arbeiter unter sich. Acht von ihnen wurden getötet, drei schwer verletzt.

Aushebung einer Hamburger Fallschirmjägerwerkstatt. Aus Hamburg wird uns gemeldet: Der Hamburger Kriminalpolizei ist es im Zusammenwirken mit der Kölner Kriminalpolizei gelungen, eine groß angelegte Hamburger Fallschirmjägerwerkstatt, die vermutlich schon seit Jahren arbeitet, aufzudecken. Ein Hamburger Ingenieur wurde als Mittäter in Haft genommen.

Fünf Mädchen durch Kohlenorudgasvergiftung gestorben. In Deutsch-Lissa bei Breslau ereignete sich in der Nacht zum Dienstag ein schweres Vergiftungsunfall. Im Magdalena-Heim, einem Erziehungsheim für evangelische junge Mädchen, wurden durch eine Kohlenorudgasvergiftung fünf Mädchen getötet. Drei weitere schwer verletzte Mädchen befinden sich in Lebensgefahr. Über die Ursache der Kohlenorudgasvergiftung sind die Untersuchungen noch im Gange. Wahrscheinlich ist ein am Montag im Laufe des Tages frischer gefester Dünst die Ursache des Unfalls.

Eine Familientragödie. Nach einer Meldung aus Baffersdorf (Kanton Zürich) erschoss der 22jährige Schullehrer Adolf Ruder wegen Familienunzufriedenheiten seine Frau und sein wenige Monate altes Kind. Dann jagte er sich eine Kugel durch den Kopf, die seinen sofortigen Tod herbeiführte.

Eine folgenschwere Explosion. Aus Rom wird uns berichtet: Bei einer Explosion in einer Feuerwerksfabrik in Nola in der Campagna sind fünf Personen ums Leben gekommen.

Der Negerbozer Battling Sitt ermordet. Aus New York wird uns per Kabel gemeldet: Der berühmte Negerbozer Battling Sitt wurde am Dienstagmorgen in New York auf der Straße ermordet aufgefunden. In der Nähe der Leiche lag ein Revolver, jedoch haben sich bisher keine Augenszeugen gemeldet. Die Polizei nimmt an, daß der Negerbozer, dessen Bestehungen zur Halbzeit notorisch waren, auf dem Heimwege von einem Vergnügen in einen Streit über Frauen gekommen ist und von seinem unbekanntem Begleiter ermordet wurde. Verhaftungen sind bisher nicht vorgenommen worden.

Automobilunfälle in den Vereinigten Staaten. In den Vereinigten Staaten ist der Prozentsatz der durch Autounfälle verursachten Todesfälle in diesem Jahre auf 15,7 pro 100 000 Einwohner gestiegen, während die Ziffer im Vorjahr 14,9 betrug. Im ganzen belief sich die Zahl der Opfer auf 15 528, womit alle anderen Länder der Welt überholt sind. Nicht enthalten sind in dieser Zahl 1532 Todesfälle, die sich bei Zusammenstößen zwischen Automobilen und Eisenbahnzügen ereigneten.

Erdbeben in Indien. Nach Meldungen aus Allahabad (Indien) wurden am 11. und 12. Dezember in der Nähe von Schivan in Koranan leichte Erdstöße verspürt. Am Montag erfolgten mehrere Erdstöße. Ganze Dörfer in der Nähe von Schivan wurden völlig zerstört. 20 Tote und 20 Verwundete sind zu beklagen.

Ein Schlager!!

sind die **bekanntesten** und **billigsten** **Qualitäts-Taschentücher** der Fa. **B. Behr**

Als **Weihnachtsgeschenk** besonders zu empfehlen. — Damenmäschchen * Handstickereien * Filzdecken * Spitzen usw. * verkaufe ich **20-30%** unter dem früh. Preis.

Bernhard Behr
54 Wilhelmstraße 54.

Arthur Schwaedt

Buch- und Kunsthandlung
am Luisenplatz

empfiehlt

alle Neuerscheinungen
des Büchermarktes

in reichster Auswahl.

Schöne Geschenkwerke, Romane, Klassiker, Jugendschriften und Bilderbücher — neu und antiquarisch — in allen Preislagen.

Gerahmte Bilder



Rauchtische, Teetische, Ziertische, Truhen usw.

Große Auswahl Billige Preise

Gebrüder Leicher
6 Oranienstraße 6.

Musik-Apparate von 25 Mk. an



Kinder-Apparate von 6 Mk. an

Marke Adler

Schrank-Apparate von 150 Mk. an. Große Auswahl in Weihnachtsplatten, Opern, Operetten, Tänzen usw. Mandolinen, Gitarren und Violinen preiswert.

Traugott Klaus
Bleichstraße 1. Telefon 4306. Eigene Reparatur-Werkstätte

Schuh-Kuhn

Das Haus der 10 iden teist er en Schuhwaren
Wiesbaden: Bleichstraße 11, Wellstrichstraße 26.
Siebrich a. Rh.: Straße der Republik 26. 1558



Bar Geld lacht

und ebenso die Hausfrau, die es leicht erspart, wenn sie Feinkostmargarine „Schwan im Blauband“ verwendet.

Preis 50 Pf. das Halbpfund in der bekannten Packung.



Schwan im Blauband
FRISCH GEKIRNT

Wir bitten, beim Einkauf von je 1 Pfund „Blauband-Margarine“ das farbige illustrierte Familienblatt „Die Blauband-Woche“ kostenlos zu verlangen.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Tüchtige gewandte

Bertäufnerin

möcht aus d. Lebens-

mittelsbranche, zur Aus-

bildung für Weihnachten

Carl F. Müller,

Langgasse 8.

Dauspersonal

Eine bessere Frau

oder Mädchen zur Führ.

eines H. Haushalt für so-

fort gesucht. Röhrl, Noll-

gärtenstraße 11, 1.

Stell. tücht. Mädchen

zum 1. Januar 1926 ge-

sucht. Dohmeier Str. 82,

Dohpart.

Brave, einfache u. laubere

Frau

täglich 3 St. vormittags

in H. Haushalt für so-

fort gesucht. Niederwald-

straße 14, 3 links.

Junges Mädchen

sauber und klug, für

leichte Stundenarbeit per

sofort gesucht. Röhrl,

von 9-10 Uhr vorm.

R. Spiegel u. Sohn,

Langgasse 1.

Monatensold

od. Frau 3mal wöchentl.

1 St. gel. Schiersteiner

Straße 12, 2 r.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Genjant onelle Reueheit!

Leicht verkäuflich,

Verkäufer(innen) gesucht

Bogenstraße 2, B.

von 4-7 Uhr.

Einige Heilungsfälle in

Leute u. Verkauf eines

Friseur zur Aushilfe

sofort gesucht. Salon Kühn, Coulinsstraße 3.

Mußt gehört zu jedes Haus!

Bertreter

an allen Ort für den Vertrieb von Sprech-

apparaten an Privats gegen wöchentlich

Abzahlung von 3 Mk. gesucht. Verten, die 100

bis 200 Mk. Kautions hinterlegen können er-

halten Kommissionslager. F57

Kaufmann & Rupp G. m. b. H.

Frankfurt am Main, Seifengasse 4.

Vermietungen

Väden u. Geschäftsräume.

Laden Langgasse

zu vermieten.

R. Marx,

Langg. 34. 1. Tel. 3427.

Großer Laden

in bester Lage der

Langgasse abzugeben.

Offerten unter G. 155

an den Tagbl.-Berl.

Laden

Entresol

Atelier

Büros

im Hause Langgasse, beste Geschäftslage, teil-

weise sofort und ab 1. Januar 1926 zu vermieten,

auch auf kürzere Zeit, durch

Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft m. b. H.

Wilhelmstraße 9, Ecke Bismarckplatz.

2 Zimmer.

2 leere Zimmer

mit Balkon u. Küche in

Villa zu verm. Off. u.

D. 153 an den Tagbl.-Berl.

5 Zimmer.

Eine schöne

5-Zimmer-Wohnung

mit Alkoven u. 3 Zu-

behör, sofort zu verm.

Off. u. G. 153 an den Tagbl.-Berl.

Möbl. Zim. u. Manlarde

Welschstraße 52, Vari.

gut möbl. Zimmer zu v.

Dohmeier Str. 64, B. 1.

Wer gibt bill. ein leer.

Zimmer mit Kochgele?

Hausarb. od. Mittwochen

kann übernommen werden.

Off. u. D. 154 an den Tagbl.-Berl.

Weinstube

gutgebende, von tüchtig.

Ehepaar zu mieten gel.

Ang. u. F. 153 an den Tagbl.-Berl.

Geidverlehr

Kapitalen-Angebote

Kapital

vergißt Intr. Kr. zu zeit-

gem. Zinsen als Kausgebl.

Doppelbän. Geschäfts-

darlehen von 1000 Mk.

ausw. Antr. unt. 21. 155

an den Tagbl.-Berl.

Gelder erb. rechtlich v.

g. Sich Antr. u. entg.

Andrae, Siebrich, Rhein-

straße 11, 1. 10-7 Uhr.

8000 Mark

gegen Hypothek, event

binter 1. Aufwert. Hyp.

auf gutes Objekt auszu-

leihen. Genaue Angaben

u. G. 154 Tagbl.-Berl.

DURCH

REKLAME-

Druckmaschinen der L. Schellen-

berg'schen Hofbuchdruckerei

Wiesbadener Tagblatt werden

ihre Geschäfts- und erzielen

HOHEN UMSATZ

Bertäufe

Verkauf-Bertäufe

verschiedene Väden

mit oder ohne Waren v.

1050 Mk. bis 6500 Mk.

zu verkaufen.

Immobilien-Büro D. Engel,

Wolffstraße 7.

Älteres Pferd

zu verkaufen.

G. Wachenheimer,

Hierstadt, Friedrichstr. 1.

Ein Pferd, 6 Jahre,

unt. aller Garantie, gut.

Einpänner zu verkaufen

Hierstadt, Langgasse 4

2 Karle

Häuserhweine

zu verkaufen in Jastadt.

Mainzer Straße 11.

Schäferhündin

mit pr. Stammbaum für

30 Mark zu verkaufen

Sahnstraße 5, Hb. 1.

Dobermann-Rüde,

7 Monate alt, mit prima

Stamm, billig zu verk.

bei Leubke, Wolfram-v.-

Eichenbach-Straße

Brachtwoller Fackel,

8 Monate alt, billig ab-

zugeben. Hb. Kugelstadt,

Dohmeier Str. 18, B. 2

Junge Zwergschweine

mit prima Stammbaum

aus billig zu verkaufen

Sonnenberg.

Platter Str. 42

Junge Rehpinde

(Rüde) bill. abg. Kähler-

Friedrich-Ring 30, 3 r.

Kanarienhöhne und

weibchen

preiswert zu verk. Auf

Bund bis Weihnachten

zurückgebl. Köhler, Lang-

Bas. Weihnachts-gesent.

Sehr schöner Weisfuchs,

Imitation f. Tausende

u. Bälle geeignet. Preis-

wert zu verkaufen Rhein-

gauer Straße 4, 1 rechts.

Im Auftrag

zu verkaufen.

24 m hellgrün. Krimmer

für 30 Mk. zu verkaufen

Wagemannstraße 28, 2.

Mod. Tauselid, br.

Complet. Gr. 42, grüner

Mantel, Pelzgarmitur,

alles bill. abzugeben

Berrnmühlstraße 9, 2 r.

Blauer

Dam.-Gki-Anzug

fast neues elegantes

Abendkleid Gr. 44.

und and. billig ab-

geben. Aus Gustav-Strutag-

Straße 19

Schöner Schw. Winter-

Frauen-Mantel, ganz ge-

schliffert mittelgr. Figur,

wenig getragen, zu verk.

Bismarckstraße 22, 2 links.

Warmer Wintermantel

billig zu verkaufen Röhrl-

straße 20, Vari.

Wintermäntel

zu of. Kesselbacher 4. V.

an der Röhrlstraße.

Wollstoff-Anzüge

fast neu, für Kurden bis

18 Jahren. tiefblau ge-

farbt. Rod u. Jäger Hölz.

für nur 15 Mk. zu ver-

kaufen. Hb. Schiersteiner

Straße 12, 1 rechts.

Schwarzer und blauer

Salko-Anzug (Gr. 96) u.

Smoking-Anzug u. Gr.

88, alles gut erhalt. zu

verkaufen. Seerobertstr. 24, 1 r.

Antiker Eichenstank

Louis XIV. Gr. 210-170.

für 800 billig zu ver-

kaufen Röhrlstr. 13, 2.

Telephon 2319

Berich, neue weiltür.

Kleiderkränze

preiswert zu verk. Karl-

straße 16, Hb. 1, Glaserl.

Sehr. Küchenstank

bill. zu verk. Röhrlstr.

13, 2. Hb. 1.

Barenstank

weiß, mit Schiebetüren,

zu verk. Trok, Scharn-

horststraße 10, Vari.

Sonnene Kofshaare

billig zu verk. Wauer,

Kraulbrunnstraße 3, 1.

Handarbeitsständer

(Bedienrohr) mit roter

Seide ausgebl. ganz

neu, preiswert zu verk.

Röhrlstraße 2, 2 links.

Laden-Einrichtung

für Kolonialwaren sofort

billig zu verk. Offerten

u. G. 152 Tagbl.-Berl.

Photogr. Bedarfsartikel,

Lampe, Glasdielen und

Kopierrahmen. Farben-

lacken für 15 Mk., ein

Reiszeug 5 Mk. sowie

eine Kante, helles Antr.

30 Mk. zu verkaufen

Röhrlstraße 16, 2 r.

Kauf neuer

ar. Kino-Apparat

mit Films elektr. Bel.

Martlin-Bauk. (Gr. 3).

Dam.-Kleider u. Mantel,

Schw. Cut-Anzug, Pelz-

garmitur u. sonst. preisw.

zu verkaufen. Röhrlstr. 12a,

einmal sehen.

Radio.

2-Röhren-Reflex-Apparat

famil. europ. Stat. 1

Lausprech. zum halben

Preis. Pension Tannen-

berg. St. Burastr. 1, 2.

Guter. Sing.-Mähmah.

Grammophon m. Pl.

sofort billig zu verk.

von Paris.

Dirichardstr. 4.

Mähmaschine,

Federbett billig zu verk.

Emler Straße 3, 1.

Wäschemangel,

best. Fabr. passend für

gr. Betrieb od. Wäscherei,

preiswert zu verk. Haas,

Dohmeier Straße 25.

Gr. Puspe

billig zu verkaufen (Neu-

wert 60 Mk.)

Mahlsäge, Fortstr. 31

Große eleg. Puppenstube

billig zu verkaufen. An-

zuleben von nachm. 4 Uhr

ab bei Hb. Kautenthaler

Straße 5, Hb. 1.

Ein großer, fast neuer

Kaufladen

und neuer Kofschlitten

billig zu verk. Dohmeier

Straße 124, Hb. 4 St. 1.

Kompl. Kaufladen

Blattchen, Säulenoten, Kinderbett zu verkaufen. Abbeingauer Straße 14, Part. links.
 Gasbadeofen und Wanne preiswert zu verkaufen. Tab. Abbeingauer 97, 1.
Fleischbütten, Ständer
 Waschbütten billig zu verk. Dranienstraße 27, Küllerei.

Verkäufe:
15 Btr.
Maschinenguss
1 Schlachtziege
1 Kastenwagen
 (Nestlerischer) für Gärtner, gegen Kaffe, gemitt. gegen Sanitätsk. Offerten unter K. 153 an den Taabl.-Verlag.

Zu verkaufen
 Ackerbau- u. Gartengeräte in sehr gutem Zustand. Sich wenden an Hof Wasmuth bei Wiesbaden.

Risten
 für Bahndienste, sehr stark, preiswert abzugeben. Vint. Dreiweddenstraße 6

Pianos
 große Auswahl alle Preislagen leichteste Zahlungsweise
Mitpianos.
 Altheimstr. 52 Schmitz

Gelegenheitskauf.
Grammophone
 nur Apparate allerersten Weltfirmen, noch eine Anzahl restlos billig zu verk. Gr. Auswahl in Platten, Mandolinen, Git., Lauten sowie alle Streich- und Blas-Instr.
Jazz-Schlagzeuge
 Saxophone alle Erlass- u. Zubehörsache. Instrumentenbau, Zahnstraße 34, Tel. 3203. Kein Laden.

Pianola-Piano
 erstklassig, modern, kaum gespielt, sehr preiswert
Schütten
 Wilhelmstraße 16

Für Wirte!
 in Grammophon mit 10-12 Einwürf u. Platt. Partie Stühle, 2-Keter, Tisch, Büfett, Haas, Dohmeimer Straße 25

Eine erstklassige Herren-Zim.-Einricht.,
2 Schlafzimmer,
1 Piano,
1 Sofa mit Umbau,
Chaisel., Matratzen
 billig.
 Schwalbacher Str. 73, 1. am Michaelsberg.

Gelegenheitskaufe.
Kübb.-Büfett,
 zahlr. pol. Schlafzimmer, Fremden- oder Tochterzimmer und schönes II. Wohnzimmer preiswert abzugeben.
 Möbelsch. Grobhaush., Emier Straße,
 Ede. Hellmuthstraße 58.

Gelb. Gelegenheit!
 Ein modernes Eichen-Schlafzimmer, best. aus: Spiegelschrank, Waschtisch mit weiß. Marmor, zwei Nachtschränke u. 2 Betten, 295 Mk.
 ein modernes Eichen-Eßzim., Büfett u. Kredenz, 335 Mk.
 eine moderne Küchen- einrichtung rund gebaut u. mit 2 Schränken, Tisch und 2 Stühlen.
 Möbelschneiderei, Nonnstraße 13.

Reell, gut u. billig!
 Prima Schlafzim., Eßzimmer, mod. Küchen, guter 2t. Kleiderschr., Diwan, Schreibt., Kom., Waschlom. u. Spiegel, aufst. 2 eage u. eins. Betten, 5 u. 1ische, zwei eage u. eins. Nachtschr., Chaisel., Aussustische u. Federstühle, alles prima laubere Ware. Zahlung nach Uebereinkunft.
 Th. Beilstein, Sedanpl. 5

Gelegenheitskauf.
Eich.-Schlafzimmer
 mit 180 breitem Spiegel-schrank, Waschkommode mit weißem Marmor, Spiegeltoilette mit weiß. Marmor, Nachtschr. mit Marmor, 2 Betten, zwei Patentrahmen, Handtuchhalter nur 590 Mk., das selbe 2t., nur 500 Mk.
 Bettzugeschäft
 8 Mauergasse 8.

Sofas
 neu, gute Arbeit, preiswert, Mollath, Friedrichstraße 46, Laden.

Billiges Angebot!
 Neue verstellbare Chaiselongue außerordentl. bill. zu vk. Friedrichstraße 44, Hof r., Kellerwerkstätte.

Chaiselongues
 und Chaiselongue-Betten, schöne Sofas, bekannt gute Arbeit, preisw. Mollath, Friedrichstraße 46, Laden.
 Sch. br. Chaisel. 28 Mk. zu verk. Drudenstr. 7, 3.

Schöne billige Gefelle
 Sofa, Vertikal, Kleider-, Polster- u. Glasdränse, Eiche, Bilder, große, runde und edine Tisch, schöne Teppiche zu verk. Kilsackstraße 17, Part. 1.

Patentrahmen
 in allen Größen und Breiten von 14 Markt an
 Bettzugeschäft
 15 Mauergasse 15.

Stahlmatratzen
 alle Größen, n. Maß, verschied. bewährte Systeme, bei Spezialist Mollath, Friedrichstraße 46, Laden.

Gute billige Matratzen
 Seeberg v. 18, R. Wölfe u. 25, Kapof v. 70, Daar u. Krellbar v. 70 Mk. an. In Arb. In Material.

Bettfedernhaus
15 Mauergasse 15.
 Kinder-Verhmittel Schreibmaschine preiswert, Mayer, Well-richtstraße 27, Hof.
 Gebr. Herren-Had preiswert u. vl. Mayer, Wellrichtstraße 27, Hof.
 2 Mädchen-Häder abkr. billig zu verkaufen. Sein. Bestendstraße 7, Telefon 4562.
 Gute Schneidermaschine (Einger. Rundsch.) 75 Mk. Engel, Bismarckstr. 43.

Blumenkrippen
Palm-Christbaum-Ständer
 zu vorteilhaften Preisen.

August Gasmann
 Werkstätte für Kleinmöbel. Aarstr. 29.
Für Weihnachten!
88er Notenrollen
 große Auswahl, aus Privatband weit unter Wert abzugeben. Auch Weihnachtsstücke, auszusuchen bei Musikhaus Spiegel & Sohn, Langgasse.

Elegantes neues Grammophon
 mit erstklassigem Werk und Schalldose, sowie Deckel und Türchen, für den Spottpreis von nur 65 Mk., prima Platten, doppelseitig, zum Aussuchen, von 1.50 Mk. an, fast neue Nähmaschine mit sehr gutem Werk und mit vielen Nebenapparaten (Hand- u. Fußbetrieb) für nur 42 Mk. verk. Geonorenstr. 7, 2.

Erika Schreibmaschine
 (mit Koffer), fast neu, billig zu verkaufen. Salsberger, Adelheidsstraße 75, Partier.

Zu verkaufen:
 1 Partie zum Teil neuer Fässer von 20 bis 600 Liter, ferner Korbfässchen, Stenzen und Trichter, 1 Korkmaschine, 1 Partie Korke, Flaschenleiden, leere Flaschen, Kapeln, ein Flaschengestell, versch. Vitorellensen, Strohhüllen, Probefläschen, Etiketten, Schwentbütt., 1 Wasserdruckventilmaschine, die, Bahnen, Regal und Badtisch, Lagerkiste, Balken und Sackfarrn, Küferfarrn, Schrotteiler, Schläuche und anderes mehr. Zu besichtigen Schlichterstraße 7, Eingang Torfabri.
 Der Konsumverwalter:
 Rechtsanwalt Dr. Schäfer, Gerichtsstraße 7, Telefon 916.

MARKE
TEEKANNE
 Ob Gold, Rot, Blau, Schwarz oder Braun, stets kannst Du dieser Marke trauen



TEEKANNE Gold
hochedel und vornehm die Kursaal-Teemischung in höchster Vollendung, einzig dastehende Teemischung fürster Dame und unerreichter Erprobung, im Verbrauch nicht besser als Mittelorten.



TEEKANNE Rot
Indo-Ceylon-Teemischung feinsten Auslaas, bei leichtem Aufguss sehr, bei kräftigen mit Sahne zu empfehlen.



TEEKANNE Blau
Der Damen-Tee zart blumig nicht aufregend, die feinsten Ruffische Tee-Mischung, bei geeignet für die Zubereitung im Samowar, da auch bei längerem Zie, herab nicht bitter werdend.



TEEKANNE Schwarz
der Herren-Tee kräftig, raffig dem englischen Geschmack erdorend, besonders geeignet zum Genuss mit Milch oder Sahne als Frühstück-Getränk.



TEEKANNE Braun
herhaft und angerahmt Die Teemischung für die Familie, auch bei dauerndem Genuss keine Geschmacksermüdung.

Die Teemischungen Marke Teekanne werden auf Grund einer fast 40jährigen Erfahrung hergestellt. Die Rezepte sind Geheimnis der Firma. Tee Marke Teekanne wird ausschließlich in Originalpackungen verkauft; niemals lose!

Kaufgejuche
 Kaufe Milchziege, Tausche u. a. den Stroß, Kartoff., Dind. Angeb. u. S. 154 an den Taabl.-Verlag.

Reinraff. Zwergbädel
 (Rüde), etwa 3-6 Mon. alt, rehbraun, zu kaufen gesucht. Offerten unter K. 153 an d. Taabl.-Verlag.
 2-3 Btr. gute Winter-äpfel gesucht. Off. mit Preisang. u. Preisang. unt. K. 155 an Taabl.-Verlag.

Federjache
 für Motorradfahrer zu kaufen gesucht. Köb. mit Preisangabe unt. K. 154 an den Taabl.-Verlag erb.

Guterhaltene Klavier
 Angebot mit Preis u. S. 155 an den Taabl.-Verlag.

Grammophonplatten
 abkr., gut spiel., sowie abkr. Grammophone lauff. Chr. Reininger, Mauritiusstraße 4, Lad., gegenüb. Wald-Kinocina, Unterh. Schlafzimmer mit 2 Betten nur von Privat zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter K. 154 an den Taabl.-Verlag.
 Eine außerordentliche Chaiselongue zu kaufen gesucht, ev. mit Dede. Off. unter K. 154 an den Taabl.-Verlag.

Pachtgejuche
 Obstgarten zu pachten od. kaufen gesucht, Angeb. mit Preis- u. Preisang. u. S. 155 an Taabl.-Verlag.
 Obstgrundstück Dist. Ackerberg, zu pacht. od. zu kaufen gesucht. Gef. Angeb. unter K. 155 an den Taabl.-Verlag.

Verloren - Gefunden
 Verloren Lederbeutel, enth. Schulbücher usw., auf d. Wege Schwalbacher Straße bis Wasserloost. Gegen Belohnung abzugeben. Heinrich, Wasserlooststraße 2.
 Am Freitag, den 11. 12., abends zw. 5 u. 6 Uhr, v. Abtrechstr. d. Luxemburgplatz 1 Kinderwagenmischwerk, abzugeben, bei Königs, Luxemburgplatz 2.

Brauner Jagdhund
 in der Nähe von Engenbald am Freitag abzugeben, Abholen bei August Fria, Wiesbaden, Dohmeimer Straße 72.

Geldschäft. Empfehlungen
Transporte
 mit Schnellwagen, fabrikneu, mit Luftbergel., bis zu 25 Btr. in u. auherhalb der Stadt führt prompt und billig aus
Pathauer u. Co.
 Mühlstr. 34, Tel. 4312.

Manifur
 Fr. K. Dreis, Adolfsallee 33, Part.

Federkissen u. Plum.
 gute Qualität, tabellos erhalten, zu kaufen ges. Offerten unter K. 153 an den Taabl.-Verlag.

Zu lude
 schönen Diwan Svelgeschrank Herren-Schreibtisch Klaraarrobe und 1 Ausziehtisch von Privat, Offerten unt. K. 155 an Taabl.-Verlag.
 Kinder-Klappstühle zu kaufen gesucht. Off. u. S. 154 an Taabl.-Verlag.
 Guterhaltene Nähmaschine (King- od. Schwinnschiffsystem) zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter K. 153 an Taabl.-Verlag.
 Gasberd gesucht. Off. u. S. 153 an Taabl.-Verlag.

Gold, Silber, Brillanten, Pfandtheine, Zahngebisse
 ob ganze, zerbrochene oder in Kautschuk gefaßte, kauft Großhuf
Wagemannstraße 27. - Tel. 4424.
 Für Privat zu kaufen gesucht:
Antike Perser Teppiche, Spitzen, sowie alte Stoffe
 (wenn auch beschädigt)
 Bezahlt wird ein sehr hoher Preis. Offerten unt. K. 141 an den Tagblatt-Verlag.

1-1 1/2-Tonnen-Lastwagen
 zu kaufen gesucht. Off. u. S. 151 Taabl.-Verlag.
 Puppenwagen zu kaufen gesucht. Behrstr. 12, Stb. 2.
Projektions-Apparat
 mit 150 - mm - Kondenser, wenn auch defekt, i. zu kaufen. Off. m. Preis usw. unter K. 155 an den Taabl.-Verlag erb.
 Gr. Modell-Dampfmachine zu kaufen gesucht. Angeb. Telefon 2340.
 Guterhalt. Gasbadeofen und Wanne nur von Privat zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unter K. 154 an den Taabl.-Verlag.

Körbe und Stühle
 werden neu geflochten u. repariert. F 204

Rohr-Fußmatten
 in allen Größen.
Grammophon-Rep.
Klavierstimmen.
Stridarbeiten
Blindenanstalt
 Bachmayerstr. 11. T. 6036

Verchiedenes
 Reisende(r) verwanbt Branche könnte meine bill. gefäht. Handarb. mitverk. Off. unter K. 153 an den Taabl.-Verlag.

Nebeneinkommen
 i. Jedermann d. Schrift. Deimarbeit. F 122
 Sol. Graulich, Berlin N. W. 52, Lindeburger Str. 7.
 Großes Haus Stammreihe G. 2. Kana. 2. Reihe, abzugeben. Erfranten i. Taabl.-Verl. Wd oder Telefon 4299.

Rechtsauskunft
 u. Beistand in Steuer- u. Aufwertungsachen von erfahrener Steuerjuristen.
 Honorar nach Vereinbarung. Offerten u. T. 148 an den Tagblatt-Verlag.

Tüchtig. Slawie Spieler
 für Tans (nicht beruflich) per sofort gesucht. Off. u. S. 155 an Taabl.-Verlag.

Sehr schöner Saal
 mit Nebenräumen für Abhaltung von Festlichkeiten frei. Günstigste Bedinannnen. Off. unter K. 134 an Taabl.-Verlag.

Schlafzim.-Einricht.
 zu vermiet., monatl. 4 Mk. Abt. im Taabl.-Verl. Wd

Belohnung!
 Eritkl. Berufsrauber-führer mit eleg. Bühnenausstattung, bis Ende Januar hier empfiehlt sich den geehrten Vereinen bei möglicher Gage.
 Saha-Jager, Hermannstr. 8, b. Müllers.

Aufarbeiten
 p. Postern, u. Matratzen sowie alle Tapetierarb. gut und billig. Ad. Hoff, Vorstr. 14 Stb. 1.

Felz-Arbeiten
 Filzen und Stopfen überd. billigst bei sehr guter Arbeit.
 Jakob Heinrich, Salsbach i. Taunus.

Eritkl. tüchtige Schneiderin
 n. noch einode Damen an. Frau M. Müller, Zahnstraße 3, 2.

Die Droschken- und Autotaxameter-Zentrale
 mit über 100 Mitgliedern ist Tag und Nacht geöffnet. Bei Bedarf von Pferdedroschken und Autos st unser Anruf
Droschken-Zentrale Nr. 6455 / 5231.
 ::::: Alleinige Zentrale für Pferdedroschken am Platze. :::::
 Auskunft über Fahrten nach auswärts erteilt die
Geschäftsstelle Alte Kolonnade 8.

Die Droschken- und Autotaxameter-Zentrale
 mit über 100 Mitgliedern ist Tag und Nacht geöffnet. Bei Bedarf von Pferdedroschken und Autos st unser Anruf
Droschken-Zentrale Nr. 6455 / 5231.
 ::::: Alleinige Zentrale für Pferdedroschken am Platze. :::::
 Auskunft über Fahrten nach auswärts erteilt die
Geschäftsstelle Alte Kolonnade 8.

Die Droschken- und Autotaxameter-Zentrale
 mit über 100 Mitgliedern ist Tag und Nacht geöffnet. Bei Bedarf von Pferdedroschken und Autos st unser Anruf
Droschken-Zentrale Nr. 6455 / 5231.
 ::::: Alleinige Zentrale für Pferdedroschken am Platze. :::::
 Auskunft über Fahrten nach auswärts erteilt die
Geschäftsstelle Alte Kolonnade 8.

Die Droschken- und Autotaxameter-Zentrale
 mit über 100 Mitgliedern ist Tag und Nacht geöffnet. Bei Bedarf von Pferdedroschken und Autos st unser Anruf
Droschken-Zentrale Nr. 6455 / 5231.
 ::::: Alleinige Zentrale für Pferdedroschken am Platze. :::::
 Auskunft über Fahrten nach auswärts erteilt die
Geschäftsstelle Alte Kolonnade 8.

Die Droschken- und Autotaxameter-Zentrale
 mit über 100 Mitgliedern ist Tag und Nacht geöffnet. Bei Bedarf von Pferdedroschken und Autos st unser Anruf
Droschken-Zentrale Nr. 6455 / 5231.
 ::::: Alleinige Zentrale für Pferdedroschken am Platze. :::::
 Auskunft über Fahrten nach auswärts erteilt die
Geschäftsstelle Alte Kolonnade 8.

Die Droschken- und Autotaxameter-Zentrale
 mit über 100 Mitgliedern ist Tag und Nacht geöffnet. Bei Bedarf von Pferdedroschken und Autos st unser Anruf
Droschken-Zentrale Nr. 6455 / 5231.
 ::::: Alleinige Zentrale für Pferdedroschken am Platze. :::::
 Auskunft über Fahrten nach auswärts erteilt die
Geschäftsstelle Alte Kolonnade 8.

Die Droschken- und Autotaxameter-Zentrale
 mit über 100 Mitgliedern ist Tag und Nacht geöffnet. Bei Bedarf von Pferdedroschken und Autos st unser Anruf
Droschken-Zentrale Nr. 6455 / 5231.
 ::::: Alleinige Zentrale für Pferdedroschken am Platze. :::::
 Auskunft über Fahrten nach auswärts erteilt die
Geschäftsstelle Alte Kolonnade 8.

Die Droschken- und Autotaxameter-Zentrale
 mit über 100 Mitgliedern ist Tag und Nacht geöffnet. Bei Bedarf von Pferdedroschken und Autos st unser Anruf
Droschken-Zentrale Nr. 6455 / 5231.
 ::::: Alleinige Zentrale für Pferdedroschken am Platze. :::::
 Auskunft über Fahrten nach auswärts erteilt die
Geschäftsstelle Alte Kolonnade 8.

Die Droschken- und Autotaxameter-Zentrale
 mit über 100 Mitgliedern ist Tag und Nacht geöffnet. Bei Bedarf von Pferdedroschken und Autos st unser Anruf
Droschken-Zentrale Nr. 6455 / 5231.
 ::::: Alleinige Zentrale für Pferdedroschken am Platze. :::::
 Auskunft über Fahrten nach auswärts erteilt die
Geschäftsstelle Alte Kolonnade 8.

Die Droschken- und Autotaxameter-Zentrale
 mit über 100 Mitgliedern ist Tag und Nacht geöffnet. Bei Bedarf von Pferdedroschken und Autos st unser Anruf
Droschken-Zentrale Nr. 6455 / 5231.
 ::::: Alleinige Zentrale für Pferdedroschken am Platze. :::::
 Auskunft über Fahrten nach auswärts erteilt die
Geschäftsstelle Alte Kolonnade 8.

Die Droschken- und Autotaxameter-Zentrale
 mit über 100 Mitgliedern ist Tag und Nacht geöffnet. Bei Bedarf von Pferdedroschken und Autos st unser Anruf
Droschken-Zentrale Nr. 6455 / 5231.
 ::::: Alleinige Zentrale für Pferdedroschken am Platze. :::::
 Auskunft über Fahrten nach auswärts erteilt die
Geschäftsstelle Alte Kolonnade 8.

Die Droschken- und Autotaxameter-Zentrale
 mit über 100 Mitgliedern ist Tag und Nacht geöffnet. Bei Bedarf von Pferdedroschken und Autos st unser Anruf
Droschken-Zentrale Nr. 6455 / 5231.
 ::::: Alleinige Zentrale für Pferdedroschken am Platze. :::::
 Auskunft über Fahrten nach auswärts erteilt die
Geschäftsstelle Alte Kolonnade 8.

Die Droschken- und Autotaxameter-Zentrale
 mit über 100 Mitgliedern ist Tag und Nacht geöffnet. Bei Bedarf von Pferdedroschken und Autos st unser Anruf
Droschken-Zentrale Nr. 6455 / 5231.
 ::::: Alleinige Zentrale für Pferdedroschken am Platze. :::::
 Auskunft über Fahrten nach auswärts erteilt die
Geschäftsstelle Alte Kolonnade 8.

Die Droschken- und Autotaxameter-Zentrale
 mit über 100 Mitgliedern ist Tag und Nacht geöffnet. Bei Bedarf von Pferdedroschken und Autos st unser Anruf
Droschken-Zentrale Nr. 6455 / 5231.
 ::::: Alleinige Zentrale für Pferdedroschken am Platze. :::::
 Auskunft über Fahrten nach auswärts erteilt die
Geschäftsstelle Alte Kolonnade 8.

Die Droschken- und Autotaxameter-Zentrale
 mit über 100 Mitgliedern ist Tag und Nacht geöffnet. Bei Bedarf von Pferdedroschken und Autos st unser Anruf
Droschken-Zentrale Nr. 6455 / 5231.
 ::::: Alleinige Zentrale für Pferdedroschken am Platze. :::::
 Auskunft über Fahrten nach auswärts erteilt die
Geschäftsstelle Alte Kolonnade 8.

Die Droschken- und Autotaxameter-Zentrale
 mit über 100 Mitgliedern ist Tag und Nacht geöffnet. Bei Bedarf von Pferdedroschken und Autos st unser Anruf
Droschken-Zentrale Nr. 6455 / 5231.
 ::::: Alleinige Zentrale für Pferdedroschken am Platze. :::::
 Auskunft über Fahrten nach auswärts erteilt die
Geschäftsstelle Alte Kolonnade 8.

Die Droschken- und Autotaxameter-Zentrale
 mit über 100 Mitgliedern ist Tag und Nacht geöffnet. Bei Bedarf von Pferdedroschken und Autos st unser Anruf
Droschken-Zentrale Nr. 6455 / 5231.
 ::::: Alleinige Zentrale für Pferdedroschken am Platze. :::::
 Auskunft über Fahrten nach auswärts erteilt die
Geschäftsstelle Alte Kolonnade 8.

Die Droschken- und Autotaxameter-Zentrale
 mit über 100 Mitgliedern ist Tag und Nacht geöffnet. Bei Bedarf von Pferdedroschken und Autos st unser Anruf
Droschken-Zentrale Nr. 6455 / 5231.
 ::::: Alleinige Zentrale für Pferdedroschken am Platze. :::::
 Auskunft über Fahrten nach auswärts erteilt die
Geschäftsstelle Alte Kolonnade 8.

Die Droschken- und Autotaxameter-Zentrale
 mit über 100 Mitgliedern ist Tag und Nacht geöffnet. Bei Bedarf von Pferdedroschken und Autos st unser Anruf
Droschken-Zentrale Nr. 6455 / 5231.
 ::::: Alleinige Zentrale für Pferdedroschken am Platze. :::::
 Auskunft über Fahrten nach auswärts erteilt die
Geschäftsstelle Alte Kolonnade 8.

Die Droschken- und Autotaxameter-Zentrale
 mit über 100 Mitgliedern ist Tag und Nacht geöffnet. Bei Bedarf von Pferdedroschken und Autos st unser Anruf
Droschken-Zentrale Nr. 6455 / 5231.
 ::::: Alleinige Zentrale für Pferdedroschken am Platze. :::::
 Auskunft über Fahrten nach auswärts erteilt die
Geschäftsstelle Alte Kolonnade 8.

Die Droschken- und Autotaxameter-Zentrale
 mit über 100 Mitgliedern ist Tag und Nacht geöffnet. Bei Bedarf von Pferdedroschken und Autos st unser Anruf
Droschken-Zentrale Nr. 6455 / 5231.
 ::::: Alleinige Zentrale für Pferdedroschken am Platze. :::::
 Auskunft über Fahrten nach auswärts erteilt die
Geschäftsstelle Alte Kolonnade 8.

Die Droschken- und Autotaxameter-Zentrale
 mit über 100 Mitgliedern ist Tag und Nacht geöffnet. Bei Bedarf von Pferdedroschken und Autos st unser Anruf
Droschken-Zentrale Nr. 6455 / 5231.
 ::::: Alleinige Zentrale für Pferdedroschken am Platze. :::::
 Auskunft über Fahrten nach auswärts erteilt die
Geschäftsstelle Alte Kolonnade 8.

Die Droschken- und Autotaxameter-Zentrale
 mit über 100 Mitgliedern ist Tag und Nacht geöffnet. Bei Bedarf von Pferdedroschken und Autos st unser Anruf
Droschken-Zentrale Nr. 6455 / 5231.
 ::::: Alleinige Zentrale für Pferdedroschken am Platze. :::::
 Auskunft über Fahrten nach auswärts erteilt die
Geschäftsstelle Alte Kolonnade 8.

Die Droschken- und Autotaxameter-Zentrale
 mit über 100 Mitgliedern ist Tag und Nacht geöffnet. Bei Bedarf von Pferdedroschken und Autos st unser Anruf
Droschken-Zentrale Nr. 6455 / 5231.
 ::::: Alleinige Zentrale für Pferdedroschken am Platze. :::::
 Auskunft über Fahrten nach auswärts erteilt die
Geschäftsstelle Alte Kolonnade 8.

Die Droschken- und Autotaxameter-Zentrale
 mit über 100 Mitgliedern ist Tag und Nacht geöffnet. Bei Bedarf von Pferdedroschken und Autos st unser Anruf
Droschken-Zentrale Nr. 6455 / 5231.
 ::::: Alleinige Zentrale für Pferdedroschken am Platze. :::::
 Auskunft über Fahrten nach auswärts erteilt die
Geschäftsstelle Alte Kolonnade 8.

Die Droschken- und Autotaxameter-Zentrale
 mit über 100 Mitgliedern ist Tag und Nacht geöffnet. Bei Bedarf von Pferdedroschken und Autos st unser Anruf
Droschken-Zentrale Nr. 6455 / 5231.
 ::::: Alleinige Zentrale für Pferdedroschken am Platze. :::::
 Auskunft über Fahrten nach auswärts erteilt die
Geschäftsstelle Alte Kolonnade 8.

Die Droschken- und Autotaxameter-Zentrale
 mit über 100 Mitgliedern ist Tag und Nacht geöffnet. Bei Bedarf von Pferdedroschken und Autos st unser Anruf
Droschken-Zentrale Nr. 6455 / 5231.
 ::::: Alleinige Zentrale für Pferdedroschken am Platze. :::::
 Auskunft über Fahrten nach auswärts erteilt die
Geschäftsstelle Alte Kolonnade 8.

Die Droschken- und Autotaxameter-Zentrale
 mit über 100 Mitgliedern ist Tag und Nacht geöffnet. Bei Bedarf von Pferdedroschken und Autos st unser Anruf
Droschken-Zentrale Nr. 6455 / 5231.
 ::::: Alleinige Zentrale für Pferdedroschken am Platze. :::::
 Auskunft über Fahrten nach auswärts erteilt die
Geschäftsstelle Alte Kolonnade 8.

Die Droschken- und Autotaxameter-Zentrale
 mit über 100 Mitgliedern ist Tag und Nacht geöffnet. Bei Bedarf von Pferdedroschken und Autos st unser Anruf
Droschken-Zentrale Nr. 6455 / 5231.
 ::::: Alleinige Zentrale für Pferdedroschken am Platze. :::::
 Auskunft über Fahrten nach auswärts erteilt die
Geschäftsstelle Alte Kolonnade 8.

Die Droschken- und Autotaxameter-Zentrale
 mit über 100 Mitgliedern ist Tag und Nacht geöffnet. Bei Bedarf von Pferdedroschken und Autos st unser Anruf
Droschken-Zentrale Nr. 6455 / 5231.
 ::::: Alleinige Zentrale für Pferdedroschken am Platze. :::::
 Auskunft über Fahrten nach auswärts erteilt die
Geschäftsstelle Alte Kolonnade 8.

Die Droschken- und Autotaxameter-Zentrale
 mit über 100 Mitgliedern ist Tag und Nacht geöffnet. Bei Bedarf von Pferdedroschken und Autos st unser Anruf
Droschken-Zentrale Nr. 6455 / 5231.
 ::::: Alleinige Zentrale für Pferdedroschken am Platze. :::::
 Auskunft über Fahrten nach auswärts erteilt die
Geschäftsstelle Alte Kolonnade 8.

Die Droschken- und Autotaxameter-Zentrale
 mit über 100 Mitgliedern ist Tag und Nacht geöffnet. Bei Bedarf von Pferdedroschken und Autos st unser Anruf
Droschken-Zentrale Nr. 6455 / 5231.
 ::::: Alleinige Zentrale für Pferdedroschken am Platze. :::::
 Auskunft über Fahrten nach auswärts erteilt die
Geschäftsstelle Alte Kolonnade 8.



Im besten Rausch!
Sind wir nicht im Rausch?

Das praktischste Weihnachtsgeschenk

Ist der solide Schuh oder mollig warme Pantoffeln. Denken Sie beim Einkauf auch an die unterzeichneten Fachleute. Wir führen nur die besten Fabrikate zu mäßigen Preisen. Alle Reparaturen bei billigster Berechnung. 5 Prozent Rabatt erhält jeder Käufer bei Vorzeigung dieser Annonce.

Gg. Grießer, Goldgasse 2.
Ed. Reichel, Herderstraße 8,
Eingang Körnerstraße.
Heinr. Osterloh, Nerostraße 35.

Billige Weihnachtsgeschenke.

Sprechapparate
Schallplatten
Wand- und Weckeruhren
Silber-Gegenstände

aus einer **Konkurrenzmasse** zu jedem annehmbaren Preise zu verkaufen.

Moritzstraße 40, Laden
Nachmittags 3-6 Uhr.
Franz Spring Konkursverwalter.

Koffer u. Lederwaren

kauft man am besten beim Fachmann
Gattlerei Hh. Jung
21 Goldgasse 21
an der Langgasse.
Neuanfertigung u. Rep.



Größte Auswahl
Ersatzteile - Reparaturen
Herm. Rump
Moritzstraße 7.



Alpina
DAS KENNWORT GUTER UHREN
Kein Weihnachtsgeschenk macht größere Freude als eine gute Uhr.
ALPINA-UHREN sind Qualitätsuhren!
Katalog mit zahlreichen Abbildungen kostenfrei.
VERKAUFSSTELLE
R. Braukmann,
Kirchgasse 25
Chr. Nöll,
Langgasse 16.

Außergerichtl. Vergleiche z. Kontursverhütung
übernimmt erfahrener und bestempfohl. Kaufmann und führt solche mit nachweislichem Erfolg durch.
Gef. Anfragen unter N. 154 an den Tagbl.-Verlag oder Adresse zu erfragen im Tagbl.-Verlag. WI

Gottfried Müller

Haus- und Kücheneinrichtungen
Fernruf 2037 WIESBADEN Luisenstr. 24

Praktische Weihnachts-Geschenke

für Küche und Haus.

Gasherde nur erste Fabrikate in allen Preislagen

Küchen weiß lackiert und naturlasiert. Neueste Modelle.

Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten.
Bis Weihnachten durchgehend geöffnet.

Schirme

zu ermäßigten Weihnachtspreisen.
Spez.-Etagen-Gesch. Dörr, Helenenstr. 24, 1.

Weihnachten! Anfertigung von Wäsche

für Herren und Damen, beste Verarbeitung, prompte Lieferung, bill. zeitgemäße Preise.

Carl Claes

Bahnhofstraße 10. Gegr. 1863.

An **Schirme** denken, heißt an **Kindshofen** denken!
Schirm-Ecke Gold- und Langgasse :-: Wilhelmstraße 42.

Radio-Telefunken
die führende Marke.
Vertreter für Wiesbaden u. Umgebung:
C. Theod. Wagner A. G.
Vorführungsräume und Verkauf:
Schiersteiner Straße 31/33.

Das **WIESBADENER RUNDREISESPIEL**
ist das einzige Gesellschaftsspiel, das unsere Jugend in der Heimatkunde spielend unterrichtet und daher pädagogisch empfohlen; es ist aber auch ein willkommenes Geschenk für unsere auswärts wohnenden Verwandten, besucht man doch vermöge der eigenen Spielweise viele in Wiesbaden und der nächsten Umgebung gelegenen liebgewordenen Ausflugsorte.
Es sollte daher bei keiner Weihnachtsbescherung fehlen.
Preis Mk. 3.50.
Das Wiesbadener Rundreisenspiel (patentamtlich geschützt) ist eigene Erfindung der Spielwarenhandlung von
H. Schweizer, Ellenbogengasse 13
Aeltestes Spezialgeschäft der Branche am Platze. 2410

Alle Backartikel Südrüchle
Gemüse- und Obstkonserven
kaufen Sie bestimmt preiswert bei
Hermann Knapp
Bärenstraße 7 - Marktplatz 3
Fernsprecher 6458.
Groß- und Kleinverkauf.
Besuch ohne Kaufzwang erbeten.
Verlangen Sie Preislisten

Für die Feiertage!

1924er Heimersheimer Berg	p. Fl. 0.55
1924er Flöheimer Adelberg	0.65
1924er Bechtheimer	0.75
1922er Groroder Herrnberg	0.80
1924er Laubenheimer Steig	0.90
1924er Bechtheimer Geiersberg	1.10
1921er Oppenheimer Berg	1.20
1923er Nackenh. Schmitzhölle	1.20
1924er Dienheim. Guldenmorgen	1.40
1921er Weinheimer Hucke	1.65

ohne Glas und Steuer, frei Haus.
Rotwein, Südwein, Weinbrand u. Schaumwein in reichster Auswahl zu billigsten Preisen
Ph. Goebel G. m. b. H.
Weingutsbesitzer und Weingroßhandel
Friedrichstraße 34
Fernsprecher 929 Gegründet 1840

Für die Festtage
Original Dresdener Stollen, Rodon-, Streusel-, Butter-Kuchen. Alle Arten feinstes Weihnachtsgebäck. **Honigkuchen.**
Bäckerei Schröder Mühlgasse 15
Telephon 455.
Bestellungen rechtzeitig erbeten.

Austern Caviar
Emil Hees, vormals **C. Acker**
Wiesbaden
Gr. Burgstraße 16. - Telephon Nr. 7 und 57.

Wo???
Flatterhans, Hollimax, Juno, Wasil Conny, Nestor Nr. 4, Favorite, Bali alle noch für **3 Pf.** das Stück.
ZIMMERMANN'S Zigarrengeschäfte
Dotzheimer Str. und Raenthaler Str.

Internationales Speditionshaus
A. W. Wagner
Moritzstr. 60 Fernruf 2767
erledigt prompt und preiswert
Möbeltransporte
per Patentmöbelwagen, Rolle etc.
Persönliche Ueberwachung und erstklassige Referenzen.
Ent- u. Beladung v. Waggons.
Speditionen aller Art.
Spezialbüro f. Wohnungstausch.

Kostenlos ein schönes Weihnachts-Geschenk!

Größte Garantie für Haltbarkeit der Bilder.

Telephon 1047.

Lift.



Bei Bestellung einer Aufnahme (außer Paß) erhalten Sie bei mir eine Vergrößerung ihres eigenen Bildes als Beigabe, Photo-Atelier Ufermühle nur Große Burgstraße 10

Sonntag von 10-6 Uhr geöffnet.

Habe meine Praxis wieder aufgenommen.

Dr. med. Dressen

Sonnenberg, Wiesbadener Straße 32. — Tel. 2675.

Sprechstunden 9-11 und 3-4 Uhr.

Höhensonne, elektro-physikal. Behandlung.

Kleinformel

werden zwecks Räumung zum Selbstkostenpreis, zuzüglich Steuer und Unkosten, abgegeben.

Bauchtisch (Eiche)	Mk. 15.—
Nächtisch " " " " " " " "	25.—
Klubbisch " " " " " " " "	30.—
Serviertisch " " " " " " " "	35.—
Flurgarderobe (Eiche)	45.—
Teetisch (Buche) m. Facette-Glas	50.—
Klubbisch " " " " " " " "	65.—

E. C. Urban
WIESBADEN

Nerostraße 28. Telephon 340.

FRIEDR. ZANDER

Kohlenhandlung G. m. b. H.

Adelheidstraße 44

Telephon 3023

liefert alle Brennstoffe zu den äußersten Tagespreisen in jedem Quantum frei Keller.

Annahmestellen: Orantenstraße 48 Bosenplatz 6 Saalgasse 16
Niederwaldstraße 6 Emser Straße 58. 2228

Fahrpläne

Gültig ab 4. Oktober Preis 10 Pfg.
sind bei uns erhältlich

Verlag des Wiesbadener Tagblatts

Delikatesse Nahrungsmittel.



Wärmeflaschen



Leibwärmer
von 2 Mark an

Gebr. Fliegen Kupferschmiederei
37 Wagemannstr. 37
Ecke Goldgasse

Achtung!

Wagen mit schönen Christbäumen heute eingetr. und gegen bar zu v. Rab. Schiersteiner Straße 12. Laden

Zum Baden!

Allerfeinstes Konfettmehl "Kaiserzug" in Qual. unübertroffen 5-Pfund-Beutel 1.30
Allerfeinste frische fettreichste holländische Gührrahm- Tafelbutter Pfd. 2.35

Deutsche Vollmilch 20
1/2 Doze

la Mandeln Pfd. 2.40
la Hafelnuß " 1.90
la Kotos, gerasp. " 0.70
la Sultaninen " 0.95
la Rosinen " 0.80
la Korinthen " 0.70
la Zuderhonig " 0.35
la " Pfundpat. 0.40
la extra franz. Walnüsse . Pfd. 0.73

Schwante

Nachfolger Schwalbacher Straße 50
Telephon 414.

Praktisches Weihnachtsgeschenk.

Serren-Kassne weit unterm Einkaufspr. zu verkaufen. Auch preiswert für W.-berverkäufer. 11 Kiehlstraße 11. im Laden.

Nähmaschinen

Polophon-Sprechmaschine, Poloph.-Platten, Ersatzteile, Zubehör, Reparatur. G. Seik, Westendstr. 7. Telephon 4562.

Günstige Zahlungs-Bedingungen



Pianos * Flügel

neue und gespielte, in größter Auswahl und jeder Preislage Lieferung frei Haus

Schütten

Wilhelmstraße 16.

Besichtigung erbeten.

Mehrere

Salon-Flügel

Bechstein

Jbach

Kaps

1396

tadellos, sehr preiswert

Schütten

Wilhelmstraße 16



Ein- und mehrfarbige

Reklame-Plakate

für den

Weihnachtsverkauf

(Linoleumschnitte)

in verschiedenen geschmackvollen Ausführungen sind bei uns erhältlich

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbadener Tagblatt

Pullover-Strickwesten

Kinder-Garnit. usw. zu bill. Preis.

Strickerei Kasmann
27 Seerobenstraße 27.

Kamelhaar-Schuhe

kaufen Sie zu den billigsten Preisen bei

Leon Kasmierowsky,
Bertramstraße 22
kein Laden.

Das "Wiesbadener Tagblatt" ist in

Dobheim

direkt zu beziehen durch

folgende Ausgabestellen:

Jakob Kroth, Wilhelmstraße 2.
Philipp Seelbach, Wiesbadener Straße 54.
Anton Schland, Wiesbadener Straße 27.
Georg Gank, Neugasse 12.
Ernst Deikner, Dobheim-Wiesb., Dobh. Str. 181.

Siedelung Talheim

Richard Klein.

Bestellungen nehmen die Obengenannten jederzeit entgegen.
Der Verlag.

Für den Weihnachtstisch
empfehlen wir:

Der kleine Heimatsforscher
in der Stadt Wiesbaden
a. Mittelschullehrer Karl Öhringer
Preis 75 Pfennig

Das neue Wiesbaden
von Lehrer i. R. G. A. Kähler
Preis 100 Pfennig

Der kleine Museumsforscher
a. Mittelschullehrer Karl Öhringer
Preis 40 Pfennig

Erhältlich in unserem Verlag
und in allen Buchhandlungen

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbadener Tagblatt

Moderne Wohnungs-Einrichtungen

Seit 53 Jahren bekannt für reell & coulant billig

Gebrüder Leicher Möbelhaus Polsterwaren- u. Bettenfabrik
Oranienstr. N° 6.

METROPOL

Wilhelmstraße 10.

Sonntags von 4 1/2 bis 6 1/2 Uhr

TANZ-TEE

Jeden Mittwoch u. Samstag von 9 Uhr an
Tanz-Unterhaltung

Bekanntmachung.

Der Umstand, daß von verschiedenen Geschäften der Verkauf von Feuerwerkskörpern für Silvester angekündigt ist, gibt Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß nach dem Sprengstoffgesetz vom 9. Juni 1884 Feuerwerkskörper, die durch ihre Explosion Gefahren für Personen und Eigentum herbeiführen können (Kanonenklänge, Trösch, Schwärmer und dergl.) an Personen, von welchen ein Mißbrauch mit denselben zu befürchten ist, insbesondere an Personen unter 16 Jahren, nicht abgegeben werden dürfen. Da bei allen Verboten, welche sich solche Feuerwerkskörper für den Silvesterabend erwerben wollen, diese Befürchtung besteht, kann den betr. Gewerbetreibenden in ihrem eigenen Interesse nur dringend geraten werden, den Verkauf solcher Feuerwerkskörper gänzlich zu unterlassen. Gegen den Verkauf von Feuerwerkskörpern, die nur ganz geringe Mengen von Sprengstoff enthalten (Wunderkerzen, bengalisch Licht, Salonkerzen, Gold- und Silberregen und dergl.) ist nichts einzuwenden.

Wiesbaden, den 12. Dezember 1925.
Die Polizeiverwaltung. Dr. Seb.

Verzeichnis

der in der Zeit vom 2. bis 12. Dezember d. J. bei der Polizeiverwaltung Wiesbaden als gefunden angemeldeten Gegenstände.

Geunden: 1 Dublee-Armbandketten, ein schwarzes Portemonnaie mit rotem Faß, 1 schwarze Pensbank für 15 Liter Inhalt, 1 Kettenstetisch für Kraftwagen, 1 schwarz-braune Handtasche mit Portemonnaie, 1 französischer 100-Franc-Schein, 1 rot-braune Geldtasche für Scheine mit rotem Faß, 1 vergold. Anhänger mit rotem Stein, 1 Kinder-Gummischuh, 1 braunes Portemonnaie mit Inhalt, 1 Einmachtopf, 1 rötlich-braune Brieftasche mit Federhalter und Inhalt, 1 gelber Ledergürtel, ein Dublee-Armband mit roten und grünen Steinen, 1 gelber lederner Geldbeutel mit Silbergeld, eine schwarze Ledertasche mit gelbem Bügel, 1 brauner Lederhandschuh (gefüttert), 1 goldene Brosche mit kleiner Perle, 1 Kinderturnschuh aus Gummi, ein grauer Stoffhandschuh, mehrere gebrauchte Wäschestücke für Herren und mehrere Schlüssel.

Zugelassen: mehrere Hunde.

Wiesbaden, den 15. Dezember 1925.
Die Polizeiverwaltung.

Film-Palast Westwall
Schwalbacher Straße 8 Tel. 6029

Nur noch 2 Tage!
Täglich ab 4 Uhr nachmittags
unser hervorragender Spielplan.

Das Mädel aus dem 5. Stock

ist der Titel eines großen Sittensfilms, der die Geschichte eines reizenden Mädchens zeigt, das als Mannequin merkwürdige Schicksale erlebt.

6 Akte
In der Hauptrolle:
Mary Philbin
Ferner:
Raffles, der Juwelenmarder
Detektivfilm in 6 Akten
mit erstklassiger Besetzung
sowie:
Die Foxwode
das Neueste aus aller Welt.
Erstklassiges Künstler-Orchester.
Direktion: J. MEINECKE.

Einheitspreise RM 1.-
Logen RM 1.50

Mobiliar-Nachlaß-Versteigerung.

Morgen Donnerstag, den 17. Dez. vorm. 9 1/2 Uhr beginnend, durchgehend ohne Pause, versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Versteigerungsloale

23 Schwalbacher Straße 23

folgendes guterhaltene Mobiliar, als:
1 sehr gute Schlafzimmer-Einrichtung,
Eichen, mit Antarkiten, bestehend aus: 2 Betten, 2 Tür. Spiegelschränke, Waschkommode mit Marmor und Spiegeleinschub, 2 Nachttischen u. Stühlen;
1 schönes weißes Tochter-Schlafzimmer
als: 2 Betten mit Kapotmatrassen, 2 Tür. Kleiderschränke, Waschtisolette, Frisiertoilette, Blumen- und Duschbrant;
große Anzahl sehr gute Wohn-, Schlaf- und Fremdenzimmer-Möbel

in Nubbaum, Mahag. u. weißlackiert: 18 Betten mit Korbhaar-Matrassen, Kinderbetten, 1- u. 2-Tür. Kleider- und Spiegelschränke, Waschkommoden mit Marmor, Nachttische mit Marmor, Kommoden, Konsolen, Kleider- und Handtaschenständer, Tische u. Stühle aller Art, Gold-, Bronze- und andere Spiegel, Polstergarnituren, Sofas, Klubsja, Chaiselongues, Polsterstühle, schöner Hirschgeweih-Sessel, Salonstühle, Vertiko, Schreib- u. Nähtische, Nubbaum-Büfett, schöner runder Eichen-Tisch u. 3 dazu passende Rohrstühle, Kuhl-Teube, Klavierstuhl, div. Kleinnöbel, fast neue Grämer-Nähmaschine, fast neue Royal-Schreibmaschine mit Tisch, 1 fast neue prima Selbstspanner-Doppelstirn (Kal. 18), Grammophon mit Platten, circa 40 Grammophonplatten, Silber, Mandoline, Influenzmaschine, Delnemaße und andere Bilder, Ripp-Ausstell- u. Dekorationsgegenstände, feine Kristallgläser, div. Glas, Porzellan, Brockhaus-Konversations-Lexikon, 17 Bände, div. Bücher, gute Herren- u. Frauen-Kleider und Leibwäsche, Leder-Kellertasche, Tennis, Portieren, Divan-decken, Blumenaus, Kapstiften, 2 Rodelschlitten, 9 runde und eckige Kaffeehaus-Tische, großer eis. Dauerbrandofen, 2 eis. Zimmeröfen, Badewanne mit Kohlenofen, Wärmemangel, Küchenmöbel, Gasherd und sonst. Hausgeräte, ferner ein gutes Fürstwegner-Villard mit 6 Quers,

und ein Satz Eisenbeinhölle
freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.
Besichtigung Mittwoch während d. Geschäftstuden.

Wilhelm Helfrich

Auktionator und bestidster Taxator.
Tel. 2941, 23 Schwalbacher Straße 23, Tel. 2941.
Bestestes, streng reell und sachmännlich geleitetes Unternehmen.

Zwangs-Versteigerung.

Am Donnerstag, den 17. Dezember cr., werde ich hierelbst im katholischen Seelenhaus
Dohheimer Straße 24:
1 Spiegelschrank, 1 Weichtisch, 1 Chaiselongue, 14 Tür. Kermelfutter, 1 Belsjade (Wiberritt), drei Silberstücke, 10 Zedratann, 29 Zobelstann, zwölf Stück Rotriet
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.
Barfisch, Obergerichtszollsieler,
Drantenstraße 39.

Betr. Versteigerung moderner Graphit,

veranstaltet von der
Kunsthandlung Heinrich Stadt
morgen Donnerstag,
den 17. Dezember 1925
vormittags 10-1 Uhr
und nachmittags ab 3 Uhr,
beehrt sich der Unterzeichnete mitzuteilen, daß die Versteigerung im Laden

Friedrichstraße 10

Ratfinde.
Georg Glücklich
bestidster Auktionator.
Telephon 3832, Friedrichstraße 10, Telephon 3832.

Eiserne Schranktüren, Tischauflage Schränke und Tischen

Reisner, verl. Viktoriastraße
(Eingang Rainier Straße 78).

Auktion III
Die Kunsthandlung Heinrich Stadt
veranstaltet am
Donnerstag, den 17. Dezember 1925
vormittags von 10-1 Uhr, nachmittags ab 3 Uhr,
eine
Versteigerung moderner Graphik
hervorragender Qualität, darunter Namen wie Corinth, Sepp Frank, Meid, Orlik, Oppler Slevogt, Thoma, Liebermann und viele andere
Es ist hier Gelegenheit geboten zum Erwerb erstklassiger Kunstblätter, die sich besonders zu
Weihnachts-Geschenken
eignen. Versteigerung durch Herrn
Georg Glücklich, Friedrichstraße 10
bestidster Auktionator.
Besichtigung und Annahme von Aufträgen
Mittwoch nachmittag von 3-7 Uhr. 2424

Argent. Mastochsenfleisch

(Gefrierfleisch)
aus freier Zufuhr empfehle
per Pfund 70-76 Pf.
Renden i. Ausschnitt v. Pfd. 90 Pf.
Rostbraten " " " 90 "

Sammelfleisch

Ragout 80 Pf., Bug 90 Pf., Reule 1 Mk.
Rindwürstchen (ca. 5 Stück) 1 Pfd. 1 Mk.

Conrad Heiter

Telephon 542. Rheinstraße 77.

Schirme

Größte Auswahl Exakte Ausführung
Garantie für beste Schirmstoffe.
Bender, 15 Roonstraße 15.
Reparaturen - Überziehen - Modernisieren
Kein Laden, daher n'edrigste Preise.

Gegründet 1894

Fritz Lehmann

Juwelier und Goldschmiedemeister
Goldgasse 21
(an der Langgasse)

Modernes Lager in nur gediegenen
Gold- und Silberwaren
Armband-Uhren :: ::

Gelegenheitskäufe in Brillanten.
Gewissenhafter Taxator.

Gegründet 1894

Schloßbrauhaus
Bavaria
Rheinstraße 17 Inh.: A. Haas
Telephon 524

Donnerstag 17. 12.: Freitag 18. 12.: Samstag 19. 12.:

Große

Weihnachtsgänse-Verlosung

Zu jedem Bier ein Freilos.
Zum Ausschank kommt außer dem bekannten hellen Bier 1/2 Ltr = 30 Pfennig der 18% „Doppelbock“ 1/2 Ltr = 64 Pfennig.
Ferner empfehle ich meinen Mittag- und Abendtisch (im Abonnement 80 Pfennig.)
Für Stimmung und Humor sorgt unsere
Hauskapelle „Seppi Wirmann“

Für Schuhmacher

Die so beliebten echt u. Daheleder-Fernhalsbahnen
äußerst vorteilhaft und billig, sowie große schwarze und farbige B x kalftische sind wieder eingetroffen.

Leder-Hartmann, Grabenstr. 22.

Gar. natur Bienen-
Blüten-Schleuder-
Honig
edelst. Qual. 10-Pfd.-Dl.
fr. Nach. 11 R. halbe
8.50. Garant. Zurückn.
Zmt. Bienenhof, Ober-
neuland 29, Bremen. F57

VOX-Musikplatten

Der Kenner wählt nur VOX

sind
das schönste
Weihnachts-
Geschenk

Alleinverkauft
VOX-Haus Wilms, Wiesbaden
27 Taunusstraße 27 — Tel. 4573.
Bequeme Ratenzahlung — Größte Auswahl.

Kurhaus Wiesbaden.

Freitag, den 18. Dez., 8 Uhr, im großen Saale:

II. Volks-Symphonie-Konzert.

Leitung: **Carl Schuricht**.
Solist: **Georg Grauert** (Bariton).
Orchester: **Städtisches Kurorchester**.

- Vortragsfolge:
1. Robert Schumann: Symphonie Nr. 4, D-moll (in einem Satz).
 2. Hugo Wolf: 3 Lieder m. Orchester-Begleitung.
 3. Paul Gräner: Musik am Abend.
 4. Hans Levy-Diem: Sonnenhymnus, f. Bariton und Orchester (Uraufführung).
- Restliche Karten: 1.50 Mark.

Sonntag, den 20. Dezember, nachmittags 4 Uhr, im großen Saale:

Sonder-Konzert

Leitung: Oberstudiendirektor **Dr. Preising**.
Solisten: **Therese Müller-Reichel** (Sopran)
Karl Erich Jaroscheck (Tenor)
Alexander Kosalewicz (Baß)
Chor des humanistischen Gymnasiums.
Orchester: **Städtisches Kurorchester**.

- Vortragsfolge:
1. Michael Haydn: Symphonie in C.
 2. Joseph Haydn: Aus dem Oratorium **Die Jahreszeiten** (Frühling und Herbst).
- Eintrittspreise: 1½, 2, 3 Mark. F349

Schirme

Qualitätsware — Eigene Anfertigung — Billigste Preise
W. Kirchhof, Wagemannstraße 29
Heberziehen Reparaturen.

Café Drest

Donnerstag, den 17. Dezember 1925:

Rheinischer Stimmungs-Abend!

unter gütiger Mitwirkung:
Hans Emil Becker, ehemal. Mitglied
der Kölner Oper
Hr. **Billy Lechner**, Operettensängerin.
Stimmung. — Humor.

Teilzahlung

gewähre ich trotz billiger Preise und ohne jeden
Preiszuschlag, um jedermann Gelegenheit zu geben,
seinen Bedarf an Schirmen u. Stiefeln jeder Art und
Ausführung in bequemer Weise zu decken. Gefaßte
Bestellungen gegen Anzahl. sofort mitgenommen w.
R. Schützler, Schuhverkauf, Bleichstr. 1.

Klavier-Käufer

Bevor Sie Ihr Piano kaufen,
versäumen Sie es nicht,
mein reichhaltiges Lager
in vorzüglichen Qualitäts-
Instrumenten z. besichtigen.
Ich liefere kreuzsaitige,
fabrikneue

Klaviere

in jeder gewünschten Holz-
art, einwandfreier Konstruk-
tion mit durchgehender Pan-
zerplatte echtem Kupfer-
bass u. bester Repetitions-
Mechanik zu nur

Mk. 950.— bis 1200.—
bei **20 Jahre Garantie**
und freier Lieferung. Auf
Wunsch gestatte ich be-
quemste **Teilzahlung**.
Vorführung ohne Kaufzwang

Piano-Spezial-Haus

S. Prais

Mainz, Gärtnergasse 11
direkt am Hauptbahnhof

WALHALLA

Endlich ist sie da!



So werden Sie lachen

bis zur letzten Szene!

In der Hauptrolle:

Sid Chaplin

Charly Chaplins Bruder.

Jackie Coogan

in

Jackie, der kleine Robinson

Ein Abenteuer in der Südsee.

Beginn **4, 5½, 6½, 8¼ Uhr.**

Die Jugend zahlt halbe Preise.

Thalia-Theater

Der mit Begeisterung aufgenommene vaterländische
Film:

Des Königs Grenadiere

Ein Bild von deutschem Glanz und deutscher Not
in 7 Akten.

Eins der schönsten deutschen Filmwerke!

Dazu ein auserwähltes Beiprogramm.

Anfang **4, 6½, 8¼ Uhr.**

Donnerstag, Freitag u. Samstag nachmittags **4 u. 6½ Uhr:**

Volks- und Schüler-Vorstellungen

zu kleinen Eintrittspreisen **50 Pfg., 75 Pfg., 1.— Mk.**

Wiesbadener Jugendbücherstube
Limbarth-Venn, Kranzplatz 2
Weihnachts-Ausstellung
von

Bilderbüchern und Jugenddriften
in größter Auswahl und zu jedem Preise
Der billige Tisch leicht beschädigter Jugendbücher
ermöglicht jedem den Einkauf eines Weihnachts-
buches für seinen Liebling
Neues Universum, Band 46 1926, . . . 8 Mk.

Pelze

in großer Auswahl
zum passenden
Weihnachtsgeschenk
finden Sie
Friedrichstr. 9 II
nahe Wilhelmstraße.
Inh.: Helene Schiffer. — Telefon 5531.
Teilzahlung gestattet.

Schlittschuhe 1 Paar für 1.—

werden bei mir tadellos
hohlgeschliffen.
(sämtliche Ersatzteile)

Nur Wagemannstr. 27
Gg. Krämer
gegr. 1899 Stahlwaren

Neroberg Hotel

Jeden
Nachmittag
Café concert
Wintergarten

Nassauer Hof Wiesbaden

Im Grillroom (Sondereingang)
Preiswerte Tagesplatten
Offenes Königsbader Bier
Wein im Glas.

Grammophone

(auch Teilzahlung)
Stöcker
Herrn **Webergasse 5.**
Groß-Lager in Platten

Kurhaus-Konzerte

Donnerstag, 17. Dezember
KONZERTE
des Städt. Kurorchesters.
Leitung: Musikdirektor
Hermann Jener.
Nachmittags 4 Uhr:

1. Ouvertüre zur Oper „Die Zauberflöte“ von Mozart.
 2. Fantezia aus „Fidello“ von L. v. Beethoven.
 3. Da bis die Ruh, Lied von F. Schubert.
 4. Ouvertüre zu „Die Hochzeit des Camacho“ von F. Mendelssohn.
 5. Il Pecheur napolitain et Napolitaine, bi Tordador et Andoussou, u. Royu Tambour et Vivandiere aus „Les costumes“ von A. Rubinstein.
 6. Fantasia aus „Lohengrin“ von R. Wagner.
- Abends 8 Uhr:
1. Ein Abenteuer Handels, Ouvertüre von C. Rameau.
 2. Scene und Arie aus „Das Nussknacker“ in „Grassda“ von C. Krenner.
 3. Heilfest-Kinderreigen aus „Die Königskinder“ von E. Humperdinck.
 4. Serenade, f. der von R. Volkmann.
 5. Balletmusik a „Die Königin von Saba“ von Ch. Gounod.
 6. Hymne und Triumphmarsch aus „Aida“ von U. Verdi.

Staats-Theater

Großes Haus.
Donnerstag 17. Dezember.
11. Vorstellung Stammreihe 4

Der Freischütz.
Romantische Oper in 3 Akten
von Friedrich Schiller. Musik
von Carl Maria von Weber.
Otto Carl Röcher
Lina Gretl Wehler
Kunze Marg. Jansen u. G.
Herrmann Th. Müller-Wehler
Kasper H. Kollmann
Witz Fritz Scherer
Samml Guido Schreyer
Kilian Theo Jentsch
Ein Orchestr. Hugo Hofmann
Bedeutungsvoll: Hertha Müller
Irma Gerns, G. Scheibacker
Rudolf Zeitg., Arthur Rother.
Nach dem 1. und 2. Akt
je 15 Minuten Pause.
Anfang 7. Ende nach 10 Uhr.

Kleines Haus.
Donnerstag 17. Dezember.
12. Vorstellung Stammreihe 1

Rotportage.
Romöbe in einem Vorpiel und
3 Akten nach 20 Jahren von
Georg Kaiser.
In Szene gesetzt von Dr. Hans
Suzmann.
Geat Stjernensjö, Kurt Sellnig,
Rorin, geschiedene Gröfin
Stjernensjö geb. West
Thilo Hummel
Erst, Heber Sohn, W. Langhoff
Edgeröth Julia Stjernensjö
Luis Gerblauer
Erik Groce, R. Doppelbauer
Baron Barrentzen G. Schwab
Hilke, Tochter, Chr. Nowak
Franz Hupelhorn, Hugo Kuhn
Hede, ihr Sohn, T. Gerstloff
R. u. West, Dr. Hans Gehrds
Viktorsson, Hans Schmeck
Johannsson, Hugo Schwabe
Hausknecht, W. Rosenmann
Karl, Edmund Koffig
Nach dem 1. Akt 10 Min. Pause.
Anfang 7.30, Ende nach 10 Uhr.



Chr. Tauber
Photohaus
WIESBADEN
Kirchgasse 20 · Telef. 717.
Größtes Spezialgeschäft
Süddeutschlands.
3 Dunkelkammern
zur freien Benutzung

Empfehle als passende Weihnachts-Geschenke

Photographische Apparate, vorrätig in billigsten bis feinsten Ausführungen, Projektions- u. Vergrößerungs-Apparate, Kinos. — Sämtl. Photoartikel in anerkannt besten Qualitäten zu billigsten Preisen. Albums, Photoliteratur, Kinofilme, Projektionsbilder- u. Märchenserien nebst Vorlägen, Stereobilder, Taschenlampen, Batterien. — Vorführung, Beratung, Belehrung ohne Kaufzwang. —

Radio-Empfänger
Schneider-Opel von 39 Mk an.
Sämtl. Zubehör billigst

CHR. TAUBER, PHOTOHAUS, nur KIRCHGASSE 20

Geschäftsgründung 1884 Bitte beachten Sie Firma u. Hausnummer 20. Fernspr 717

Vertreibsstelle der
Rundfunk-Organisation
G. m. b. H. Frankfurt a. M.
Südwestdeutsche
Rundfunkzeitung
Texte der Opern-Übertragungen Frankfurt, Berlin Hamburg. 377
Rundfunkversicherungen für Apparate Antennen Röhren



Preisgekrönt

auf in- und ausländischen Ausstellungen und mit acht goldenen Medaillen ausgezeichnet in: Venedig, Liverpool, London, Amsterdam, Wien, Leipzig, Magdeburg. Ist das allerberühmte Köstritzer Schwarzbier. Vieles erprobt, ärztlich anerkannte Kräft- und Gesundheitsbier für Kranke, Schwache, Nerven-, Blutarme, Bleichsüchtige und stillende Mütter das Hausgetränk. Aber auch Gesunde, die körperlich und geistig anstrengt arbeiten, sollten täglich das edle Köstritzer Schwarzbier trinken; es ist nahrhaft, regt den Appetit an und hilft durch den hohen Köstmalzgehalt die ausgenommenen Speisen leicht verdauen. Das edle Köstritzer Schwarzbier ist erhältlich in sämtlichen Flaschenbierhandlungen Wiesbadens und Umgebung, sowie in allen durch Schilder und Plakate kenntlichen Geschäften. Nachahmungen sind vorhanden, darum verlangen Sie ausdrücklich das edle Köstritzer Schwarzbier.

F119

Köstritzer Schwarzbier

ist zu beziehen durch folgende

Flaschenbierhandlungen:

- M. Giehl, Bier-Zentrale, Herrnhüttenstraße 3. T. 6553.
- S. Harbach, Kleiststraße 3.
- S. Keller, Nerostraße 20. Telefon 3407.
- H. Knecht, Bülowstraße 11.
- H. Knecht, Göttenstraße 33. Telefon 1608.
- S. Müller (Bierkönig), Dohb. Str. 28. T. 887 u. 302.
- H. Pfeiffer, Vorstraße 3.
- H. Preuß Nachf., Loreleiring 11. Telefon 365.
- S. Schäfer, Zimmermannstraße 1. Telefon 2888.
- H. Schmidt, Niederwaldstraße 4.
- H. Schnell, Oranienstraße 21.
- Herr. Schupp, Luxemburgplatz 2. Telefon 1393.
- S. Seibel, Karlstraße 39. Telefon 3946.
- Johann Stein, Lothringers Straße 32.
- H. Wohlherz, Zimmermannstraße 6. Telefon 3113.
- Jaf. Keffler, Biebrich: Adolfsstraße 17. Telefon 336.



Ihre am 12. Dezember stattgefundene Vermählung geben bekannt

Karl Christ und Frau Hanna,
geb. Kieme.

Wiesbaden, Wellritzal.

Schulranzen
prima Sattlerware.

Sattlerei **Theod. Jung** Grabenstraße 9.



Verlangen Sie sofort kostenlos III Pycal. P auch über andere preiswerte Hasben- und auch ohne, Trichter- und frischerlose Apparate, Walter H. Garts, Brillen 54 Postfach 607 P A'xendriestrasse 47

Naturheil-Praxis

Homöopathie — Biochemie
Heinr. Ludwig Böttger

Wiesbaden, Rheinstraße 80, 2.
Behandlung von Nerven-, Lungen-, Leber-, Nieren-, Magen-, Darm-, Herzleiden, Nüchtern-Arteriendilatation, Ischias, Rheuma, Gicht, Juckerkrankheit.
Operationslose Behandlung von Gallenstein- und Frauenleiden.
Sprechstunden täglich von 9-12 und 3-5 Uhr außer Samstags und Sonntags.

Nach 30-jähriger Tätigkeit als Schwester habe ich mich jetzt der
Homöopathie und dem Naturheilverfahren gewidmet

Elisabeth Hasenbach, Sonnenberg
Bierstädter Straße 1, Part.
Sprechstunden: Werktags von 10-12 u. 3-5 Uhr

KAUFT
Neustadt
SCHUHE

Korbmöbel
aller Art,
eigene Anfertigung,
feine Fabrikware,
empfehlen zu bill. Preisen
J. Mohren,
9 Römerberg 9.

Vergeßt die hungernden Vögel nicht!

Standesamt Wiesbaden
Sterbefälle
14. Dez.: Wwe. Susanne
Hirtlinger, geb. Scherffius,
84 J., Wilhelm Untel,
ohne Beruf, 80 J., Wwe.
Luise Dulinski, geborene
Schmidt, 75 J., Kind
Wolfgang Balthan, 3 M.

Die Geburt eines
starken Stammhalters
zeigen hoch erfreut an
Karl Albus u. Frau
Else, geb. Hartmann
Kapellenstr. 5

Ihre Vermählung zeigen an
Adam Bornmann
Else Bornmann
geb. Schnell
Wiesbaden, den 17. Dez. 1925
Trauung: Donnerstag, 3 Uhr, Lutherkirche.

Allen Bekannten die traurige
Mitteilung, daß
Fräulein Luise Regies
nach kurzem Krankenlager im Alter
von 70 Jahren sanft entschlafen ist.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung fand in aller Stille statt.

Gestern abend entschlief sanft nach
kurzem Leiden unser lieber Vater und
Großvater
Herr Wilhelm Untel
kurz nach Vollendung seines achtzigsten
Lebensjahres.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Heinrich Untel.
Wiesbaden, den 15. Dezember 1925.
Beerdigung am Donnerstag, den
17. Dezember, nachmittags 3 Uhr, auf dem
Südfriedhof.

Nach langem, schwerem Leiden entschlief gestern abend
10 Uhr mein lieber guter Mann, unser treusorgender Vater
Schwager und Onkel
Herr Hermann Borbe
im Alter von 68 Jahren.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Christiane Borbe, geb. Etz
und Kinder.
Wiesbaden, den 16. Dezember 1925
Rauenthaler Str. 10
Die Beerdigung findet am Freitag, den 18. Dezember 1925,
nachmittags 2½ Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Heute Dienstag morgen, 8¼ Uhr, wurde mir meine liebe Frau, unsere
herzensgute treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester,
Schwägerin und Tante
Frau Luise Bohnenberger
geb. Baader
im 65. Lebensjahre durch den Tod entrissen.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Christian Bohnenberger
Gärtnerbesitzer.
Sonnenberg-Wiesbaden.
Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 17. Dezember 1925,
nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Weihergartenstraße 3, aus statt.

Statt Karten.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim
Heimgang unseres lieben Vaters, des
Herrn Karl Josef Mahr
sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus. Ganz
besonderen Dank Herrn Pfarrer von Bernus.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Familie Adolf Mahr.
Adolfsstraße 5.
Wiesbaden, den 15. Dezember 1925.